

HEIMATBLATT

der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg/W. Stadt und Land

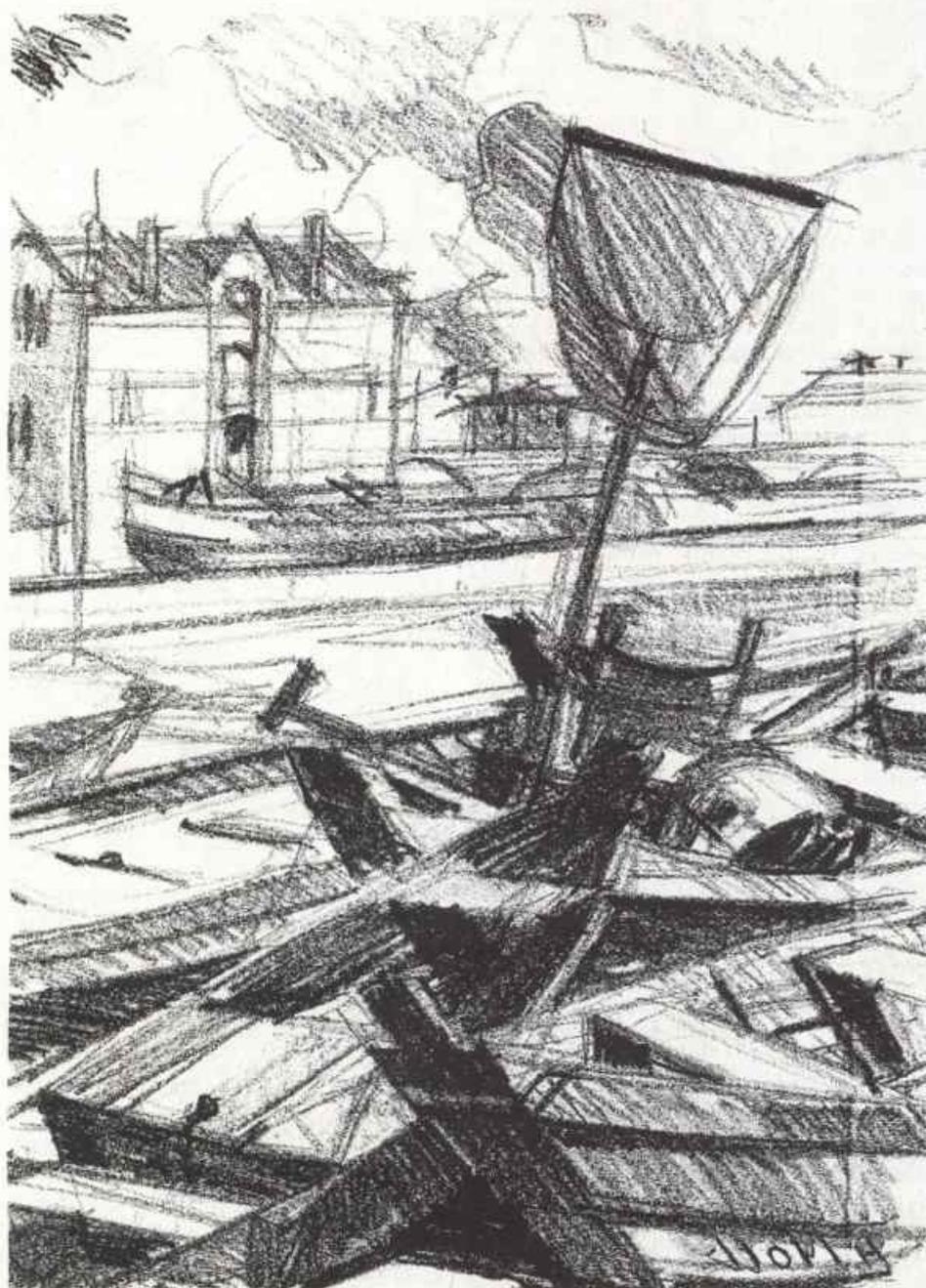


Wieher Anzeiger

Juni 1991

Organ der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg/W.

Heft 2



Fischerkähne an der Warthe,
Ölkreide-Zeichnung von Dr. Alfred Noll um 1932



GORZÓW WLKP.

Liebe Landsleute, liebe Freunde unserer Heimat!

Wieder liegt Sonnenglut über Heide und Bruch. Sie trocknet das würzige Heu auf den Wiesen und verleiht dem Wald jenen eigenartigen Duft trockener Kiefernadeln. Wer von uns hat nicht diese Eindrücke selbst erfahren, begleitet vom Spiel der Mücken, dem Summen der Bienen, dem singenden Flügelschlag der Wildenten oder der Stille des Waldes, nur vom Rufe des Eichelhäfers unterbrochen? Lassen Sie sich, liebe Landsleute, durch die neue Ausgabe unserer Zeitung in die Heimat versetzen. Lassen Sie mich aber auch ein paar Worte zu Ihnen und über diese Zeitung sagen.

Die Post, die als Reaktion auf die erste gemeinsame Zeitung *Heimatblatt Vietzer Anzeiger* bei mir eintraf, ist so zahlreich, daß ich mit der Beantwortung nicht nachgekommen bin. Ich habe mich über alle Zuschriften sehr gefreut und bedanke mich ganz herzlich dafür. Bitte sehen Sie es mir nach, wenn ich meinen Dank dafür auf diesem Wege abstatte, weil die Zeit für einen Berufstätigen nun mal eng bemessen ist.

Ihren Zuschriften, vor allem den kritischen, verdanke ich manche Anregung! Sie haben mich aber auch an Ihrer Freude über die Zeitung, über wiedergefundene Schulfreunde und Kollegen teilhaben lassen und mir so den schönsten Lohn für gehabte Mühen beschert!

Dieses Blatt könnte in der Form, und mit diesem Inhalt nicht erscheinen, wenn nicht die vielen Beiträge und Berichte, aus dem Kreise der Leserschaft zugeschickt worden, wären. Dank dafür und Ermunterung zu weiterer Mithilfe möchte ich hier in einem Atemzuge zum Ausdruck bringen! Wie zahlreich diese Beiträge sind, können Sie auch aus dem Umfang der veröffentlichten Umzüge, Hochzeitsjubiläen und Todesnachrichten ersehen. Wegen der vielen neuen Adressen mußte das Blatt um einige Seiten dicker werden. Wenn nun Geburtsdatum und/oder Geburtsname in dieser Liste fehlen, so teilen Sie mir diese doch bitte zur Ergänzung mit.

Im Namen unserer Heimatgemeinschaft ist allen Spendern, die mit ihrer Zuwendung die weitere Heimatarbeit und damit die Herausgabe dieses Blattes ermöglicht haben, ganz herzlich zu danken. Einige Heimatfreunde haben es mit ihrer recht großzügigen Spende ermöglicht, daß die Zeitung wieder an alle Landsleu-

te versandt werden kann. Haben Sie dafür ganz besonderen Dank!

Das Schicksal hat uns ganz unterschiedlich bedacht oder auch heimgesucht. Deshalb möchten wir diese Heimatarbeit, die Pflege unseres Kulturgutes und alles, was damit zusammenhängt, auch in Zukunft so finanzieren, daß jeder nach seiner eigenen Einschätzung dazu beitragen kann. Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, so vermerken Sie das bitte auf der Überweisung. Die Quittung wird Ihnen dann zugeschickt.

Aus Gründen der Arbeitserleichterung und Vereinfachung liegt allen Exemplaren wieder ein Überweisungsträger bei, damit jenen Landsleuten ein Suchen erspart bleibt, die sich erst nach Erhalt dieses Heftes mit einer Spende beteiligen möchten. Um Fehlbuchungen zu vermeiden, bittet Herr Wentzell, der Hüter unserer Finanzen, die volle Absenderangabe deutlich und möglichst in Druckbuchstaben auf den Überweisungsträger zu schreiben. Sie erleichtern uns damit auch die Arbeit und ersparen uns vermeidbaren Zeitaufwand.

Schon in der vorigen Ausgabe hatte ich berichtet, daß in verschiedenen Städten Westdeutschlands örtliche Gruppen der Bundesarbeitsgemeinschaft bestehen, die sich zu heimatlichem Beisammensein treffen. Ich hatte angeregt, auch solche Gruppen in den neuen Bundesländern zu gründen. Die Mithilfe unserer Zeitung wurde zugesichert. Leider kam darauf keine Reaktion! Was ist nun zu tun? Wer die Initiative ergreifen will, möge sich bitte melden!!! Über die Adressenliste wird dann festgestellt, wie viele Landsleute in der Umgebung der Stadt wohnen, danach kann ein Lokal entsprechender Größe gesucht und benannt werden. Die

erste Einladung erfolgt sodann in Zusammenarbeit und auf Kosten der Bundesarbeitsgemeinschaft. Damit nicht erst ein halbes Jahr bis zur Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe der Zeitung vergeht, werden die Einladungen als Drucksache verschickt. (Die Adressen schreibt der Computer.) Darüber hinaus hat mir bereits die "Antenne Brandenburg" zugesagt, derartige Meldungen über den Äther zu schicken! Das Ganze steht und fällt also mit dem Mann, mit der Frau, der/die ein geeignetes Lokal benennt. Diese Aufgabe kann doch nur ein Ortskundiger übernehmen! Nun bin ich sicher, daß es noch in diesem Jahre in etlichen Städten neue heimatliche Zusammenkünfte geben wird! Dazu wünsche ich uns allen besten Erfolg!

Die Euphorie der Wiedervereinigung ist nun einer Realität mit Schattenseiten gewichen. Das ganze Ausmaß SED-sozialistischer Wirtschaft hat sich furchterregend gezeigt. Nicht zuletzt die Bevorzugung westlicher Waren hat den Rückgang der Produktion in den neuen Bundesländern beschleunigt. Wer aber mit scharfem Blick Änderungen erfaßt, sieht, daß sich Aufschwung entwickelt. Diesem Aufschwung sage ich einen lawinenartigen Zuwachs voraus. Womöglich haben wir eines Tages gar nicht so viele Arbeitskräfte, wie die aufstrebende Wirtschaft benötigt. Der Aufbau, die Sanierung rund eines Viertels unseres Vaterlandes wird nicht nur Geld kosten. Die Wirtschaft wird erblühen und unserem fleißigen Volk Wohlstand bescheren. Bitten wir unseren Herr Gott, daß wir dieses Werk in Einigkeit und Recht und Freiheit friedlich vollenden dürfen.

In heimatlicher Verbundenheit
Ihr Ernst Handke

Kontakt zur Heimat halten

Altenpflege 1990

Mit diesem Bericht möchte ich einen kleinen Überblick über unsere Reise nach Landsberg und Altenpflege im April 1990 geben.

Wir fünf, das waren Heinz und Gerhard Wegner mit Ehefrauen (fr. Bäckerei Wegner) und Marianne Peschel geb. Wolff (Mühle Wolff) haben diese Reise mit der Ostreisegesellschaft Bielefeld gemacht, die wir übrigens sehr empfehlen können. Hotel, Verpflegung, Reiseleitung, Bus mit Fahrer alles zu unserer besten Zufriedenheit. Die Fahrt ging reibungslos und schnell, weil die Grenzen schon offen waren. Nur in Frankfurt dauerte es etwas länger. Schon um 6 Uhr früh waren wir in Landsberg im Hotel. Haben uns gleich zwei Taxen genommen und sind nach Altenpflege gefahren. Die Fahrer waren Vater und Sohn. Der Vater sprach gut deutsch und hat überall vermittelt und für uns Kontakt mit den Polen aufgenommen, den wir haben wollten. Wir konnten alles besichtigen, hatten nie Schwierigkeiten, sind nur auf Freundlichkeit gestoßen und an Einladungen zum Kaffee trinken, Abendessen



Bäckerei Wegner

nige, meistens viel Schmutz und Unordnung. Die größte Enttäuschung erlebten wir, als wir unser Anwesen besichtigten. Da wurden uns die Augen feucht! Der Hof war ein einziger Schmutzpfleck. Die Nebengebäude waren weg. In der Backstube stand kein

Kinder hatten, war vor lauter Gerümpel nicht zu begehen. Die Fenster im oberen Stock waren auch nur mit Brettern zugenagelt. Die Mühle Wolff ist noch in Betrieb, aber alles noch die alten Maschinen wie vor 50 oder 60 Jahren. Auf der alten Getreide- und Mehlwaage habe ich mich schon als Kind von Müllermeister Wolff wiegen lassen. Habe jetzt wieder darauf gestanden, allerdings mit ein paar Kilo mehr.

Nun zu unserem früher schönen, kleinen Dorf. Fange an einem Ortsende an. Die Grundstücke: Schützenhaus, Zimmermann, Behrend, Natz, A. Paul, H. Hohensee, Kluge, Blei, Apitz, Rapsch, das Denkmal, Henschke, Pahl, Barkusky, Wolff Schmiede, Binder, Gutzmann, das Ferienhaus sind vollkommen verschwunden. Davon ist nicht mehr ein Stein zu finden. Einkehren konnte man nirgends, auch die Gastwirtschaft Mai war geschlossen, nur bei Kaufmann Harnebauer konnte man etwas zu trinken bekommen, aber es sah im ehemaligen Laden aus wie eine Lagerkammer. Wir wurden von den dort anwesenden Kunden sehr bestaunt. Eine Polin, die deutsch konnte, hat uns überall begleitet und bei den anderen Dorfbewohnern bekannt gemacht. Der Graben vom Bestensee ist nur noch ein Rinnsal. Es fließt kaum Wasser. Das kommt wohl daher, daß der Seewasser-



Mühle Wolff

und Wodka trinken mangelte es nicht. Dafür reichten die vier Tage nicht aus.

Nun zu dem, was wir gesehen haben: Da war die Enttäuschung oft sehr groß. Also wir sahen ein paar saubere Grundstücke, Gärten und Wohnungen, aber we

Ofen mehr. Das ganze Backhaus war mit Holz und Abfall vollgeworfen. In den Fenstern fehlten die Scheiben. Sie waren mit Brettern und Pappe vernagelt. Im Haus auch nur Unordnung. Die Treppe nach oben, wo wir 3 Zimmer für die Gesellen und uns



Altensorge, Spritzenhaus

eine gut befahrbare Teerstraße. An der freien Strecke Dechsel-Massow sind einige Häuser gebaut.

Ein schönes Erlebnis war die Fahrt zum Bestensee. Dort sind wir einige Stunden spazieren gegangen. Die Pfahlbauten an der Liebesinsel sind von den Russen bei Kriegsschluß alle niedergebrannt worden. Darin sollen sich noch Soldaten versteckt haben. Es ragen noch 50 cm lange Holzstümpfe aus dem Wasser, auf denen die Pfahlbauten standen.

Das wäre nun mein Bericht. Trotz vielem nicht so Schönerm würden wir noch einmal hinfahren, auch weil wir dort einige Freundschaften geschlossen haben.

Ich grüße alle Heimatfreunde recht herzlich.



Altensorge, Kirche



Altensorge, Schule

spiegel um mindestens 40 - 50 cm gesunken ist. Unser Friedhof ist mit hohen Bäumen und Sträuchern bewachsen. Die Grabsteine sind umgestürzt, voller Moos. Die Friedhöfe von Massow und Oberalvensleben sind auch vollkommen bewaldet. Links neben dem Altensorger Friedhof ist ein gut gepflegter polnischer.

Die Kirche ist gut erhalten. Die Bänke stehen jetzt alle in einer Richtung bis zum Altar. Die Orgel ist nicht mehr in Betrieb, dafür ein Harmonium. Die Gänsehocken von sämtlichen Mästereien sind verschwunden, das Holz für Brennholz verwendet. Das ganze Grundstück von der Mästerei Schmidt, Richtung Oberalvensleben ist vollkommen ver-

schwunden. Die ganze Fläche ist mit Tannen bewachsen.

Die Straße von Dechsel durch Altensorge bis Kattenhorst ist

Heinz Wegner
Spradower Weg 35

W-4983 Kirchlegern 1

Fotos: Heinz Wegner 1990



Blumberg, Spritzenhaus und Kirche

Foto: Christian Neckens, Bahnhofstr. 3, W-3139 Jemelü

Oft erwogen - Oft verschoben Besuch unseres Heimatortes Massin

Klaus und Armin Pade

Nach längeren Vorbereitungen traten wir dann doch im Juli 1990 mit dem Auto die Fahrt nach Massin an.

Nach Erreichen der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt ging es über Küstrin - Tamsel - Vietz in unser Walddorf Massin, welches wir gegen 15.00 erreichten.



Massin - Mosina, Foto: A. Pade

Es lag in beschaulicher Ruhe im Sonnenschein vor uns, so als wäre die schwere Zeit vor 45 Jahren, die so schmerzliche Erinnerungen in uns wachruft, nicht über unser Dorf hinweggegangen. Bei näherer Betrachtung sah vieles doch anders aus: Da war das Ortsschild am Teerofen, wir waren jetzt in Mosina, stand da drauf. Es fehlten Häuser, andere waren baufällig, bei anderen bemühte man sich um Ausbesserungen - Neubauten haben wir nicht gesehen.

Vor allem fehlten die altbekannten Gesichter, die wenigen Menschen, denen wir begegneten, waren uns unbekannt, redeten eine andere Sprache. Sie waren bemüht, uns zu helfen, wir konnten aber nicht verstehen. Das befremdete uns.

Wir kamen am Friedhof vorbei. Auf dem Hügel am linken Teil waren ca. 20 polnische Gräber zu erkennen. Der übrige Teil war überwuchert und verwachsen.

Unser Anliegen war es, auch unser Grundstück zu betreten. Ein alter Opa, der im Sonnenschein vor Kaufmann Zimmermanns Haus saß, war uns dabei behilflich, obgleich er auch kein Wort deutsch verstand. Er faßte mich am Jackenärmel und zog mit uns

die Straße runter zu einem Sprachkundigen, der auch den Besuch in unserem Haus einleitete.

Wir trafen uns am folgenden Tag mit den Bewohnern unseres Hauses, der Familie Stanislaw Bach und den übrigen Bewohnern. Herr Bach spricht leider auch kein Deutsch. Er arbeitet als Architekt in Landsberg und hatte sich für diesen Tag freigenommen, so daß wir uns das Haus von der Dachkammer bis zum Keller ansehen konnten. Auch die Scheune, in der wir als Kinder im Heu rumturtelten, sahen wir. Alte Sachen, Möbel, Geräte waren nur noch vereinzelt vorhanden, zu viele Bewohner hatten das Haus in der zurückliegenden Zeit bewohnt. Jetzt ist scheinbar eine gewisse Ordnung eingetreten. Es waren einige Verbesserungen am Haus erkennbar: Wasserleitung, Abfluß, Badezimmer und Toilette.

sätzlich festgehalten. Wir hatten den Eindruck, daß bei dieser Begegnung Brücken gebaut wurden, ohne an egoistische Vorteile zu denken.

Beladen mit diesen Eindrücken verabschiedeten wir uns und fuhren durch Massin und Umgebung. Es wurde weiter von uns festgestellt: Der Ferngraben, der durch den Wald fließt (ein Sorgenkind unseres Vaters), war geräumt. Auf den Feldern stand eine gute Roggen- und Weizenernte. Ein Maisfeld ging bis an unser Haus. Auf Kaufmann Zimmermanns Hof stand ein Mähdrescher. Einige Waldwege waren aufgeschottert. Eine Pilzsammlerin war mutterseelenallein im Wald. Fahrräder wurden in Vietz beim täglichen Einkauf der Hausfrauen nicht angeschlossen. Auf dem Forstamt ist ein (vermutlich) Feuerwachturm.



Am Raak-See, Foto: A. Pade

Nach der Besichtigung wurden wir von Frau Theresa Bach zum Kaffee eingeladen. Wir saßen nun in unserem alten Wohnzimmer. Erinnerungen wurden wach an Vater und Mutter, die die schwere Zeit damals nicht überlebt haben. Um uns saßen freundliche, aber fremde Menschen, mit denen wir uns nur mit Hilfe des Dolmetschers verständigen konnten.

Der Nachmittag ging viel zu schnell vorüber. Wir mußten in der kurzen Zeit viel aufnehmen, haben Einzelheiten für uns zu-

Ein freudiges Wiedersehen bot uns der Anblick des Raak-Sees. Ich tauchte hinein, das Wasser umschmeichelte mich wie Samt und Seide. Wie stolz war ich, als ich den See im Alter von 6 Jahren überquerte.

Das Wasser des Sees blühte nicht. Es waren keine Mücken da. Der Wasserstand war auffallend niedrig. An den Blaubeerbüschen waren keine Früchte. Bewuchs, Seerosen etc. war nicht zu erkennen. Die Badestelle ist jetzt bei dem ehemaligen Fest-

platz. Durch Abtragen der Böschung kam sehr schöner weißer Sand zum Vorschein. Ein Sprungbrett ist vorhanden. Die alte Badestelle ist kaum noch wiederzuerkennen und wird offensichtlich nicht mehr benutzt.

Es wurde Abend, ein bewegter Tag ging für uns zu Ende. Die Betten im Hotel Mieszko in Landsberg warteten, und wir mußten für die morgige Rückfahrt frisch sein.

Wir wollten die Heimat so in Erinnerung behalten, wie wir sie 1945 verlassen hatten, sind aber doch froh, diese Fahrt gemacht zu haben, hat sie doch dazu beigetragen, viele Vorurteile abzubauen.

Armin Pade Brookstr. 26
2358 Oersdorf



Gruß aus Massin
Einsender: Alfred Strunk, O-1540 Falkenhagener Str. 7

Wanderungen durch die Heimat Tagebuchaufzeichnungen von Louisa über Landsberg bis Groß-Cammin

Louisa, Freitag, d. 3. Aug. 1990

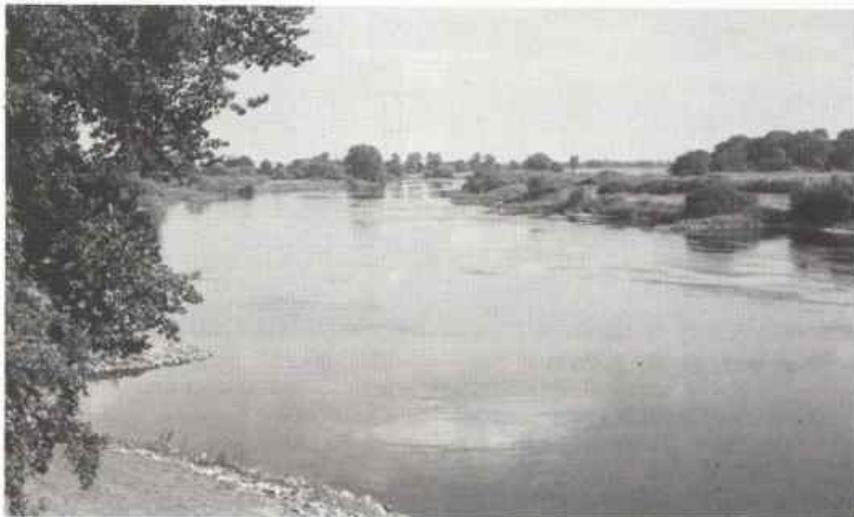
Habe Abschied von Zofia und Wladislaw genommen, verspreche zu schreiben und hinterlasse auch meine Adresse, falls sie mal nach Hamburg möchten. Mir scheint, Europa rückt zusammen. Besonders spürbar für mich: von Osten her.

noch verschlafen. Ein paar Frauen kommen mir in Kopftüchern entgegen: Landfrauen. - Wohin zur Arbeit?

Die Sonne steigt schnell höher, während ich meinen Weg durch kleine Ortschaften, Felder und Gärten suche. Das Getreide steht zu Garben gebunden auf dem

Glocke hängt an einem Gerüst, etwas abseits. Ein Dächlein schützt sie vor Regen. Ich suche den richtigen Winkel, um ein Foto zu machen. Dabei entdecke ich eine Inschrift: Von der Gemeinde Spiegel im Jahr 1855 ang...

Gegossen von ... in Klein W... Deutsche Gräber sind nicht mehr zu finden. Die Russen haben dafür gesorgt. Eine polnische Gemeinde - Pożrzadto - läutet ihren Sonntag mit einer deutschen Glocke ein. Wie ist das, wenn man hier Pole ist; wie ist das, wenn man hier Deutscher ist? Vielleicht eine Lösung,

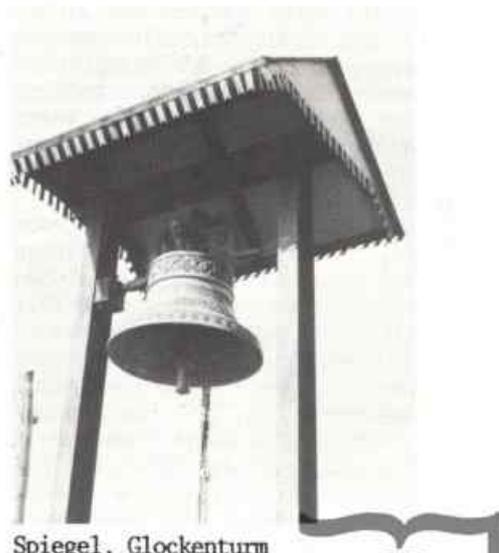


Die Warthe bei Fichtwerder, Blick von der Brücke Richtung Landsberg

Noch einmal: Mein lieber Fluß, du, Warthe, am Morgen. Du gefällst mir noch genauso gut wie gestern im Abendlicht. Jetzt sitzen noch die Nebel leicht auf deinem Wege. Sie versprechen, sich zu heben, der Tag beginnt sein Werk. Fichtwerder wirkt

Feld, goldgelb - wartend auf die Landfrauen. Die Höfe wirken menschenleer.

Ein Straßendorf. Die kleine Kirche gleich an der Straße ist auffällig. Neugotisch, die Giebel in der Art der norddeutschen Backsteingotik. Kein Turm. Die



Spiegel, Glockenturm

wenn sich beide Gemeinden zu einem Gottesdienst finden könnten! -

Mein Weg führt bald an den Schienen entlang. Somit vermeide ich die Straße. Noch. Aber ich fühle mich schon kaputt. Die Hitze, jetzt keine Schatten von den Bäumen mehr. Links hinter den Schienen, noch hinter der Reichsstr. I nach Gorzów, erhebt sich der Höhenzug - später die Wepritzer Berge - nach Landsberg auslaufend in die Talsohle der Kladow, um noch einmal dann anzusteigen: "Grüß die Heimat, sag' ich komme, ich bin ja schon so nah."



Im Bruch zwischen Döllensradung und Spiegel

Jetzt an der Straße von Dühringshof nach Blumenthal: erschöpft suche ich mir ein schattiges Plätzchen unter einem Baum. Von hier kann ich bis zum beschränkten Bahnübergang blicken, der Bahnhof wohl gleich rechts. - Ein Fahrrad hält gleich neben mir. Eine lebhaft Sechzigerin springt ab, fragt mich, ich antworte deutsch. Das kann sie auch. Ich erzähle ihr "woher" und "wohin", nach Landsberg, meine Geburtsstadt. Sie scheint begeistert von mir: "Kommen Sie mit, ich wohne gleich hier." - Im Garten, die Familie, Brot, Gurken Tee - und viel Wasser. "Bleiben Sie bei uns, bleiben Sie eine Nacht, zwei Nächte, soviel Sie wollen. - Sie wollen weiter? Na, dann vielleicht im nächsten Jahr, wir freuen uns." - Schon wieder "Zwangsarbeiter", die mir auf ganz natürliche Art ihre Ge-

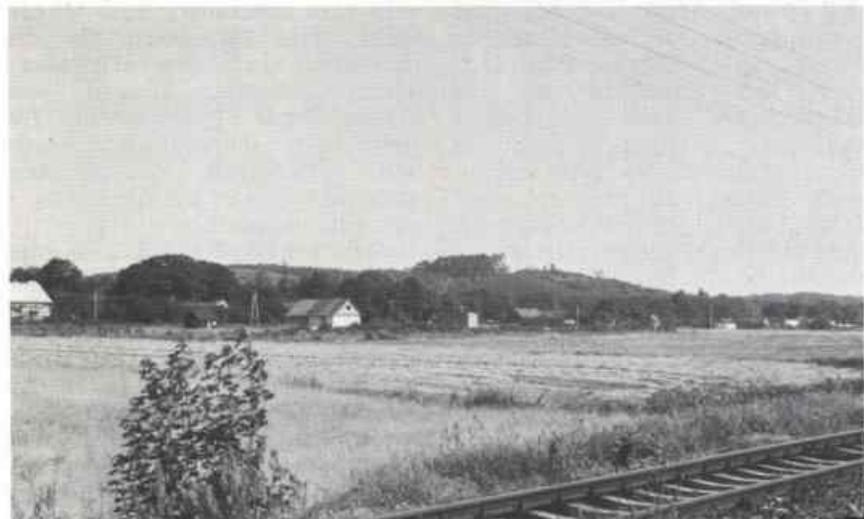
schichte erzählen. Ich muß das einfach aushalten, das ist mein Beitrag zur Geschichte.

Die Sonne packt mich wieder, sobald ich das dürftige Strauchwerk an der Straße verlassen muß. Warum mache ich es mir so schwer? Schleppe mich mit 19 kg auf dem Rücken durch die brütende Sonne. Freiheit - mein Haus immer bei mir - Freiheit? Ich biege jetzt nach links, über die Gleise, will in den Ort. Die Reichsstrasse - ich folge ihr noch eine kleine Weile. Jetzt bin ich wohl in Gennin. Die Kirche direkt an der Straße, fast schon in der Straße. Eine

zückt von der Kirche. Hier ist also Opa L. immer mit seinem Auto vorbeigedüst, von Küstrin nach Landsberg, von Landsberg nach Küstrin. Die Straße hat noch das alte italienische Pflaster, gute, beste Qualität. Oh, könnte ich doch die Zeit für eine kleine Weile noch einmal zurückdrehen, könnte ich doch einmal das alte Leben hier be-lauschen! - Und dennoch, was hat sich äußerlich eigentlich verändert? Die polnischen Bauersfrauen mit ihren leeren Taschen oder vollen Körben, in denen sie ihre Ware zum Markt nach Landsberg bringen - sind das nicht auch die deutschen Bauersfrauen? Die jungen Mädchen, die eine Erholung von ihrer dörflichen Langeweile suchen, in die Stadt ausbrechen ...

Der Bus. Ich stelle mich in die Reihe. Der Fahrer sitzt hinter verschlossenen Scheiben. Er kann nicht und fragt nicht nach dem Fahrgeld. Will keiner? Der Bus ist vollgestopft. Mein Rucksack stört, auch mich. Aber ich muß jetzt gucken! Die Straße, Bäume, kleine Häuser. Schon wieder eine Kirche in der Straße: Loppow. Später gleich noch eine, in Wepritz. Bezaubernd! Am liebsten würde ich aussteigen. Übrigens Wepritz: sofort muß ich an "Christa Wolf" denken. Ihr habe ich durch das Buch "Kindheitsmuster" nicht nur lokale Orientierungen zu verdanken, sondern auch eine tiefgründige Aufzeichnung der Verhältnisse, die sich in Landsberg bis 1945 allmählich ausprägten, so daß ich auch einiges davon für meine eigene

Haltestelle gleich daneben. Frauen, junge Mädchen kommen. Bald scheint der Bus fällig zu sein. - Ich bin noch ganz ver-



Zwischen Friedrichsberg und Dühringshof

Familiengeschichte - der verschwiegenen - interpretieren kann. Kein Ort hier, um über Buch und Inhalt in Nachsinnen zu versinken, aber ich bin sehr, sehr dankbar für ihre offenen und doch so hintergründigen Darstellungen vom Erlebten, Gedachten und Gefühlten.

Wepritzer Bahnhof, Endstation, umsteigen in die Straßenbahn I: "Ich bin in Landsberg! Jetzt bin ich in Landsberg! Träume ich - wache ich?" - Auf jeden Fall kaufe ich mir erst einmal einen Fahrausweis. Meine Landsberger-Gorzówer werde ich nicht beschummeln! Also, dann rein in den klapprigen, alten Wagen: Friedrichstadt, Kietz, Küstriner Straße, in die Altstadtmitte: Richtstraße. Ich erkenne euch alle, bin schon so oft hier langgegangen - ohne Blick. Jetzt aber unterwegs wieder mein hungriger Blick nach alten Häusern. - Die Straßenbahn hält, ich muß aussteigen - und stehe mitten im Verkehrsgewühl, mitten in der Richtstraße. Ich versuche zu begreifen, mir auch gefühlsmäßig faßbar zu machen: "jetzt bist du in deiner Stadt. Hier war aller Anfang für dich!" - Ich schaffe es nicht! Zu dick ist der Panzer noch, zu viele Eindrücke, die mich immer schon wie eine Woge zu überrollen drohten - seit damals. - Mein Blick klebt sich fest an dem dunklen, massiven Koloß der Marienkirche: Wie bekannt du mir scheinst, so oft betrachtet in den Monaten meiner intensiven Reisevorbereitungen. Habe deinen Grundriß, verzweifelt fast auf dem Marktplatz des "alten" und des "neuen" Stadtplans hin- und hergeschoben, um feststellen zu können, welche Straßenzüge sich nach der Brandschatzung im Februar 1945 verändert haben. Die große Uhr zeigt gegen 14 Uhr. Geldumtausch, jetzt suche nach einem Nachtquartier. Der Stadtplan von 1977 sagt, daß in der Brückenvorstadt, direkt an der Warthe das Haus liegt. - Das war einmal! Gegen 16 Uhr lande ich schließlich mit vielen Umwegen in der Nähe meines Ausgangspunktes, aber hoffnungsvoll einen abgerissenen Zeitungsrand mit dem Namen der Straße in der Hand haltend. Vor mir eine Dame. Zettel zeigen - sie verlangsamt ihren Schritt, heißt mich, ihr zu folgen. Endlich, endlich hält



Landsberg, Bildmitte Kladowstr. 8, jetzt Jugendherberge

sie an, weist auf die gegenüberliegende Seite: eine Stadtvilla, dunkelrotbraun und gut anzusehen. Das soll eine Jugendherberge sein? Sie nickt bekräftigend zu meinem skeptischen Blick, packt mich dann aber am Ärmel, zieht mich hinüber. Die Tür ist auf. Ein paar Stufen, noch eine Tür, wir stehen vor einem Portiersfensterchen. Klingel. Ein grauer Pagenkopf erscheint, freundlich, energisch. Gesprochen wird zunächst in Polnisch. Dann bin ich dran. Also richtig. Ich höre einen Summer. Jetzt noch zweimal links und ich stehe ebenfalls hinter der kleinen Glasscheibe. "Oh, sie können auch deutsch?" "Ja, etwas!" Ich wage noch nicht nach der Zwangsarbeit zu fragen. Ich würde es eh wieder hören. Mein DJH-Ausweis wird anerkannt, 1,80 DM pro Nacht, eine Leihgebühr für die Wäsche. Ein Dreibettzimmer, Tisch, Schrank, Fenster zur Straße. Sogar ein Nachttisch für jedes Bett. Ich weiß, ich werde mich wohlfühlen. Das Zimmer steht mir allein zur Verfügung - mir geht es gut!

Ich muß noch einmal in die Innenstadt, Proviant kaufen: Brot, Butter, Kaffee, Marmelade. Der Lebensmittelmarkt an der Hindenburgstraße, zwischen Woll- und Richtstraße, hat bis 21 Uhr auf. Der Einkauf macht mir Spaß. Lange Warteschlange. Ich beobachte die Menschen, bin dran. Aus dem Lexikon lese ich immer das entsprechende Wort laut vor, die Verkäuferin zeigt mir zwei

oder drei Artikel zur engeren Wahl. Bei Problemen mit der Aussprache guckt mir vorsichtshalber die Dame hinter mir über die Schulter, liest laut vor. Alles in guter Stimmung, ich bin begeistert! - Auf dem "Nach-Hause-Weg": Jetzt bist du hier in Landsberg - immer wieder! Ich begreife ganz langsam! Abends im Bett dann endlich der Blick auf den alt-neuen, selbstgebastelten Stadtplan, bekomme fast einen Schreck: Ich wohne Kladowstraße Nr. 8! Etwas weiter rauf, Nr. 82, war unsere letzte Wohnung im Sommer '45! Besitze noch eine Anmeldung vom 16. April 1945, polnische Meldestelle. Ich liege im Bett, falte die Hände hinter dem Kopf, der sich wie von alleine hin- und herschüttelt und eine Stimme flüstert: Ich bin in Landsberg, ich bin zu Hause. Endlich zu Hause. Der Kreis hat sich geschlossen. Mir rinnen leise die Tränen über die Wangen, leise - nichts kaputtmachen ... Noch einmal werde ich später aufstehen, das Fenster öffnen und mich hinauslehnen, so als ob ich das jeden Abend hier tue, immer schon. Ich sehe die nächtliche Straße rauf, runter: Wer kommt denn jetzt so spät nach Hause? Ein Betrunkener torkelt unter dem Fenster vorbei, ab und an ein Auto. Irgendwo, ganz gedämpft tickt auch die Angst in mir ... Welche?

Landsberg, 4. August 1990

Ganz früh am Morgen, noch ehe die Sonne kräftig ist, wache ich auf. Meine Glieder tun mir



Landsberg, Hohenzollenstraße 1

weh, mein Herz brennt in der Brust. Mir ist hundeeelend. - Mir fällt ein, daß ich irgendwann in dieser Straße die Ruhr hatte. Gibt mir mein Körper Signale, erinnert er sich? Wenn mir nicht besser wird, werde ich zum Arzt missen. Mir wird unheimlich bei dem Gedanken. - Diese Herzschmerzen werde ich auch einige Tage später noch wahrnehmen; nach dem Frühstück ist mir besser. Bevor ich das Haus verlasse: der Stadtplan - immer wieder die selben Straßen: Kladowstraße - Bülowstraße - Meydamstraße - Fernemühlenstraße. Irgendwo hier in dieser Gegend ist aber nicht nur das Direkte, Konkrete wie Geburt und Wohnung. Irgendwo hier ist auch eine traumatische Erinnerung, schwer einzuordnen, ein Fetzen: Meine Schwester Inge und ich, auf der Straße, unterwegs. Wir stehen, blicken auf ein Gebäude, das allein, wie auf offenem Felde steht. Das Haus wirkt wie die Krippe von Bethlehem, nach vorne, in unsere Richtung offen. Entsetzliches ist im Gange: Soldaten, Männer in Uniform, sie schlachten eine Kuh. Ich sehe Blut. Ich kann den Anblick nicht ertragen und versuche mich hinter meiner Schwester zu verstecken. Vehemente, existentielle Bedrohung. - Jetzt suche ich Spuren, möchte wissen, ob die Realität auch Anschluß an die Erinnerung findet. Zeit zum Aufbruch. An dem Portiersfensterchen reiche ich eine Tiite mit gebrannten Erdnüssen hinein. Sie wird freudig entgegengenom-

men. Ich habe das Bedürfnis zu teilen ... Was?

Auf zur Meydamstraße. - Ich wende mich nach rechts, die Kladowstraße in Richtung "Weinberg". Hinter den Häusern erhebt sich rechts die bewaldete Anhöhe Quilitzpark, ein paar Mietskasernen, der Weg zum Kosakenberg. Hinter der Robert-Nehler-Straße ein Fabrikgelände. Freundlich anzusehen. Alt oder neu? Ich entscheide mich für "alt". Plötzlich bleibe ich erschrocken stehen: das Gebäude, mein Gott, ich kenne es, das muß es sein - meine furchtbaren Erinnerungen!

Fenstertüren eine Rampe ... Mein Verstand setzt sich langsam in Bewegung und zieht alles in Zweifel ... immer wieder der gleiche Kampf - und ich werde mich wie immer überlisten, nicht "wahr"haben wollen... ich trotte weiter... Kladowstraße 82: eine Frau steht am Fenster im ersten Stock. Das macht mich scheu und schuldbewußt. Sie weiß, warum ich hier bin. So nehme ich jetzt nur dieses vertraute, dunkelgraue, zweigeschossige Wohnhaus in mir auf, frage mich, wo ich wohl im Hof gespielt habe und biege in die Bülowstraße, nach links. Aber all das wird mir keine Ruhe lassen. Ich werde zurückkehren, schon heute abend, die ganze Kladowstraße wieder entlang ... Vielleicht zieht es mich jetzt aber auch zu sehr zu meinem Geburtsort, ja, dort werde ich beginnen ...

Plötzlich fühle ich mich verloren, einsam, niemand, mit dem ich sprechen kann. Irgendwann einmal werde ich hoffentlich Elsa fragen können - oder andere Menschen erinnern sich... für mich ... mit mir ...

Hohenzollernstraße. Hier fährt die Straßenbahn, die uralte. Wieder nach links. Drüben, Nr. 1, steht eine sehr gepflegte, hübsche Jugendstilvilla. Sie heitert mich etwas auf, stimmt mich wieder in die Umgebung ein. Und dennoch, ich weiß, gleich wird die Hohenzollernstraße en-



Landsberg, Meydamstraße 42, Privatklinik Dr. Arndt

So schnell ... Das Walmdach zieht sich flach über die okergelben Wände. Vor den großen

den und in die Meydamstraße übergehen. Mir wird ganz ängstlich. Das erste Haus auf der

linken Seite, Meydamstraße 42, die Arndt-Klinik. Die Bäume scheinen groß geworden zu sein, verdecken fast die Front. Die Fensterscheiben zeugen von Renovierungsarbeiten, außen und innen. Das ist es! Ist es das? Mir wird heiß und kalt, meine Hände zittern leicht als ich von der gegenüberliegenden Seite rüberschaue. Hier also: "eins zwei drei ..., Mutti." Gisela, Inge, Dieter, sie wollen das Neugeborene sehen, an diesem Tag, Ende Juli 1942. Wo, vor dem Haus, hinter dem Haus? An der Straße standen sie ... so sagten sie. Was ist hinter dem Haus? - Ich habe Angst, daß mir jetzt etwas weggenommen wird. Was denn schon wieder? Du warst doch noch so klein. Ein Teil von mir möchte sich dennoch am liebsten weiterdrücken, die Meydamstraße hoch, in die Innenstadt, wo Menschen sind. Der andere Teil ruft: Wage es! Der siegt auch! Über die Straße, durch die breite Einfahrt, jetzt stehe ich hinter dem Haus - und einem Bauarbeiter gegenüber. - "Also los, mach schon! "Dzień dobry." Ich weise auf das Gebäude, bücke mich, schreibe 1942 in den Sand. Dann richte ich mich auf, strecke geballte "Fäustchen" gen Himmel, mache ein dummes Gesicht und quake wie wohl ein Baby nie quakt. Aber scheinbar versteht er mich. Mir schießen die Tränen in die Augen, ich bin so dankbar. - Jetzt wage ich mehr. Ich weise wieder auf das Haus, auf mich, mache die Bewegung des Eintretendürfens. Er ruft einem Kollegen, der gerade aus dem Haus tritt, etwas zu. Wie wird die Antwort sein? - Er winkt - ja, er winkt. Ich folge schnell. Helle, kleine freundliche Zimmer zur Straße. Aus jedem Fenster versuche ich zu schauen: eines wird es schon gewesen sein. Hier also ... nach 48 Jahren. Ist das Erlösung oder Verdammung? Auf jeden Fall erst einmal greifbar, faßbar ...

Der Empfangsraum mit dunkler, massiver Holzverkleidung, Holztreppe, alles strahlt hier Noblesse aus. Wenn ich richtig verstehe, wird dieses Haus wieder eine Geburtsklinik, zumindest stationäre Patientenversorgung. Wirkliche Qualität, dieses Haus, auch die Renovierungsarbeiten. - Die Sonne blendet mich fast beim Heraustreten. Ich dan-

ke herzlich, habe es plötzlich eilig. Warum? Zu viele Gefühle, Gedanken bedrücken mich - ich muß mit mir allein sein - und hätte doch so dringend jemand nötig. Schillerstraße, Kladow und Wiese. Auf dem Spielplatz sitzen Frauen, die Kinder balgen sich um sie herum. An der Brücke Steinstraße kommt ein Mann auf mich zu. Eine "Fahne", das Problem der polnischen Männer, flattert ihm voran. Gespräch: "Tourist?" - Ich bedeute ihm, daß ich hier geboren wurde; bin noch so voll der Ereignisse. Da hebt er leicht die Schultern, läßt sie wieder fallen: "Ihr müßt bezahlen!" - Ich könnte schreien, schluchzen: Ja, ja, haben wir das nicht schon tausendfach?! - Mein Verstand holt mich wieder ein: Du hast Recht, ich verstehe dich, wir kommen an dieser Tatsache nicht vorbei. - Aber es schmerzt so. Will nur einmal, wenigstens einmal gesagt sein dürfen - und darf es nicht. - Es schmerzt schon die ganze Zeit, seit ich durch dieses schöne Land wandere. Nichts wie Zerrissenheit und Wissenwollen ist mir geblieben. "Es" treibt mich um und gibt mir keine Ruh! "Es" ... das ist Zerrissenheit, Angst, Schmerz, Trauer, Wut. - Jetzt spüre ich die Wut: Was habt ihr leichtfertig aufs Spiel gesetzt, verspielt - nicht nur die eigene - auch, gerade die Heimat der Kinder. Dieses Recht hattet ihr nicht! Nein, und nochmals nein! - Ich kann diesem Menschen hier, diesen Menschen hier, wie ich ihnen und wo ich ihnen begegne und in den nächsten Wochen noch begegnen werde, nichts als Mitgefühl entgegenbringen. Wir sind Geschwister im Schicksal. Wenn ich es so nehme, dann ist das richtig, was dort unter dem großen Baum geäußert wurde: "... dann bist Du ja eine Polin." - Hilflos nicke ich diesem Mann zu, zucke ebenfalls die Achseln: Ja, soll das bedeuten. - Es wirgt im Hals, als ich weiter an der Kladow entlanglaufe, scheinbar ein sorgloses Schlendern, scheinbar ein reicher Tourist.

Auf dem ehemaligen Musterplatz, zwischen Goethe- und Burchardtstraße steht ein massives Steinmonument: Flieger, Bomben, Maschinengewehre und Granatrohre drängen sich, fast unauffällig, im Relief - die Wirkung jedoch

bleibt auffällig, bis zu diesem Jahr, diesem Sommer 1990. Die übrige Gestaltung oder Un-Gestaltung dieses Platzes spricht ebenfalls davon. - Bevor mich diese ausgelösten Gefühle noch weiter einengen, wende ich mich wieder nach außen. Fachwerkgiebel in der Fernemühlenstraße, gleich daneben eine gepflegte Villa, Baujahr 1894. Die weiße Schrift auf dem rotemaillierten Schild sagt mir, daß hier ein öffentliches Amt die notwendigen Renovierungsarbeiten ständig unternimmt. In der Heinersdorfer Straße dann das Hotel Mieszko - mir fällt nicht viel dazu ein. Nur froh bin ich, daß ich in Kladowstraße 8 wohne. - Mit einer Tüte "lody" (Eis) ziehe ich mich schließlich für eine Sitzpause in den Park zurück. Wieder dieses herausragende Bewußtsein in mir: Jetzt begegne ich der Geschichte dieser Stadt. Warum gerade hier? Beim Hinabsteigen der Stufen: rechts der See, eingehegt von großen stämmigen Bäumen, die Zweige weit und tief ausladend. Der Weg, die Rosenbeete, ein Spielplatz. Die Sonne meint es gut: Spaziergänger, Rastsuchende, so wie ich jetzt, auf den Bänken. Ende Januar 1945 waren diese Bäume kahl, boten die Sträucher wohl wenig Schutz den zu Tode erschrockenen Frauen, die sich vor dem Zugriff der russischen Soldaten hierher flüchteten. Einzig der Abend, die Nacht stand ihnen zu Hilfe, während die Kälte sie mehr und mehr umklammert hielt - erstarren ließ. Was ist aus ihnen, diesen Frauen geworden? Wo und wie befanden sich Mutter und Tante mit den vier kleinen Mädchen in diesen Nächten? Verkrochen und verbarrikadiert in der Kladowstraße? - Du trügerisches Angesicht, jetzt, in der Sonne! Deine Bäume müßten aufheulen, deine Sträucher wimmern und die Erde verschlossen bleiben! Ich ahne einen winzigen Zipfel dieses Geheimnisses! Die Kinder spielen am See, ergreifen das Brot aus den Händen der Alten und füttern die Scharen der Enten, schmeißen Stöckchen und Steinchen ins Wasser, hampeln an den Treppen, den Ufern. Trügerisch? Nein - das nicht. Hier versuchen Generationen eine Heimat zu finden. Haben sie gefunden!?

Meine Suche nach Heimat geht





Landsberg, Küstriner Straße / Ecke Heinersdorfer Straße
Die Jaehne'schen Häuser vor dem Stadtpark, Pätchel ist abgerissen.

weiter, treibt mich hoch. Ausgang zur Küstriner Straße. Werde immer wieder überrascht durch die liebevolle Pflege historischer Bauten, z.B. die Gebäude an der Küstriner/Ecke Heinersdorfer und die Villa, in der jetzt eine Polizeistation ist. Wer wohnte einst dort? Arm war Landsberg ganz gewiß nicht, auch - oder gerade weil es, "hintenraus" in der Zechower Straße ein Armenhaus hatte. - Aber ich suche jetzt die Wollstraße. Familiäre Gründe. Nochmal den südlichen Stadtpark. Dann stehe ich vor der Rückseite des alten/ "neuen" Postgebäudes. Schießgrabenstraße. Der nächste, innere Stadtring muß es sein. Rosenstraße, Wollstraße. Welche Nr. denn? Aus Opas Aufzeichnungen kann ich nur soviel entnehmen, daß er hier in den 30er Jahren eine Filiale eröffnet hatte. Geschäftsleitung hatte Emil Matthäus (Monate später fahre ich zu Herrn Siebke nach Herford, Landsberger Museum. Er sucht einen Ausweg aus meiner Wissensnot, reicht mir den Stadtführer 1927. Mein Jubelschrei läßt ihn zusammenfahren und macht mich erschrocken: "Ostdeutsches Fahrradhaus, Poststraße 7, Eingang Wollstraße, eine Minute vom Markt, Hauptgeschäft Cüstrin A, gegründet 1904 ... usw.") - In der Poststraße ist noch Leben. Hier wird immer angeboten, getauscht, gehandelt. Meist Bäuerinnen aus den Vororten, vom Land, mit Obst, Gemüse - auch

Blumen. Dem mittelalterlichen Reiz der Mauerstraße kann ich mich nicht entziehen. Liebevoll habe ich vor Monaten den Merianstich von 1650 koloriert. Die Mauer ist natürlich grau, so wie ich es mir dort in der Theorie ausgemalt habe. Grau-braun-rotes Feldgestein mit gemauerten Türmen und abschließendem Rand.

fein herausgeputzt sind, so sind doch die meisten Wohngebäude in einem trüben, aber soliden Zustand. - Freundlich und mißtrauisch zugleich grüßen die geöffneten Fenster-Platznehmer zurück. Was sie wohl denken? Mit meinem Fotoapparat konzentriere ich mich jedenfalls auf die Historie. Das Elend muß ich nicht vorführen, jedenfalls dann nur zum Verändern, zum Wachrütteln, Verantwortliche zu mahnen. - Jetzt bin ich müde, kaputt, überfordert an Leib und Seele. Es tut mir gut, die Freude der Herbergsmutter zu spüren, als ich die Apfelsinen mit ihr teile. Die Begegnung im Obstgeschäft fällt mir dabei wieder ein: Sehr unsicher, ohne Sprache deutete ich dabei auf die Früchte. Die Rückfrage bedeutete wohl, wieviel ich haben wolle. Noch bevor ich mich mit Zeichen verständlich machen konnte, sprach mich eine gepflegte ältere Dame in tadellosem Deutsch an, wollte behilflich sein. Mein Blick suchte irritiert den ihren. Sah ich so deutsch aus? Warum war sie dann so freundlich zu mir? Als unsere Augen sich trafen, meinte ich aus ihnen zu lesen: Ich weiß alles von dir.



Landsberg, Blick auf die Landwirtschaftliche Versuchsanstalt

Diese Faszination der Jahrhunderte läßt es dennoch zu, daß ich die Mietwohnungen auf der anderen Seite der Straße bemerke. Sie sind vernachlässigt, verwahrlost wie in den "schlechten Stadtteilen von Frankfurt/Oder. Hier eher erstaunlich, wenn auch nur wenige Gebäude

Ich kenne dein Schicksal, dein Geheimnis. Ich weiß, warum du hier bist und ich nehme dich so an. Bruchteile einer Minute - und doch bin ich nie wieder so wissenden Augen begegnet. - Das will verarbeitet sein: Freude und Trauer, Schmerz und Unsicherheit, Spannung und nochmals

Spannung.

Sonntagabend, 5. August 1990:

Der Badetag am Schützensee liegt hinter mir. Jetzt schlendere ich, ganz offen mit den Sinnen, mit dem Herzen durch den sonntäglichen Abend in Richtung Warthe. Theaterstraße - Theater, leider Ferienzeit. Durch den letzten Bahndammbogen an dem alten Speicherhaus vorbei. Dort werden Kleidungsstücke zu Großabnehmer Preisen angeboten. - Oben am Kai bleibe ich stehen. Ich habe alles vergessen, schaue auf den Fluß in seiner abendlichen Ruhe. Sie überträgt sich wohlthuend auf mich. Sein geschwindes Gleiten durch die Brücke, in die Ferne, durch die Auen, das Bruch: Ziehe deinen Weg, bis Küstrin - Oder. Drüben erhebt sich die Brückenvorstadt, der Turm der Lutherkirche. Weiter links erstrecken sich schon bald die Wiesen und das Grün der Büsche, Bäume. Die Abendsonne läßt alle Farben und Konturen in warmer Intensität hervortreten. Heute abend noch liegt das Bollwerk verlassen da. Morgen schon tobt wieder der Schwarzmarkt unter dem Brückenbogen. Ich entdecke noch einen alten Wasserstandsmesser, gleich links neben der Brücke. Noch aus der Kaiserzeit?

Montag, 6. August 1990:

Heute habe ich Schwung, wieder etwas zu unternehmen: Brückenvorstadt. - Meydamstraße/Hindenburgstraße, der Marktplatz hinter der Marienkirche. Ein Teil von dem alten Paucksch - Brunnen steht noch. Für Uneinge-



Landsberg, Brückenvorstadt Dammstraße, Blick zur Lutherkirche

weihte scheint die neue Lösung/ Gestaltung des Brunnens ganz sinnvoll. Mit Wasser wird gespart. Aber ich freue mich an den Kindern, die um den Brunnen herumtoben. Daneben: Kleine diebstahlsichere Blechverschläge. Jetzt sind sie geöffnet: Aldi-Ware, Gewürze und allerhand Diverses, auch Tee und Kaffee. Abends wird der Stand wieder wie ein "auf dem Kopf stehender Koffer" zusammengeklappt und sicher verbarrikadiert.

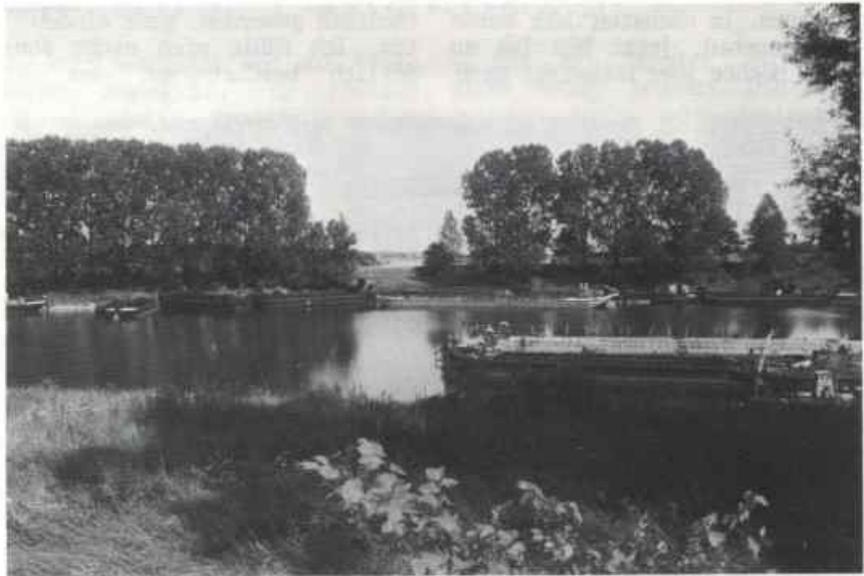
Am Bollwerk summt der Schwarzmarkt. Ich schendere hindurch, will mich aber nicht aufhalten. Kurze Blicke in junge und alte Gesichter. Hier bietet jeder jedes an, was zu entbehren ist. - Der Blick von der Ger-

loff-Brücke und später vom Rundungswall auf Warthe, Marienkirche, Stadtsilhouette begeistert mich. Eigentlich nichts schön - außer dem Fluß - aber alles vertraut, heimatlich. Hier am Rundungswall, Brückenvorstadt, starrt mir Armut entgegen. Hinter abgetakelten Häusern vermute ich Fabrikanlagen. Die Probstei, eine enge, graue Straße, führt mitten hinein. Ich verweigere mich, bleibe noch am Wasser. Dort hinten folgt die Straße schon der Uferböschung, biegt nach rechts. Ich schaue rüber zum anderen Ufer, vorbei an den beiden Anglern, die hier, wie sonst auch in Europa, natürlich im Trüben fischen. Drüben das Gebäude muß zur Versuchsanstalt gehören. Ein langgestreckter gelber Fachwerkbau leuchtet in der Sonne. Mein Blick folgt dem Warthebett, gleitet flußaufwärts. Dort hinten im Dunst irgendwo die Netze, der Bogen. Über die Felder - noch mehr Sehnsucht. Ich werde über die heimatstädtischen Grenzen hinaus missen, irgendwann. - Ein Stichkanal nach rechts. Noch weiß ich nicht, daß hier der Winterhafen liegt. Noch muß ich erst das prunkvolle Haus entdecken. Total verblüfft, als ich hinter einem schmiedeeisernen Zaun die Prunkvilla entdeckte. Wie kommt die denn her? Blöde Frage - steht mir als "Entdeckerin" jedoch zu. An der Pforte zwei ineinander verflochtene Buchstaben: "P" und "H" - nein "H" und "P", das macht Sinn.



Landsberg, Die Pauck'sche Villa

Paucksch-Brunnen, Paucksch-Fabrik, klar, das muß die Paucksch-Villa sein. - Über der Eingangstür eine große Schrifttafel. Ich lese etwas von "Kultura". Fachschule? Seminar? - Ich wage es einfach. Betrete das Grundstück. Wenigstens eine Aufnahme machen. An dem Haus vorbei, in dem hinteren Teil des Gartens. Ein ... zwei Kokshaufen stören meinen Schönheitssinn. Besser so als gar nicht. Klick. Ein kleiner Mann in Hemdsärmeln "schießt" aus dem Haus, direkt auf mich zu. Aufgepaßt! Stelle mich dumm; gleich gibt's Ärger. Ein verschlossenes Gesicht fragt auf polnisch. Ich läch'le - läch'le zurück, weise auf das Haus, den alten Obstgarten; eine Geste, die: Bewunderung ausdrückt; zeige auf den Fotoapparat und sage: "dobry". Der merkt glatt, daß ich Deutsche bin. Gleich schmeißt er mich raus. Denkste, ich soll ins Haus ihm folgen. Jetzt sieht er schon freundlich aus, und ich bezweifle, ob er überhaupt ein abweisendes Gesicht machen kann. - Die Dielle des Hauses ist prunkvoll. (Überall dunkle Täfelung. Die Treppen winden sich an den Wänden hinauf, gestatten einen weiten Blick bis ins oberste Geschoss. Wahrlich ein Herrenhaus! Mein Begleiter öffnet eine Tür: eine Schulklasse oder Jugendgruppe guckt in den Fernseher, starrt mich aber sofort beim Eintreten an. Ich bin irritiert. Mein Führer weist gegen die Zimmerdecke, die Augen folgen: "oooh!!" Bewunderung und Überraschung platzen aus mir heraus. Die Kinder lachen - ich auch. Aber mein Blick bleibt begeistert an der Decke hängen: wie kunstvoll, wie liebevoll restauriert! Wir gehen durch die nächste Tür: Viele Fenster, Blick auf eine große Terrasse. Wieder der Finger an der Decke. Noch beeindruckender - wenn das möglich ist. Zur nächsten Tür: Die Bibliothek. Wertvolle Hölzer, überall: Mobiliar, Schrankwände und -regale. Wieder eine wundervolle Stuckdecke. Hier hat Jemand verstanden zu leben, hier hat Jemand aus dem Vollen schöpfen können! Welch krasser Gegensatz zu den grauen Häuserreihen! - Die Terrasse draußen läßt mich denken: "Schloß Mirabelle". Springbrunnen, zwischen den Steinplatten wuchert das Un-



Landsberg, Winterhafen

kraut. Die beiden nackten Kerlchen streiten sich noch immer um das erhobene Schwert. Über allem ein achteckiger Turm, steigt in den Himmel, krönt sich mit einer Balustrade, den Späher, den Weitblicksucher zu schützen. Im Winterhafen liegen - dem Worte trotzend - dennoch Kähne: Sind es die alten Warthekähne - noch immer? Es reizt mich, näher zu treten, aber das Gelände ist abgezäunt. Der Rundungswall macht seinen Namen alle Ehre, denn schon wieder entschließt er sich, in die Rechtskurve zu gehen. Vor mir ein ganz friedliches Bild: Der Brenckenhoff-Kanal. schilfbewachsenes Ufer, das



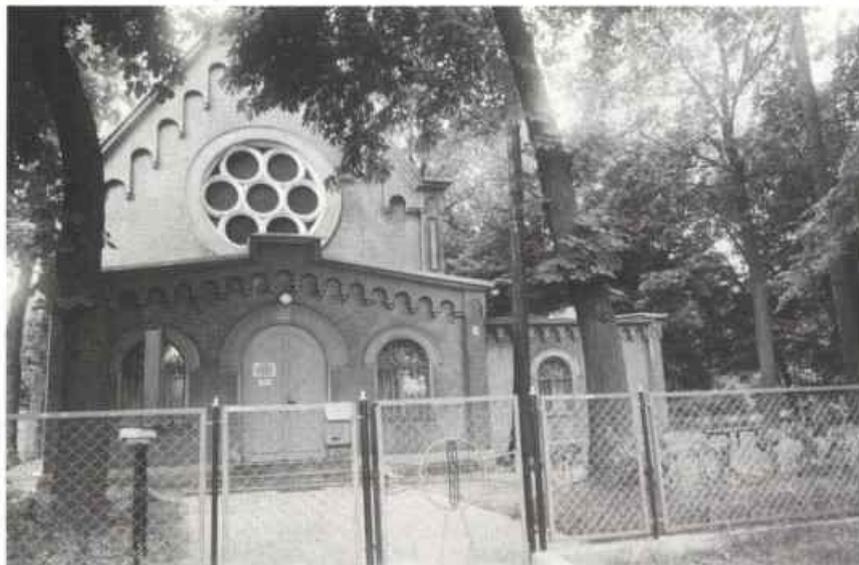
Landsberg, Krankenanstalten

bald in saftiges Gras übergeht. Drüben ein paar Kühe. In südöstlicher Richtung ahne ich noch einmal Zielenzig, Drossen. - Die Stille gilt nur hier. Dort hinten, auf der Kanalbrücke donnern die Autos, Pkws und Kleinlaster in Richtung Eulam, Kernein, Altensorge. Auf der Brücke stehend erkenne ich schon die nächste in der Ferne, die Eisenbahnliesen Schwerin-Meseritz - Zielenzig, heute aber auch nach Küstrin über Kriescht. Am Brückenende/Dammstraße steht ein Restaurant. Der Veranda-Vorbau erscheint mir so vertraut und so typisch für deutsche Restaurationsbetriebe. Wenn ich die Zeit wieder einmal um 50 Jahre zurückdenke, sehe ich das Lokal geöffnet. Ein paar Fuhrleute trinken ihre Molle, bevor sie die Fahrt ins Land, über die Brücke antreten; vielleicht eine Schar Arbeiter, so gar ein oder zwei Arbeiterinnen aus der Jute-Fabrik oder der Pauckschen Maschinenfabrik - auf dem Weg nach Hause; vielleicht noch ein paar verirrte Stadtbesucher, Wanderer. Dort hinten aus den Bäumen ragt der Turm der Luther-Kirche weit hervor. Dort muß der Priester wohnen, Wachsbleiche.

Viel unbebaute Flächen hier, links und rechts der Dammstraße. Altlasten? Gegenüber der Kirche, gleich an das Mietshaus geklatscht: ein bäuerliches Anwesen, ein Stall - heute Vulkanisieranstalt. Wachsbleiche, das violette Klinkergemäuer der Kirche - die Sonne läßt es auf-

leuchten. Im nächsten Jahr werde ich hingehen, jetzt bin ich zu müde. Möchte aber unbedingt noch

tholisch geworden, ganz eindeutig. Ich fühle mich nicht sonderlich berührt von dem mit



Landsberg, Friedhofskapelle

zum Bahnhof. Als ich davorstehe, weiß ich, daß ich "es" eigentlich nicht mehr so nennen kann. "Wenig Bahnhof", aber Perons und Gleise, ein altes OO-Häuschen. - Die Bahnsteige füllen sich. Schichtwechsel? Das Bier schmeckt auch hier - Feierabend. Einfahrt hat der Zug nach Küstrin! Wieder dieses seltsame Gefühl: Hier - ich - Landsberg - Küstrin - ein Traum ist wahr. Trauer, Freude, Abenteuerlust; Sehnsucht - nach was? Irgendwo eingebettet zu sein? Vergangenheit, Familiengeschichte zu haben. Nicht überall "bodenlos", reingeborgt, zerrissen zu sein. - Zimmerstraße, Turmstraße, Wall. Noch einmal der beeindruckende Bau des Proviantamtes. Riesig, gut in Schuß. - Gegenüber der Marienkirche das Selbstbedienungsrestaurant. Es ist voll. Ich stelle mich in die Schlange: Kartoffeln, Tomatensalat, Landeier. Oh, ehe ich es vergesse: Vanillepudding mit Kirschen. Alles für 80 Pfennig. Warum ich mir einen leeren Tisch gesucht habe? Vielleicht weil ich noch zu befangen, zu "neu" bin. In den nächsten Tagen, schon morgen werde ich für Gesellschaft sorgen. - Die "Himmelsportalen" der Marienkirche stehen einladend offen. Einige Touristen, einheimischer Art, einige Beter. Die protestantische Kirche ist ka-

Schummerlicht gefüllten Kirchen schiff. Mich beeindruckt mehr, daß an der nördlichen Außenfassade Restaurationsarbeiten ausgeführt werden - und werfe einen Geldschein in den Opferstock. Dafür. - Heimweg Kladowstraße 8: Ein Café an der Ecke Neustadt/Hindenburgstraße. Gute Idee, aber da tauchen genau an den beiden Gartentischen die torkelnden Gestalten auf. Schade,



Landsberg, Der Wasserturm am Bahnhof wird demontiert

so nett gelegen, so ein interessanter Beobachtungsposten. - Ich tröste mich mit einer Tüte voll Äpfeln.

Freitag, den 10. Aug. 1990

Gegen 9 Uhr trete ich auf die Straße. Der Himmel ist grau, und es nieselt. Mein Rucksack drückt auf den Rücken. Wie ist mir? Landsberg - Gorzów, ein Traum? Nein, nun ist es auch meine Wirklichkeit geworden. Ich werde zurückkehren. Ich verlasse die Stadt wie eine warme Stube, in die man zur Winterzeit zurückkehren will. Auf dem Weg zum Bahnhof noch ein paar Gedankensplitter, Orte der letzten Tage: Die "Provinziale", der Friedhof, das Gut. Die Friedhofskapelle steht noch. - Soldiner Straße, Stadion und Kasernen. Zechower Straße: Konkordienkirche, Heilig-Geist-Kirche. "Treppenrutschen" in der Schröder'schen Villa, weil die breiten Holzstufen dazu einladen, weil niemand in der Nähe ist. -

Ich löse eine Fahrkarte bis Witnica, bis Vietz. Vom Bahnsteig aus schaue ich den Männern zu, die gerade den alten Wasserturm demontieren. Laßt das doch! Ich möchte immer alles festhalten . . . doch es gelingt mir nicht. - Auf die Karte an Else schrieb ich vor ein paar Tagen: Der Sommer ist heiß, die Ernte steht gut. In der nächsten Woche werde ich in Groß-Cammin, bei Oma M. vorbeischaun. Sie wird schon warten . . .

Fortsetzung folgt

Helga Müller * 1942 in Landsberg
jetzt: Alsterdorfer Straße 163
W 2000 Hamburg 60
Alle Fotos: H. Müller, 1990

Notizen aus Landsberg

In der alten Heimat beginnt man, die Vergangenheit aufzuarbeiten. Die noch vor Jahren befohlene Auslegung der Ereignisse nach Kriegsende mit dem Anspruch dieser angeblich polnischen Vergangenheit des neumärkischen Raumes wird revidiert und weicht: der Einsicht der Vernunft! In Landsberg im Museum im Speicher ist die Darstellung der jüngsten Geschichte entfernt worden und soll der Dokumentation der wirklichen Vergangenheit weichen. Man wird sich bewusst, was den Landsbergern auf Befehl Stalins und der damaligen polnischen Regierung angetan wurde. Dem Vernehmen nach sollen die polnischen Straßenschilder Zusatzbezeichnungen in deutscher Sprache erhalten. Es sind sogar Bestrebungen da, die noch vorhandenen Ehrentafeln für die Gefallenen des Weltkrieges in den Kirchen wieder aufzuhängen.

Landsberg kommt jetzt auch in den Genuß von Medikamentenspenden für die bedürftigere Bevölkerung. Bereits zum zweiten Male wurde durch meine Privatinitiative ein Transport mit gespendeten Medikamenten und Infusionslösungen für die Caritas-Apotheken und Krankenhäuser in Landsberg und Grünberg durchgeführt. Die letzte Lieferung hatte einen Wert von 150000 DM! Die Caritas-Apotheke befindet sich in der früheren Stadionsiedlung. Die Hilfsmaßnahmen werden fortgesetzt. Mit gleichen Transporten wird auch ein Waisenhaus für 160 Kinder bis zu 6 Jahren betreut. Neben Kinderkleidung herrscht dort akuter Mangel an Nahrungsmitteln, Vitaminpräparaten, Pflegemitteln und Süßwaren. Auch Großspielzeuge, wie Dreiräder usw. fehlen. Das Waisenhaus befindet sich am ehemaligen Hintermühlenweg, einer Parallelstraße zur Hohenzollernstraße. Man sollte es bei Besuchen der alten Heimat aufsuchen!

Das Gesicht des Wartheufers hat sich gewandelt. Das Klinkerbollwerk ist nur noch in Ansätzen links und rechts der früheren Gerloff-Brücke vorhanden. Anstelle der verfallenen Mauern wurden Spundwände gerammt, die in 1,50 m über der Warthe mit einer Betonkrone abgeschlossen sind. Das Ufer zur Stadt hin

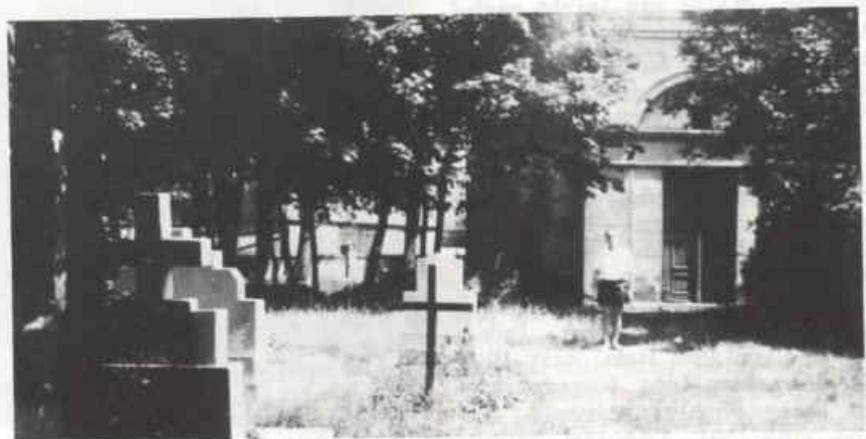
wurde abgeschrägt und mit Graswuchs abgedeckt. Im Abstand führen breite Freitreppen zur Warthe hinunter. Der basarartige Markt zwischen Bahnviadukt und Warthe wurde hinter den Bahndamm verlegt, das Ufer selbst wird zu einer Promenade umgebaut.

Landsberg erhält neben der Eisenbahn- und der Straßenbrücke eine dritte Straßenbrücke. Der Nord-Süd-Verkehr durch die Damm- und Angerstraße in der Brückenvorstadt soll durch einen Verkehrskreislauf südlich der Kanalbrücke entlastet werden und die Verkehrsströme über die Tangenten auf die Lorenzdorfer und Soldiner Straße hin geführt werden. Die erste notwendige Brücke über die Warthe ist neben dem Winterhafen im Entstehen. Die Fundamente für die südliche Brückenrampe sind bereits betonierte, die Fundamente in der Warthe, gegenüber dem früheren Sägewerk Bigalke, werden derzeit gegründet.

In der früheren Lutherkirche wurde Ende vergangenen Jahres eingebrochen. Zwei Spitzbuben suchten Geld und Wertgegenstände. Da diese im Pfarrhaus aufbewahrt werden, fanden sie nichts und demolierten das Kircheninnere und zerstörten die Bleiglasfenster neben dem Turm. Da eine Versicherung bestand, konnten die Schäden bereits behoben werden. Die Übeltäter wurden ermittelt und der Bestrafung zugeführt. - Die Türflügel des Windfanges im Vorraum erhielten als Spende alter Landsberger eine neue Bleiverglasung mit 24 Feldern.

Das Stadttheater hat sein altes Gesicht bewahrt. Die Krone unter der schmiedeeisernen Mittelrosette über dem Zuschauerraum ist entfernt und hängt jetzt angeblich in der Philharmonie in Posen. Das Theater wird lebhaft bespielt durch ein eigenes Ensemble mit Operetten, Singspielen und Theaterstücken. In der Weihnachtszeit wurde die "pastoralk" (Weihnachtsgeschichte) aufgeführt - eine Videoaufzeichnung davon befindet sich im Heimatmuseum und kann abgerufen werden. Derzeit läuft "Zmesta" (die "Rache") von Aleksander Fredro, eine Komödie, die im polnischen Hochadel angesiedelt ist. Weiter läuft das Schauspiel "Madam de Sade" von Yukio Mishima, das sich mit den Verirrungen des menschlichen Gefühlslebens befaßt.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Es ist heute kein Problem mehr, die alte Heimat zu besuchen. Der Grenzübertritt geht reibungslos vonstatten, Grenzpolizei und Zöllner zeigen sich höflich und zuvorkommend. Das Unterkunftswesen normalisiert sich, die Hotels sind annehmbar. Wer sich nicht zu recht findet, wende sich an Pfarrer Buchalik an der früheren Lutherkirche. Das Pfarrhaus befindet sich in der früheren Wachsbleiche 1B, er wird jedem alten Landsberger weiterhelfen. Landsberg ist immer noch eine Reise wert, die Stadt verändert aber ihr Gesicht von Mal zu Mal! Werner Siebke
Talstraße 16a, 3250 Hameln



Kernein, Friedhof und Eingang zum Kirchturm
Foto: Erwin Radtke, Bahnhofstr. 23, 03251 Groß Börnecke

Erinnerungen an Vietz und in Vietz

In Begleitung einer Heimatfreundin, weilte ich im Oktober 1990 für einige Tage in unserer ehemaligen Heimat in Vietz und Balz. Meinem ersten Besuch im Jahre 1966, gemeinsam mit meiner Mutter, sind danach weitere Aufenthalte gefolgt. Zuletzt waren sie schon fast routinemäßig, man registrierte die Veränderungen, die zu erkennen waren. Seit dem Erscheinen des "Vietzer Anzeiger" ist über diese Besuche durch Landsleute ausführlich und anschaulich berichtet worden. Erwähnen möchte ich die Berichte "Kontakt zur Heimat halten" von Ursula Brüstle, geb. Deh; von Erika Härtel, geb. Lutz "Mit dem Wohnmobil in die Heimat"; "Eine Fahrt nach Vietz . . ." von Gerhard Barleben. Ich habe mir oft die Frage gestellt, ob diese Reisen nach Vietz von Bedeutung seien? Das wurde ganz anders nach der großen Wende in der ehemaligen DDR, denn jetzt bestand und besteht für viele Landsleute die Möglichkeit des großen Umdenkens in dieser Frage, das Interesse an unserer alten Heimat neu zu wecken.

Bei mir wurde dieses Umdenken vor allem durch Faktoren stark beeinflusst, die zugleich neue Emotionen freimachten: Meine Teilnahme an der Adventsfeier 1989 in Düsseldorf, das April-Treffen 1990 in Berlin-Tegel, insbesondere meine Teilnahme im Mai 1990 in Herford mit meiner Goldenen Konfirmation, zum Erntedankfest 1990 in Tegel, nicht zuletzt aber durch die Möglichkeit des regelmäßigen und intensiven Studiums der verschiedenen Heimatzeitungen.

Das alles war bekanntlich ehemaligen DDR-Bürgern verwehrt, schon der Besitz dieser Zeitungen oder die Weitervermittlung von Informationen bedeutete Gefahr. Erwähnen möchte ich aber meine Freude in dieser Zeit über Kontakte zu Vietzern, die mich auf unterschiedliche Art mit Informationen versorgten, u.a. Ernst Handke, Fritz Leisegang, Heinz Bethke, Richard Strunk, Traudchen Dänicke/Schulte, und Gerda Steinbach/Bossert aus der Schweiz. Ich möchte noch einmal auf das Treffen in Herford zurückkommen, weil meine Erwartungen in mehrfacher Hinsicht übertroffen wurden, zumal ich zu den "Neuen" gehörte. Mein aufrichtiger Dank gilt allen Gesprächsfeunden, die es mir leicht machten, mich dort schnell "wie zu Hause" zu fühlen. Meinen ersten Partnern, Ludwig Hartmann und Kurt Pade, folgten zahlreiche Landsleute.

Unzählige Male war "Weißt du noch?" Kannst du dich noch an . . . erinnern?" Hier faßte ich den Beschluß, recht bald wieder nach Vietz zu fahren.

Die Unterkuftsfrage war schnell geklärt. Inge Pade, Tochter von Anna Pade, seit 1945 in der ehemaligen Kasperstraße im Hause Röseler wohnhaft, wo ich auch bei früheren Vietz-Besuchen wohnte, schickte sofort eine Zusage.

Unsere Gefühle hier wiederzugeben, je mehr wir uns Vietz näherten, möchte ich mir ersparen. Dann hielt der Zug, wir verließen unser Abteil und wurden auch schon von unseren Gastgebern freundlich begrüßt. Auf dem Wege zur Kasperstraße nahmen wir Bekanntes, Zerstörtes und Neues wahr.

Wir hatten uns das Ziel gesteckt, in aller Ruhe uns bekannte Flecken aufzusuchen, alte Erinnerungen so viel wie möglich in uns wachzurufen und sie an Ort und Stelle gleich auszutauschen. Unsere Kindheit und Schulzeit sollten noch einmal in uns lebendig werden. Diesem Vorhaben ist auch der Bericht zugeordnet mit der Absicht, daß die Leser unsere Erinnerungen nach erleben, sich mit ihnen identifizieren und vor allem jeder persönlich durch eigene Erlebnisse erweitert. Nach Abschluß unseres Besuches waren wir übereinstimmend zu der Überzeugung gelangt, daß unser Besuch durch dieses Herangehen für uns sehr wertvoll war. Die nachfolgenden Beispiele erheben natürlich kei-

nen Anspruch auf Vollständigkeit. Drei Tage lang machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg, nahmen unterwegs Kaltverpflegung ein und saßen abends in froher Runde mit unseren Gastgebern oder bei ihren ebenfalls in Vietz wohnhaften Angehörigen. Ihr großes Interesse am Leben in Deutschland (Die ehemalige DDR ist ihnen besser bekannt) war deutlich zu spüren. Inge Pade beherrscht die deutsche Sprache, und so gab es keine Verständigungsschwierigkeiten.

Als ich mich zuletzt Küstrin näherte, standen die Wiesen unter Hochwasser. Schon eilten meine Gedanken voraus zur Vietzer Ablage. Von der Warthe war nichts zu sehen, das Wasser reichte fast bis an die Oberfläche des Deiches. Ich dachte aber auch darüber nach, daß ich Jahr für Jahr zur Heuernte auf die Wiese und die Rehne mußte.

Zum wiederholten Male gingen meine Gedanken auf dem Vietzer Bahnhof zum 31. 12. 1944 zurück, als ich von Spandau über Küstrin gegen 17 Uhr als Soldat in einem Militärzug an die Ostfront fuhr,



Vietz, Bahnhof, Foto: Archiv E.H.

und daß ich vergebens gehofft hatte, der Zug möge doch in Vietz halten).

Beim Verlassen des Bahnhofgebäudes fiel mein Blick sofort auf das gegenüberliegende Wohnhaus. Dort wohnte u.a. die Familie Moritz. Mit meinem Mitschüler Günter Moritz war ich gut befreundet. Er ist leider vor Kriegsende in Frankreich gefallen.

Von der Kieschausee aus in Richtung Küssstrin war das Stellwerk noch in Betrieb. Ich erzählte, daß Günters Vater Dienst tat und Günter mich am 1. Mai 1938 auf das Stellwerk mitnahm und wir beide im Wechsel die Schranken bedienen durften. Die Züge waren festlich geschmückt. Wir überquerten die Küstriner Straße, passierten die Schmiedegasse und wurden in der Kasperstraße schon zum Mittag erwartet.

Die verschiedenen Veränderungen in diesem Bereich nahmen wir kurz wahr, aber ein eigenartiges Gefühl beschlich mich doch, als uns der Weg an unseren Grundstücken vorbeiführte, obwohl es ja nicht das erste mal war.

1966 und 67. Peter erinnerte sich noch genau an unser Ostereiersuchen, das wir für die vier Kinder der Inge Pade organisiert hatten, denn das hat heute dort keine Tradition. Ich erzählte, wie wir als Kinder mit dem Körbchen zu Nachbarn zogen, unser Sprüchlein sagten und dabei unsere vorgegrünt Birkenzweige benutzten.

Wer in jüngster Zeit in Vietz weilte, wird bestimmt die Veränderungen in der Schmiedegasse und auf dem Schlächterfeld wahrgenommen haben. In der Gasse gibt es 3 neue Wohnhäuser, auf dem Schlächterfeld ragen 3 mehrgeschossige Wohnblöcke in die Höhe. Auf dem Gelände der ehemaligen Müllerberge entstand ein Komplex für das Gesundheitswesen mit Wohnungen für die Ärzte.

Inzwischen hatte ich mich auf einen Besuch auf dem Boden unseres früheren Besitzes eingestimmt. Meinen Eltern gehörten in der Schmiedegasse 3 Wohnhäuser, die sich auch jetzt noch in einem guten Zustand befinden. Zum Teil wurden die Wohnungen von den nachfolgenden Generationen übernommen. Wie vor fast 25 Jahren, so wurden wir auch jetzt

Wo ist nur die Zeit geblieben? Vor mehr als 45 Jahren habe ich mein Zimmer verlassen, habe es nach 20 Jahren unter anderen Verhältnissen noch einmal betreten und rief all meine Kindheitserlebnisse ins Gedächtnis zurück. Die beim letzten Besuch zum Teil noch vorhandenen Möbel aus unserem Besitz waren nicht mehr vorhanden. Verschwunden war auch der riesige Birnbaum auf dem Hofe, und ich suchte vergeblich den Wein an der Vorderseite des Hauses. Zur Reifezeit brauchte ich nur das Fenster zu öffnen und konnte die schönen blauen Trauben reichen.

Die vertrauten Gesichter meiner Spielgefährten aus der Kinderzeit sah ich vor mir. Sie gehörten meinen 2 Vettern und meiner Base aus dem Nebenhaus sowie den Kindern der Familien Allewelt, Balzer, Dänicke, Dohnert, Emmerich, Krüger, Luft, Sommerfeld, Strehl, und Voigt verbunden mit der Frage, wie wohl ihr weiteres Leben verlaufen ist, denn nur von wenigen Personen ist es mir bekannt.

Am nächsten Tag unternahmen wir einen Fußmarsch nach Balz, immer die Landsberger Straße entlang. So sehr wir uns unterwegs auch bemühten, es kam kein lückenloses Bild zustande, wer in welchem Haus gewohnt hatte und wem die verschiedenen Geschäfte gehörten. Kurz hinter dem Ortsschild standen wir bald vor dem Grundstück, das einst den Eltern meiner Partnerin gehörte. Hier standen wir längere Zeit, und sie erzählte einige Episoden aus ihrer Kindheit. Es war, als sei alles erst vor einigen Tagen gewesen. Sie war nicht zu bewegen, das Haus zu betreten, obwohl jemand zu Hause war, aber der verwehrte Anblick des gesamten Grundstücks ("Ein Glück, daß das mein Vater nicht gesehen hat, denn früher gehörte es zur ständigen Gewohnheit, einmal wöchentlich ein Großreinemachen zu veranstalten.") hatte sie zu sehr geschockt.

Auf unserem weiteren Weg kamen uns 2 Frauen auf Fahrrädern entgegen. Vor uns hielten sie an, und eine Frau sagte in recht gutem Deutsch zu uns: "Sie sind bestimmt Deutsche. Ich sehe so etwas." Wir unterhielten uns, und was kam dabei heraus? Diese Frau, eine Polin, hatte während



Vietz, Die neue Poliklinik am Müllerberg, Foto: G. Born 1990

Veränderungen stellte ich auch beim Betreten des Hauses unserer Gastgeber fest: Anbau mit Bad, Innentoilette und einen Eßraum. Aus dem 5-jährigen Peter (Piotr.) von 1966 war ein Familienvater mit zwei Kindern geworden. Bilder wurden gegenseitig betrachtet, natürlich auch noch einmal die Aufnahmen von

von den heutigen Bewohnern freundlich und liebevoll aufgenommen und bekamen die sprichwörtliche polnische Gastfreundschaft sofort zu spüren. Man führte uns rum und ließ uns anschauen, was wir wollten. Natürlich gab es auch Einladungen für weitere Besuche, auch bei den Kindern.

des Krieges bei einem Bauern in Bredow, Kreis Nauen, gearbeitet. Nach ihrer Flucht wurden einige Familien aus Vietz (Radorf) und Balz noch vor Kriegsende in eben dieses Dorf eingewiesen. Meine Begleiterin und die Polin tauschten ihnen bekannte Namen und Ereignisse aus. Nach Kriegsende ging die Polin in ihre Heimat zurück und zog nach Balz, weil sie von den Neubürgern in Bredow erfahren hatte, daß dort alle Deutschen fort seien. Selbstverständlich verschoben beide Frauen ihre geplante Fahrt nach Vietz und luden uns zu einer Tasse Kaffee ein.

Wir setzten dann unseren Weg fort, liefen bis fast an das Dorfende, dann zurück zur Kirche und zum Friedhof. Der gleicht einem Urwald, bis auf 2 schwach erkennbare Inschriften war nichts zu entziffern. Bald hatten wir den Waldrand erreicht. Mehrmals war ich hier mit meiner Base Lenchen Born bei ihrer Oma Wolter zu Gast und gingen von ihr in den Wald zum Blaubeerpflücken. "Hier haben Fröhlichs gewohnt", erfuhr ich und erinnerte mich an Kontakte mit dieser Familie nach 1945. Gegenüber standen die Häuser für die Forstarbeiter. Einige Stunden vorher trafen wir in Vietz eine deutsche Familie. Im Gespräch stellte sich heraus, daß ihr Mann in der Forst beschäftigt war und die Familie dort gewohnt hatte.

Wir betraten den Vietzer Friedhof, ich nach 23 Jahren wieder. Der gegenwärtige Zustand ist allgemein bekannt. Stein und Einfassungen meiner Großeltern (1934 und 38 gestorben) waren ja bereits unmittelbar nach Kriegsende entfernt worden. An meine Großeltern und bestimmte Erlebnisse kann ich mich noch heute genau erinnern.

Und unseren Gedankenaustausch setzten wir unterwegs unermüdlich fort, als wir den Sportplatz erreichten: Schulwettkämpfe, Betriebssportfeste - vor allem aber die Heimstatt des FC Blau-Weiß 1911. Hier drehte auf der Aschenbahn auch Heinz Balfanz seine Runden auf dem Wege zum heutigen Maratonläufer und hier wurde Ernst Strunk überlegener Schulmeister über 3.000 m seiner Altersklasse.

Wir wanderten nach einem Abstecher zum ehemaligen ARD-Lager

über die kleine Brücke und erfreuten uns an dem klaren Wasser, heute schon eine Seltenheit.

Erinnerungen wurden wach, wenn wir im Winter auf der überschwemmten Wiese neben dem Teich von Brust mit selbst angefertigten Eishockeyschlägern Eishockey spielten.

Am nächsten Tag führte unser Weg uns an der ehemaligen Fortuna vorbei und zum Brust'schen Teich. Bekanntlich bietet sich heute dort ein völlig anderes Bild als bis 1945. In der Badeanstalt wurde ich 1937 "Freischwimmer" und dachte noch einmal an den herrlichen Bauchklat-scher zu Abschluß der Schwimmprüfung zurück.

Ja, und im Winter tummelten wir uns immer fröhlich mit den Schlittschuhen auf diesem Teich, unterbrochen, aber immer wieder interessant, wenn die Eismaschine in Betrieb war und die Eisbrocken in die Brauerei Handke gefahren wurden. Häufig sahen wir Kinder auch bei den Wasserübungen des DRK-Zuges Vietz zu (sh. Bericht von Otto Born, Vietzer Anzeiger, Juni 1990). Aber auch der Mühlenbetrieb fesselte uns Kinder immer wieder.

Viele Erinnerungen sind mit unserem Kino von Tismer verbunden. Er achtete oft persönlich darauf, daß abends keine Kinder in die Vorstellung kamen. Aber ich sah auch vor mir die 4 langen Züge uniformierter Mädchen und Jungen, wenn wir am Sonntagvormittag zu Sondervor-

stellungen, voran der Fanfarenzug, ins Kino marschierten.

An der Molkerei Albrecht wurde meine Begleiterin sehr lebhaft, hatte sie doch hier nach ihrer Schulentlassung eine Lehre aufgenommen und danach dort gearbeitet. Und mir fiel wieder ein, daß ich sehr oft die Milch von unseren Kühen dort abgeliefert habe und daß ich mich dann immer interessiert umgeschaut hatte.

Dann standen wir vor unserer lieben, alten Schule. Viele schöne, aber auch weniger angenehme Erinnerungen sind mit der Schulzeit verbunden. Zum Glück durften wir unseren früheren Klassenraum betreten. Ich bemühte mich, all meine ehemaligen Schülerinnen und Schüler aus beiden kombinierten Klassen wieder auf ihren Platz zu setzen. Das gelang nur zum Teil. Doch wo sind sie heute, die 6 Jungen und Mädchen des Jahrgangs 1936-1942 Günter Moritz und Ernst Strunk, mein langjähriger bester Freund, sind aus dem Kriege nicht zurückgekehrt. Und Fred Donat, Hän-schen Fiebelkorn aus Schützen-sorge und Hans-Heino Weise? Traudchen Schauer, Irmgard Mö-wes, Inge Abel wohnen in Berlin, Gerda Steinbach in der Schweiz. Leider habe ich bisher niemand aus meiner ehemaligen Klasse wiedergetroffen. Dann standen vor mir meine Lehrer, angefangen von unserer Klassenlehrerin Frl. Jentezky bis zu unserem hochverehrten Rektor, Herrn Jahnke. Sehr viele Erinnerungen sind mit



Vietz, Sportplatz, Foto: Archiv E.H.

unseren Lehrern verbunden, und nicht nur ich habe wohl besondere Freude über das Foto mit dem Lehrerkollegium im "Vietzer Anzeiger" empfunden. Miß Müller sprach immer sehr lebendig über ihre Reisen nach London und ihre Gespräche mit den langen Bobbys. Bekannt war bei Frl. Jenetzky die jährliche Wiederholung des gleichen Diktattextes, u.a. "Der Brauer Schullz aus Heidenreich ist Bräutigam und braut zugleich." Sehr interessant war immer der sehr anschauliche Geschichtsunterricht unseres hochgeachteten Rektors. An mein erstes Schuljahr kann ich mich nicht erinnern, wohl aber an zahlreiche Ereignisse in Klasse 2, vor allem an Herrn Federmann für die ersten 4 Schuljahre, dem ich auch eine Freistelle in der Mittelschule zu verdanken hatte. Etwa 65 Jungen hatte er in einer Klasse zu unterrichten, wobei ihm allerdings der Rohrstock "half". Dann fielen mir aber auch meine Besuche bei Familie Federmann nach Kriegsende in Westberlin ein. Das war zur Zeit der Blockade, und immer groß war die Freude, wenn ich einige "Kostbarkeiten vom Lande" mitbrachte. Sein Schicksal nach 1945 hat mich sehr traurig gestimmt. Was mag wohl aus dem Sohn Heiner geworden sein, der wiederholt bei meiner Familie zu Gast war?

Wer erinnert sich noch an das Thermometer im Sommer auf dem Schulhof neben der Pumpe? Häufig sahen wir voller Ungeduld auf die Temperatur und hofften auf Hitzefrei. Darum achteten wir in den Pausen auch darauf, daß niemand Trinkwasser entnahm. Einige Lehrer haben uns dabei unterstützt. Wir liefen noch ein ganzes Stück in Richtung Balz, sichteten nun die Einzelgehöfte links und rechts der Schienen. Nun stehen wir vor dem Einzelgehöft, das einst dem Bauern Dümke gehörte. Hier war ich während des Krieges oft zu Gast, alle Söhne waren an der Front. Das alte Ehepaar Dümke und die Schwiegertochter (geb. Gohlke?) waren froh, wenn ein junger Helfer kam. Na, und das Kutschieren machte mir schließlich Spaß.

Der Rückweg führte uns an den Judenbergen vorbei. Ja, und vor über 50 Jahren erfreuten wir uns oft am Treiben auf dem Rummelplatz.



Vietz, Landsberger / Ecke Friedrich-Gläser-Straße, Foto: G. Born

Und bei Gastwirt Schwaß haben die Männer der freiwilligen Feuerwehr oft "gelöscht", obwohl es vorher nicht gebrannt hatte, sondern nur eine Übung angesetzt war.

Achtlos konnten wir nicht an der Brauerei Handke vorbeigehen, wo gegenwärtig ein mehrstöckiges Wohnhaus entsteht. Als Kind war ich regelmäßig auf dem Brauhoft und holte von dort für uns das wohlschmeckende Malzbier. Es gab aber auch eine Zeit, als Herr Hammel mit dem Bierwagen, gezogen von zwei strammen Pferden, durch die Straßen unserer Stadt fuhr und mit einer Glocke die Kunden zum Kaufe rief.

An dieser Stelle möchte ich meinen Bericht abschließen, obwohl nicht alles aufgeschrieben wurde. Darum ging es ja auch nicht. Wer die Jahre bis 1945 in Vietz noch bewußt erlebte, kann sich heute mit zahlreichen Gedanken identifizieren, sie durch persönliche Erlebnisse bereichern oder wird Anregungen erhalten haben, weitere Geschehnisse aufzugreifen (Hochwasser an der Warthe; großes Fischsterben in der Warthe 1939; Brand einiger Güterwagen in der Nähe der "Okruna"; Jahrmärkte; Rodeln usw.) Gewiß, diese Besuche mit ihren Erinnerungen sind vor allem mit emotionalen Gefühlen verbunden und wirken unterschiedlich auf die Personen. Für mich war dieser Besuch Ende September 1990 in Vietz und Balz eine äußerst wertvolle Rückschau in meine Kindheit und Jugendzeit. Wir haben diese Reise nicht eine einzige Minute bereut

und werden im nächsten Jahr andere Gebiete durchwandern. Wir sind sogar der festen Überzeugung, daß man heute, nach Jahrzehnten, unsere Heimat noch einmal richtig erleben und nacherleben kann, wenn man sie Schritt für Schritt durchwandert, wenn man das wirklich herrliche Erlebnis sucht.

Zahlreiche Landsleute haben in den zurückliegenden Jahrzehnten einen guten Einblick in die Gastfreundschaft der polnischen Familien bekommen, die sich in vielfältiger Art auf die nachfolgende Generationen übertragen hat. Allen Landsleuten rufe ich zu: Nutzt diese Chance und die uns noch verbleibenden Lebensjahre zu Besuchen in unserer alten Heimat! Sorgt auch dafür, daß den uns folgenden Generationen ein ganz persönliches Material in Wort und Bild über diesen Zeitabschnitt der Geschichte Deutschlands, der Stadt Vietz und der eigenen Familie übergeben wird!

Bezüglich der heutigen Grenze gibt es zum Teil noch unterschiedliche Auffassungen. Dazu zitiere ich abschließend Bundeskanzler Helmut Kohl auf einer Wahlversammlung in Brandenburg:

>>Wir wollen einen neuen Anfang in der Geschichte setzen. Das heißt Frieden und Ausgleich mit allen unseren Nachbarn. Grenzen müssen zu Brücken werden. Wir wollen europäische Deutsche und deutsche Europäer sein.<<

Gerhard Born, früher: Vietz, Schmiedegasse 5; heute: Heinrich-Heine-Str. 11, O 1550 Nauen

Wie reise ich in die Heimat

Immer wieder erreichen uns Anfragen nach Reisemöglichkeiten und bestehenden Vorschriften für Reisen in die Heimat. Diesem Informationsbedürfnis soll hier entsprochen werden.

Durch die Einführung der Visafreiheit für Deutsche und Polen hat sich natürlich gegenüber den Reiseberichten aus dem vorigen Jahre vieles geändert und ist vereinfacht worden!

Die Einreise nach Polen ist seit dem 1. Januar 1991 für Bundesbürger ohne Visum möglich. Dabei werden sowohl die alten Pässe der ehemaligen DDR als auch die Pässe der Bundesrepublik Deutschland anerkannt. Sie müssen jedoch mindestens noch drei Monate gültig sein. Der Pflichtumtausch von Geld ist entfallen! Man kann in Polen vielfach auch mit DM bezahlen.

Die Einreise ist zu Fuß, per Auto und mit der Bahn möglich. Über Frankfurt/Oder kann man sowohl über die Autobahn als auch über die Oderbrücke in der Stadt fahren, bzw. über die Stadtbrücke laufen. Bei Küstrin gibt es noch keinen Übergang. Wie jedoch dpa meldete, ist Polen bereit, dort einen neuen Übergang zu öffnen, um die Passagen bei Frankfurt/Oder und Stettin zu entlasten. Die Presseagentur pap berichtete, Experten haben festgestellt, daß das Eisenbahn-Brücken- und Straßennetz bei Küstrin bei entsprechendem Ausbau für die Einrichtung eines solchen Übergangs geeignet wäre. Polen sei im "Rahmen seiner Möglichkeiten" zur Finanzierung dieses Projekts bereit.

Ein weiterer Grenzübergang für Kraft- und Personenverkehr ist neuerdings bei Schwedt. Man kann davon ausgehen, daß bei Schwedt und in Frankfurt-Stadtbrücke ein geringeres Verkehrsaufkommen ist als am Autobahnübergang.

Die *Ost Reise Servis GmbH* in Bielefeld und die *Greifreisen Manthey GmbH* in Witten bieten Busreisen nach Landsberg an.

Hotels gibt es in Landsberg/Gorzów und Vietz/Witnica. Buchungen sind ggf. über das pol-

nische Reisebüro *Polorbis* Hohenzollernring 99-101, W5000 Köln 1 möglich.

Das Reisebüro *Warta Tourist*, Hotel Mieszko, ul. Kosynierów Gdyskich 82, PL 66-400 Gorzów Wlkp. Tel.: 273-31, TLX: 445643, versendet auf Anfrage einen deutschsprachigen Reiseprospekt. Die Übernachtung mit Frühstück kostet im Einzelzimmer 33,- DM, im Doppelzimmer 45,- DM. Buchungen sind dort möglich. Das Hotel in Vietz ist der *Warta Tourist* nicht mehr angeschlossen.

Zu Fahrten in die Umgebung kann man sich in Landsberg preiswerter Taxen bedienen.

In Landsberg gibt es einen deutschsprechenden Fremdenführer: Jerzy Nowak, Przewodnik PTTK, Guide, ul. Matejki 64 E/12, Tel.: 72 134, PL 66-400 Gorzów.

In Vietz liegt die Pension *Ustronie Leśne* (zu deutsch etwa: abgelegener Wald) an Dietzels Teich. Die Anschrift lautet: PL 66-486 Witnica, ul. Myśliwska 12, Tel.: 15-104. Das Haus, mit einer herrlichen Aussicht über den Teich, liegt sehr ruhig und verfügte über 70 Betten. Es ist von einem Schweden übernommen worden und wird derzeit völlig renoviert. - Kurt Rajchowicz kann ab Juni 91 Auskunft über die Nutzungsmöglichkeiten geben. Tel.: 022 35 / 424 26 - Das erweiterte Centralhotel heißt jetzt *Hotel Miejski* und hat 48 Betten. Man kann es am Marktplatz - Ecke Küstriner Straße, jetzt ul. Krm 5, Tel.: 15-155, nicht verfehlen. Dem Hotel gegenüber, an der nicht mehr existierenden "Süßen Ecke" befindet sich jetzt ein Restaurant.

Gute Übernachtungsmöglichkeit bietet sich auch in Balz bei Frau *Janina Rogacz*. Sie spricht deutsch und bietet ein großes Zimmer. Bad und Toilette sind im Haus. Anmeldung bei: Janina Rogacz, Balcz, Lesna 1, PL 66 - 460 Witnica.

Herr Pfarrer Kosziol in Drossen spricht deutsch. Er hat in seinem Pfarrhause Quartier für ca. 20 Personen in sehr schönen Fremdenzimmern. Wie er mir sagte, sind ihm Gäste stets

willkommen. Anmeldung sei nicht nötig! Die Kirche in Drossen und die Johanniter-Kirche in Sonnenburg sind sehr gut restaurierte Sehenswürdigkeiten, die sich niemand entgehen lassen sollte!

Für die Einreise mit eigenem Pkw genügen der nationale Führerschein und die grüne Versicherungskarte. -eh-

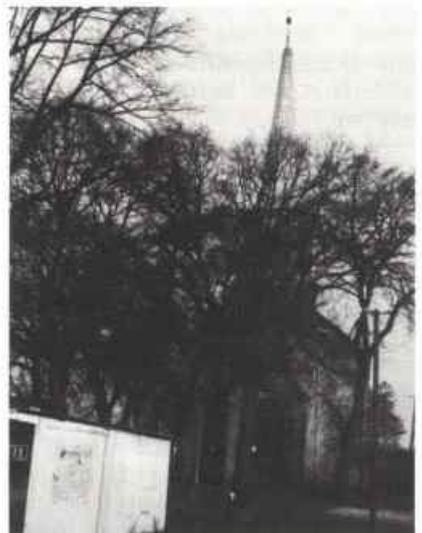
Melungen

Balz

Neben dem Grundstück Rajchowicz wird eine Tankstelle errichtet. Es wird vermutet, daß dort auch noch ein Hotel gebaut wird.

Gennin

Die Ziegelei Wentzell ist völlig verschwunden. Man findet keinen Stein mehr davon. Die Tongrube ist zugeschüttet. Die kinkelsche Villa steht noch. An ihr ist eine Orientierung möglich.



Gennin, Kirche

Foto: Hildegard Prinzhorn geb. Lehmann aus Loppow, Goethestr.11 W-6361 Reichelsheim

Vietz

Das Fährhaus an der Vietzer Ablage existiert nicht mehr. Die Fähre, jetzt eine Motorfähre, ist aber in Betrieb. In der Rehne bei der Vietzer Ablage wurden über hundert Schwäne gezählt.

damals...

Landsberg/Warthe - Meine Heimatstadt Von Eberhard Paucksch

Fortsetzung aus Nr. 1

Der Druckfehlerteufel hat uns im erstern Teil durch Auslassung eines kleinen bösen Streich gespielt. Es muß natürlich auf Seite 13, letzter Absatz heißen: Es war keine Massenbewegung mit Kommando-Allüren.

Wir erwaanderten uns unsere wunderschöne Neumark mit ihren weiten Wäldern und Seen. Bei Himmelstätt hatten wir als Landheim ein kleines ehemaliges Ziegeleiarbeiterhaus. Es lag dicht am Waldrand an dem kleinen mir unvergeßlichen Mitzeltinsee. Eine große Strohschütte mit einem unteren Begrenzungsbrett war unser Schlaflager, auf dem wir in unseren Schlafsäcken schliefen. Viele schöne Wochenenden haben wir dort verbracht.

Durch unser Leben, auch durch gemeinsame Liederabende und Sonnenwendfeiern und dergleichen bekehrten wir unsere Eltern. Auf einer Sonnenwendfeier am Hang der Zechower Wiesen bin ich mit meinem Vater durch das Feuer gesprungen.

Mein entscheidendes Erlebnis war das Jahr 1914, in dem sich unsere Führer freiwillig zur Front meldeten und wie selbstverständlich ein anderer die Gruppenführung übernahm. Unser Erziehungsgrundsatz war das Vorbild. Ein nicht vergessenes kleines Beispiel: Auf unseren Fahrten wollte niemand gern die angeschwärzten Aluminiumtöpfe scheuern. Vor mir sehe ich noch "Motz" Riedel einige Schritte abseits am Seeufer sitzend einen solchen Topf mit einem Stückchen Holz und Sand abscheuern.

Es ist hier vielleicht der Platz, ein köstliches unvergessenes Erlebnis einzuflechten. Von Vater zu waidmännischem Verhalten erzogen, wollte ich zwei weiteren jungen Wandervogelkameraden zur Beobachtung von Wild verhelfen. Wir legten uns abends zu dritt in einem großen Schlafsack an den Rand der Wildwiese, um morgens Reh- und Rotwild bei der Äsung beobachten zu können. "Doch mit des Geschickes Mächten . . ." Wir schliefen fest, bis dicht neben uns Schwarzwild (Wildschweine) durch sein Grun-

zen und Schmatzen unseren lieblichen Schlaf störte. Bei welcher der beiden Parteien der Schreck größer war, ist bis heute ungeklärt. Die Flucht beider in entgegengesetzter Richtung ist jedoch amtlich.

Zurück zur Beschreibung unserer Stadt und ihrer Umgebung. Inmitten der Stadt neben der Kladow lag "Kochs Wiese". Sie wurde im Winter zu einer herrlichen großen Eisbahn überflutet. Sie war dann von Schlittschufläufern dicht bevölkert. Am Rande übten einzelne Paare den Eiskunstlauf.



Koch's Wiese, Foto: Archiv -eh-

Schon lange vor dem Krieg hatte Landsberg eine Straßenbahn, unsere "Elektrische". Von den drei Strecken, die sich auf dem Markt trafen, führte eine über die Neue- und die Meydamstraße zu den Kasernen, auf der Richtstraße eine zum Hauptbahnhof und die dritte zum Krankenhaus. Die Wagen hatten auf beiden Seiten einen geräumigen offenen Perron zum Ein- und Aussteigen, zum Stand für den Fahrer und einige Stehplätze. Der Innenraum hatte zwei lange seitliche Sitzbänke und für die Stehenden oben zwei Reihen kräftiger Lederschlaufen zum Festhalten. Der Fahrer bediente die Bahn mit zwei aufsteckbaren Kurbeln für Strom und Bremse. Der Hebel für die Handbremswelle war gewaltig groß und mit der typi-

schen bronzenen blanken Warnlocke versehen. Die beiden Radachsen lagen wegen der Gleiskurven dicht beieinander, sodaß der Wagen durch rhythmische Kniebeugen auf dem hinteren Perron in eine Wippbewegung bis zur Gefahr des Entgleisens gebracht werden konnte.

Sonntags unternahmen viele Familien bei schönem Wetter mit dem Wagen oder dem mehrsitzigen >Kremser< auf der nordwärts führenden Soldiner Chaussee Ausflüge über Kladow hinaus zu den schon im Wald gelegenen Gasthaus >Kladower Teerofen<. Er besaß

außer den Gasträumen eine >Kutscherstube<, an deren Wand ein großes Musikinstrument hing, in das große, runde, mit Noppen versehene Blechscheiben als Spielplatten aufgelegt wurden. Die Kutscherstube war für längeren Aufenthalt erforderlich, weil vom Gasthaus aus große Spaziergänge in den Wald zur >Großen Wildwiese< und zu nahegelegenen schönen Waldseen unternommen wurden. Auf der dem Gasthaus gegenüber liegenden Chausseeseite standen lange Tische und Sitzbänke, an denen bei schönem Wetter die Gäste Kaffee tranken. Die Kellnerinnen brachten die bestellten Sachen über die Straße! Autos gab es ja noch nicht.

Bei diesen Ausflügen durfte ich neben dem Kutscher auf dem

Bock sitzen, aber noch nicht die Zügel führen, zumal auf den Heimfahrten die Pferde schon Stallluft witterten und kurzgehalten werden mußten. Gefährlich waren die lästigen Bremsen (Insekten), deren Stiche die Pferde zum Durchgehen bringen konnten. Große, aus Lederschnüren langmaschig geknüpft Überwürfe hinderten die Insekten, sich festzusetzen.

Die Chausseen hatten damals neben der befestigten Fahrbahn noch einen unbefestigten >Sommerweg<. Seine weiche Oberfläche schonte die Hufe und Fußgelenke der Pferde.

Zu den Einrichtungen der Stadt sei noch der Ruderverein >Warthe< genannt. Das Bootshaus lag unterhalb des Schlosses auf dem nördlichen Wartheufer. Damals leitete ihn Herr Alex Berger, Zeichenlehrer am Lyzeum. Es wurden auch Regatten im Bereich der Zechower Wiesen ausgetragen, auf denen sich mein ältester Bruder Carl die ersten Lorbeeren holte.

Bevor ich auf die Geschichte der großväterlichen Fabrik eingehe, möchte ich von meiner häuslichen Erziehung berichten. Sie lag ganz in Mutters Händen und war streng. Ich war leicht erziehbar und durfte wegen eines schweren Keuchsterns in den ersten Kinderjahren nicht geschlagen werden. Mutter brachte uns peinlich genau gutes gesellschaftliches Benehmen bei. Ich bin ihr dafür heute noch dankbar. Bei Tisch durften wir nicht sprechen, nicht die Arme - nur die Hände - auflegen, mußten gerade sitzen und so fort. Es stößt mich heute noch ab, ansehen zu müssen, wenn jemand mit aufgelegtem Ellenbogen seine Suppe auslöffelt. Selbstverständlich mußten wir auf der Straße durch Abnehmen der Mütze grüßen, Älteren den Vortritt lassen usw. Bei falschem Benimm bei Tisch stand Mutter auf, reichte mir ihren Arm und stellte mich in die dunkle Ecke des Flurs. Wollte sie mich dann nach gemessener Zeit wieder zu Tische holen, fand sie mich spielend im Kinderzimmer. Die übrige Tischrunde konnte nur mühsam ihr Schmunzeln ob des mißglückten Erziehungsversuches unterdrücken.

Im Gegensatz zu heute, da den Kindern das Radfahren nahezu

angeboren ist, war es damals, als es z.B. noch keine Roller gab, ein Unternehmen, bei dem ein Helfer mitlaufen und dem Lernenden mit der einen Hand am Lenker und der anderen am Sattel stützen mußte. - Kurzum, ich hatte diese Kunst glücklich erlernt. Ausgerechnet begegnete ich einer bekannten Dame, wollte die Mütze ziehen und knallte samt Rad lang auf die Straße

>Vatchen< war trotz der starken Belastung durch die Werksleitung uns sehr zugetan. Ich habe nie ein böses Wort von ihm gehört. Außer den erwähnten Ausflügen oder seiner Begleitung zu der in Eulam gepachteten Niederwildjagd, war es ein Erlebnis für uns, wenn wir ihn so rechtzeitig in der Fabrik abholen durften, daß wir noch dem Abstich des großen Schmelzofens in der Gießerei zusehen durften. Je zwei Arbeiter trugen an langen Griffen die Pfannen zu den Formkästen und füllten diese vorsichtig mit dem noch hell sprühenden Gußeisen.

Dieser Bericht wäre ohne die Lebensgeschichte unseres Großvaters Hermann Paucksch unvollständig. Er wuchs unter einfachsten Verhältnissen bei seinem Pflegevater, Herrn Kowitz, auf und erlernte das Schlosserhandwerk in Verbindung mit der Bearbeitung von Messing. Sein Lehrmeister erkannte früh seine außerordentliche Begabung und sein Lehrzeugnis vermerkte " . . . und ist er ein wahres Genie." Es muß in den fünfziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts, die als Beginn des Industriezeitalters bezeichnet werden, gewesen sein. Zu dieser Zeit baute man die ersten großen Antriebsmaschinen, Dieselmotore und Fertigungsmaschinen.

So waren die Voraussetzungen für Großvater zur Gründung einer Maschinenfabrik in der Dammstraße gegeben, mangels eigenen Kapitals als AG. In rastloser Arbeit vergrößerte er sie laufend, bis sie schließlich eine große, langgezogene Fläche bis zur Angerstraße, die dazwischen liegende schmale >Probstei< überspringend, einnahm. Großvater war seinen Mitarbeitern eng verbunden. Während die staatliche Invalidenversicherung erst in den achtziger Jahren gegründet wurde, richtete er Anfang der siebziger Jahre eine werksgebun-

dene Pensionskasse ein. Die Mitglieder zahlten ihren eigenen Teilbeitrag, um das Rentenrecht zu erwerben. Bis dahin übernahm Großvater im früheren Invaliditäts- bzw. Rentenfall die Zahlungen aus eigener Tasche.

Das Fertigungsprogramm umfaßte große Dampfmaschinen, liegende Dampfkessel mit verschiedenen Erhitzungselementen, wie z.B. mehrere große Wellrohre, auch flanschartig verbundene sogenannte Stufenrohre, davor auch Wanderrostfeuerungen. Ferner große stationäre Dieselmotore und für die vielen ostelbischen Gutsbetriebe Brennereien zur Gewinnung von staatlich monopolisiertem Alkohol aus Kartoffeln. Eine Spezialität waren auch Kartoffelflocken-Apparate. Mit ihnen wurden gedämpfte Kartoffeln auf zwei darunterliegende beheizte Walzen hauchdünn aufgetragen und zu Flocken zerkleinert. Ein ideales, leichtes, nunmehr wasserfreies Viehfutter.

Zur Fabrik gehörte auch eine Schiffswerft. Sie lag an der Warthe gegenüber dem Hauptbahnhof gleich unterhalb der Eisenbahnbrücke für die Strecke Schwiebus, Zielenzig usw. Neben Flußschiffstypen verschiedener Art gehörten auch starke Schleppdampfer zu dem Bauprogramm. Alle Typen waren als solide und zuverlässig bekannt. Die Stapelläufe mußten wegen der geringen Breite der Warthe querschiffs auf eingeseiften Holzbohlen erfolgen.

Eine kleine Abschweifung über die starken Schleppdampfer. Sie wurden im Krieg als Küstenwachtboote auf der Nord- und Ostsee eingesetzt. Dazu mit Geschützen bestückt, verlagerte sich der Schwerpunkt bedeutend nach oben, sodaß sie bei Seegang stark schaukelten. Ich erinnere mich gern des Berichts von Vater, daß infolgedessen die ältesten Seebären darauf seekrank wurden.

Die Fabrik nahm leider ein unrühmliches Ende. Das Konkurrenzwerk, die Görlitzer Waggon- und Maschinenfabrik gelangte in den Mehrheitsbesitz der Aktien und löste die Fabrik in Landsberg auf. (1924) Vater versuchte noch mit Hilfe der Danziger Werft Klawitter einen einschlägigen Maschinenbau auf die Beine zu stellen, jedoch vergeblich.

Als Abschluß möchte ich auf den schönen Pauckschbrunnen auf dem Landsberger Markt zurückgreifen. Er ist ein Kunstwerk und Großvater muß mit seinem Bau einen hochbegabten Denkmalsbauer beauftragt haben. Auf hohem Sockel steht die Bronzestatue des jungen Mädchens, das an der Schultertragage die beiden Wassereimer hält; das Sinnbild für die Warthe. Zu den Füßen des Sockels

spielen die drei Knaben. Einer faßt ein Zahnrad an, den Maschinenbau symbolisierend. Der zweite hält die Angelrute und verkörpert den Fischfang. Schließlich spielt der dritte mit einem Schiffchen, den Schiffbau vertretend. An den beiden seitlichen Beckenrändern sprühen die beiden kleinen Schildkröten einen feinen Wasserstrahl zu dem jungen Mädchen hinauf und ver-

leihen damit der ganzen Mittelgruppe eine wunderbare Leichtigkeit.

Der Brunnen auf der Titelseite der Landsberger Blätter und unsere gottlob erhaltene gotische Backsteinkirche pflanzen die Erinnerung an unsere Heimat fest in unsere Herzen!

Eberhard Paucksch,
Eichenweg 13, W-3057 Neustadt 1,
Ruf: 05032/2159

Heinz Möglich erinnert sich

Ich habe mal vor 75 Jahren bei der Firma Preß in Vietz gelernt und erinnere mich, daß ich am ersten Lehrtag eine Senftonne auskratzen mußte. Da ich noch keinen Arbeitskittel hatte, waren nachher die Rippen meiner Manchesterhose mit Senf ausgefüllt. Daß ich auf Grund des scharfen Seefgeruches wie ein Schloßhund geheult habe, hat früher niemanden gestört. Noch schlechter war, wenn ich einige Ctr. Schlammkreide oder Farbe einschaufeln mußte. Daß ich als vierzehnjähriger 125-Pfd.-Salzsäcke mit einem Kutscher die Treppe hochtragen mußte, hat mir scheinbar nicht geschadet. Die Hausgehilfin Elsbeth Kessler, früher Massin, hat teilweise die Säcke vom Pferdewagen mit einer Karre oder so herangezogen. Mein damaliger (Gehilfe hieß Willi Rasch, Vietz. Ich habe bei Dörwald, Vietz Schmelze gewohnt, mußte schon als Lehrling mit dem Fahrrad bis Ludwigsruh, Briesenhorst, Nesselgrund fahren, um Aufträge heranzuholen. Wenn ich mal sehr gut verkauft hatte, durfte ich mit dem Postauto zurück fahren. Nachdem dies nun alles gut eingelaufen war, bekam ich die Order nun auch Spirituosen zu verkaufen. Dafür war ich scheinbar doch zu jung.

Von meiner Tour Tamsel, Groß-Cammin hatte ich noch keinen Liter Korn verkauft, bekam von dem dortigen Gastwirt einen Auftrag über 25 Liter. Scheinbar hatte ich doch zu wenig vertragen. Ein dort anwesender trinkfester Ferkelhändler hat mein Rad auf seinen Wagen geladen, bei Preß geläutet und mich in die Firma geschoben.

Ich erinnere mich noch daran, daß die Tochter "Erna" meines Chefs Herrn Dr. Kossack geheiratet hat und ein prominenter Kunde Gutsbesitzer Deh war. Der Kaufmann Franz Fabienke, Landsberg, Zechower Str. vermittelte mich dann zur Firma Schettler, Lebensmittelgroßhandlung, wo ich aufgrund guter Verkäufe Mitinhaber (50%) wurde. Hier durfte ich anfangs mit einem 250 ccm NSU-Motorrad die Kunden besuchen. Ich erinnere mich, daß mir einige Male die Karbitlampe eingefroren war.

Später habe ich mir einen 750 ccm DKW Wagen mit gelben Speichenrädern von Auto-Weichmann gekauft und neue Bezirke, bzw. Kunden geworben. Später ist meine Frau, geborene Röstel, mitgefahren und hat genau wie ich Order hereingeholt. Meine Frau ist leider mit 74 Jahren gestorben. Da uns ein gutgehendes Kino in Arnswalde angeboten wurde, besuchte sie 1940 die Filmakademie in Babelsberg und machte gleichzeitig die Filmvorführ-Prüfung. Die Urkunde ist noch mit "Heil Hitler" unterschrieben.

Wir sind bei Kriegsende dummerweise nach Aschersleben bei Magdeburg geflohen. Hier habe ich schon damals die DDR-Zustände kennen gelernt. Wir hatten hier Majoranlieferanten, die uns bei der Suche nach Wohnungen behilflich waren. Ich habe dann hier in Aschersleben einige Jahre ein Fuhrunternehmen (mit den ausgelagerten Lkws) unterhalten und bin dann ordnungsgemäß 1949 nach Hannover übersiedelt. Ich erinnere mich, daß ein Fahrer mit einem 5-t-Büssing und Anhän-

ger einen Bäckermeister zur Grenze fahren sollte, ist aber in der Nacht über die damalige Grenze bis Goslar gefahren. Ich hatte gehofft, daß der Kerl im Westen bleibt, dann hätte ich im Westen zumindest einen Anfang gehabt, leider kam er nach 3 Tagen brav zurück. Dies war der Grund, daß ich sofort über Berlin meine Ausreise aus der DDR angemeldet habe.

Es war auch hier in Hannover nicht leicht für "Zugereiste" etwas sinnvolles anzufangen. Hier habe ich dann mit dem Verkauf von Bizerba Schnellwaagen und original Favorite Kaffeemühlen begonnen, später ein Geschäft für Großküchen, Hotel- und Gaststättenbedarf gegründet. Es war nicht immer einfach, mit Gastwirten umzugehen, zumal diese scheinbar eigene Gesetze haben. Es war schon nicht einfach, die Leute anzutreffen. Erstens haben sie lange geschlafen, dann warteten schon die Skatbrüder. Ich erinnere mich daran, daß ich diese Früchtchen 10-15 mal besucht, immer eine Zeche gemacht und dann doch nicht das jeweilige Gerät bzw. Maschine verkauft habe. Ein Kollege hatte keineswegs bessere Geräte, sondern war trinkfester!

Trotz vieler Schwierigkeiten habe ich mir in den vergangenen Jahren soviel erarbeitet, daß ich jetzt eine Stiftung für sozial Schwache gründen möchte. Hiervon sollen Waisenheime, SOS-Kinderdörfer versorgt werden. Ggf. sollen z.B. DDR-Bürger, die hier auf der Autobahn verunglücken, unterstützt werden.

Heinz Möglich, Langefeld Str. 45
W-3000 Hannover 71

Die Schifffahrt auf der Warthe

Ausflug in die Niederlande - Ich stehe an der Maas und warte auf die Fähre. Mein Blick schweift über das weite Land, über die am Ufer ankernden Schiffe, über den Fluß, der mich an unsere liebe, still dahinfließende Warthe erinnert. Wie Pegasus auf schnellen Flügeln, eilen die Gedanken dahin. Ich stehe, wie so oft als Schuljunge, in Landsberg am Kai und sehe den betriebsamen Leuten zu.

Da hievt ein Kran die riesigen, wohl tonnenschweren Papierrollen hoch. Ein Lastwagen steht bereit und wird beim Aufsetzen der Ladung merklich niedriger. Dann geht es ab zum Generalanzeiger! Männer schlichten über ein endloses Tau Säcke. Die beiden Schlaufen werden an den Haken gehängt und dann heißt es: Zur Seite gehen! Schwebende Lasten sind lebensgefährlich! Wenn hinter dem Güterbahnhof Kohlen entladen wurden, mußte das über die ganze Schiffslänge gleichmäßig geschehen, sonst wären Bug oder Heck wegen der ungleichen Last unter Wasser geraten.

Bei diesem Nachsinnen frage ich mich, welche Bedeutung hatte die Schifffahrt auf der Warthe eigentlich? War der Verkehr immer so rege, wie er mir erschien? Mit dieser Frage hat sich auch schon Otto Kaplick befaßt. in seinem *Landsberger Heimatbuch* schrieb er 1935:

"Die Warthe hat trotz ihrer Länge im deutschen Wasserstraßennetz nie eine hervorragende Bedeutung gehabt. Die Gründe für diese auffallende Erscheinung liegen einmal in der natürlichen Eigenart des Stromlaufes, zum anderen haben geschichtliche und politische Ereignisse und Spannungen in den zum Stromgebiet gehörenden Ländern hindernd auf die Entfaltung des Wartheverkehrs eingewirkt. Der reichliche Wasserstand im Frühjahr und Winter kann oft wegen Eisstand und Hochflut nicht voll ausgenutzt werden; nahmen doch die Versicherungsanstalten bei einem Wasserstand von über 3 Meter am Posener Pegel keine Versicherung für die Talfahrt mehr an. Umgekehrt zwingt der sehr niedrige Wasserstand der Sommermonate zu gänzlicher Einstellung der Schifffahrt oder läßt nur eine

teilweise Belastung der Fahrzeuge zu. Ein regelmäßiger Schifffahrtsbetrieb ist daher meist nur im Frühjahr und Herbst möglich. Zu diesen aus der wechselnden Wasserführung des Stromes sich ergebenden Schwierig-

Fische, Holz, Asche, Kupfer, Eisen, Salz und allerlei Kaufmannsware genannt. Für Landsberg, das in dieser Zeit durch einen großen Brand heimgesucht wurde, wurde in diesem Jahre das Zollrecht auch auf das Holz



Die "Wepritz" im Winter 1928/29 bei Landsberg, Foto eingesandt von Kurt und Regine Damerow / Landsberg, Bachstr. 10, W-3167 Burgdorf 1

keiten trat in früheren Zeiten die mangelhafte Beschaffenheit des Strombettes selbst, das völlig verwildert in zahlreichen Krümmungen durch die Talniederung führte, immer wieder versandete und durch keinerlei Strom- und Uferbauten geregelt und befestigt war. Hauptgrund für den geringen Verkehr ist vor allem aber die Tatsache, daß die Warthe keine Durchgangsstraße darstellt; sie bildet in ihrem Mittel- und Oberlauf eine Sackgasse, der jeglicher Anschluß an andere schiffbaren Ströme fehlt.

In den ältesten Zeiten unserer Geschichte war daher ein nennenswerter Fernverkehr auf der Warthe kaum vorhanden. Mit der deutschen Besiedlung und dem Aufblühen der Stadt Landsberg trat jedoch auf der unteren Warthe und Netze eine Belebung der Schifffahrt ein. Im Jahre 1340 erhielten die Landsberger Bürger das Recht des Wasserzolls in gleicher Höhe, wie ihn der Markgraf in Zantoch erhob; ausgenommen blieb lediglich Bauholz. Den Einwohnern Driesens wurde 1347 das Recht der Schifffahrt auf der Warthe bis nach Schwedt verliehen, als Handelsgüter werden Getreide, Mehl, Malz, Tücher, Heringe,

ausgedehnt. 1350 bekam Bärwalde die Zollfreiheit für die Schifffahrt bis nach Landsberg, und auch die Landsberger Bürger genossen manche Freiheiten für den Verkehr auf Oder und Warthe. Im Jahre 1390 versuchte der König von Polen, auch in seinem Reiche die Wartheschifffahrt in Gang zu bringen; er fand jedoch den lebhaften Widerspruch der Stadt Frankfurt und des Deutschen Ritterordens, und sein Bemühen, seine polnischen Untertanen zur Aufgabe der zahlreichen; den Fluß sperrenden Wehre und Anlagen für den Fischfang zu veranlassen, hatte keinen Erfolg. Auch oberhalb der Stadt Landsberg gab es quer durch das Flußbett einen Aalfang, das sogenannte Kietzwehr, wovon dem Stadtgericht der 4. Aal zustand. Zur Förderung des Handelsverkehrs bestimmte der Markgraf Jobst, daß die Fischereianlagen der Dörfer so eingerichtet sein sollen, daß sie die Schifffahrt nicht behindern.

Die verheißungsvollen Anfänge der Wartheschifffahrt fanden jedoch in der Folgezeit keinen Fortgang. Frankfurt, das sich nach 1435 wegen der Handhabung des Niederlagerechts mit den Landsbergern geeinigt hatte,

wurde im Laufe der Zeiten zum immer schärferen Gegner eines freien Warttheverkehrs. Unterstützt von den brandenburgischen Kurfürsten, erreichte es, daß im Jahre 1536 Markgraf Hans in die Aufhebung der Landsberger Niederlage einwilligte, die nur für die Talfahrt der Polen bestehen blieb. Diese unterlagen auch in Küstrin besonders hohen Zöllen, und auf der Oder mußten die nach Stettin bestimmten Schiffe von Küstrin aus erst aufwärts fahren und in Frankfurt Niederlage halten, ehe sie ihre Reise fortsetzen durften! Die Polen suchten in Verhandlungen mit den Markgrafen und den Pommerschen Herzögen die hinderlichen Bestimmungen zu mildern. Ihre Bemühungen scheinen nicht ganz ohne Erfolg geblieben zu sein; Kurfürst Joachim II regte schon damals die Schaffung einer Verbindung zwischen Weichsel und Warthe an, indem er dem Könige von Polen vorschlug, daß zukünftig durch Mittel und Wege die Maße gefunden werden, daß die Weichsel in die Warthe, die Warthe in die Oder möchte schiffbar gemacht werden, dadurch beide Lande Untertanen sowohl zu Wasser als zu Lande handeln. Die Kurfürsten von Brandenburg gewährten dem öfteren polnischen Adligen auf ihr Gesuch hin Vergünstigungen, Ermäßigung oder gänzlichen Erlaß der Zollgebühren. Polen strebte jedoch nach völliger Zollfreiheit, stieß aber dabei auf heftigen Widerstand des neumärkischen Adels, der Schädigungen seines Handels davon befürchtete. So unterbreiteten die »an Oder und Warthestrom angeessenen Adligen und Untertanen in Städten und Dörfern« dem Kurfürsten im Jahre 1614 eine Denkschrift, in der sie sich »zum höchsten beklagten« wegen des großen Übermutes, der Freveltaten und Diebstähle von Fischen, Gänsen, Enten, selbst von Schweinen und anderem Vieh, die das polnische »Gesindlein« auf den Schiffen bei der Durchfahrt verübe. Die zur Förderung der Schiffahrt in Polen geplante Hebung des Wasserstandes würde eine solche »Ergießung des Wassers« zur Folge haben, daß Brücken und Dämme hinweggerissen, Städte, Dörfer, Mensch und Vieh überschwemmt und ersäuft werden könnten. Trotz dieser Einsprüche

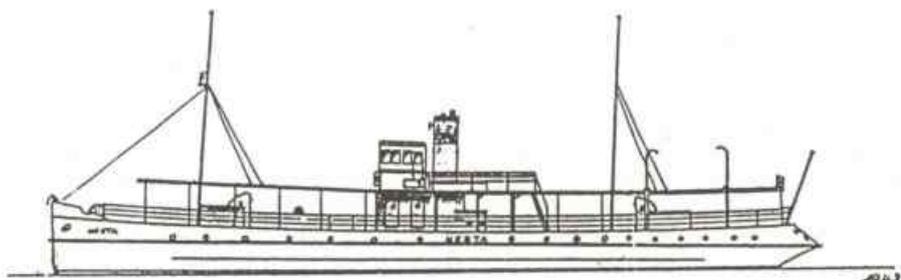
kam am 22. Januar 1618 der Vertrag zu Trebisch zwischen den polnischen und brandenburgischen Unterhändlern zustande. Er regelte die bezüglich der Schiffahrt auf der Warthe zwischen beiden Ländern bestehenden Streitfragen und billigte dem polnischen Adel, nicht dem Bürgerstande, fast völlige Zollfreiheit auf Getreide zu; auch vom Floßholz brauchten sie nur den halben Zoll zu entrichten, das Niederlagerecht Landsbergs blieb jedoch bestehen. Beide Länder verpflichteten sich, alle Hindernisse der Schiffahrt, Steine, Bäume, Wehre usw., aus dem Flußlauf zu entfernen.

Der gewünschte Aufschwung des Warttheverkehrs trat jedoch nicht oder nur vorübergehend ein. Die Wirren des 30-jährigen Krieges, dem der Schwedisch-polnische und der nordische Krieg folgten, behinderten die Schiffahrt aufs schwerste, und der fortschreitende Verfall des polnischen Staates im 17. und 18. Jahrhundert, der Niedergang des Bürgertums und der Städte wirkten lähmend auf Handel und Verkehr. Im Jahre 1775 sperrte Friedrich der Große die Warthe völlig für polnisches Getreide; um so lebhafter entwickelte sich aber der Verkehr auf der Netze-Warthe durch den soeben fertiggestellten *Bromberger Kanal*. Die Oder-Weichsel-Wasserstraße, die dadurch geschaffen wurde, besteht aus dem Unterlauf der Warthe mit 70 km, der unteren und mittleren Netze mit 156 km, dem Bromberger Kanal mit 35 km und der Brahe mit 14 km und hat eine Gesamtlänge von 275 km. Als 1793 die Warthe ganz preußisch wurde, befand sie sich in so traurigem Zustande, daß eine nennenswerte Schiffahrt überhaupt nicht möglich war. Erst die seit dieser Zeit einsetzenden, 1819 vermehrten und seit 1873 planmäßig auf den ganzen Strom ausgedehnten Regulierungsarbeiten haben die Warthe zur Wasserstraße im eigentlichen Sinne gemacht. So kam im vorigen Jahrhundert die Warthe-Schiffahrt allmählich in Blüte, begünstigt durch das dünne Landstraßennetz im Osten, beeinträchtigt aber wiederum durch den Bau der Berlin-Posener Eisenbahn und der Ostbahn, die dem Wasserverkehr immer überlegen geblieben sind.

Im Jahre 1847 sahen die Landsberger das erste Dampfschiff auf der Warthe. Es war der Raddampfer »Stanislaus«, der der königlichen Seehandlung in Berlin gehörte und durch einen regelmäßigen Fracht- und Personenverkehr nach Küstrin unsere Stadt an die auf der unteren Oder bereits bestehende Dampfschiffahrt anschließen sollte. Sein festlicher Empfang in Landsberg verzögerte sich erheblich, da der hohe Wasserstand die Durchfahrt durch die Warthebrücke bei Küstrin verhinderte.

Am 26. August 1847 sollte die regelmäßige Verbindung Landsberg-Küstrin aufgenommen werden. Nach dem Fahrplan sollte der Dampfer montags und donnerstags 5 Uhr morgens Landsberg verlassen; Haltestellen waren in Költchen, Fichtwerder und Vietzer Ablage vorgesehen. Der Preis betrug für die ganze Fahrt in der 1. Kajüte 1 Taler, in der 2. Kajüte 20 Silbergroschen. Leider nahm kurz vor Beginn des Betriebes eine Probefahrt des Dampfers nach Zantoch ein klägliches Ende; das Schiff erlitt an Kessel und Steuerung so erhebliche Beschädigung, daß die Fahrgäste zu Fuß nach Landsberg zurückkehren mußten! Die Ausbesserung erfolgte in der Stöckertschenschen Fabrik, doch kam die geplante Dampfschiffahrtsverbindung nach Küstrin fürs erste nicht mehr in Frage.

Im Jahre 1883 wurde ein regelmäßiger Dampferverkehr Stettin-Posen eingerichtet, der sich erfreulich entwickelte. Sehr lebhaft war auch der Floßholzverkehr aus Rußland. Der Durchgangsverkehr auf der Warthe bei Landsberg belief sich im Jahre 1912 auf 581 000 t beförderte Güter und 277 000 t Floßholz, davon 247 000 t von der Netze her. Der Weltkrieg, die neue Grenzziehung im Osten und die wirtschaftlichen Spannungen zwischen Polen und Deutschland haben den ständig wachsenden Verkehr fast zum völligen Stillstand herabgedrückt. Erst in den letzten Jahren wurde der Vorkriegsstand wieder erreicht und teilweise sogar überschritten. Die Gesamtzahl der ein- und ausfahrenden Schiffe betrug 1913 = 1007, 1932 = 1137 der gesamte Güterverkehr einschließlich der Flöße 1913 = 129 000 t, 1932 = 92 000 t. Leider fehlt der Stadt



MS "Herta", 1910 in Landsberg bei Paucksch gebaut, 90 BRT, 30 m lang, 4 m breit, 1,10 Tiefgang, ca 150 Ps, 9,5 Kn, Einsender: Gunter Abraham, Schellingstr. 20, W-2000 Hamburg 76

Landsberg noch immer eine moderne Hafenanlage; der Winterhafen ist im Jahre 1896 geschaffen worden."

D >Glückauf<

Erbaut 1883 bei Schichau, Danzig für Prierer, Breslau als >Alfred<. Länge 36,80 m,



Landsberg, am Bollwerk

Aus den 30er Jahren stammen auch die beiden Fotos mit dem vertrauten Blick auf die Warthe mit ihren Schiffen. Der VSV-Kurier, Juni 1985, der Vereinigten Schiffs-Versicherung V.a.G. Hannover liefert dazu einige Fakten: "Schiffe am Bollwerk, vordere Lage v.r.n.l. Schraubenschleppdampfer >Preußen<, Heckrad-Güter-Dampfer >Glückauf<, ex >Alfred< und Schleppschute >Neumark<.

2. Lage dahinter v.r.n.l.: Heckrad-Schleppdampfer >Erwin-Norbert<, Schrauben-Güterdampfer >Landsberg< (Doppelschrauber), Schrauben-Güterdampfer >Deutschland< und Schrauben-Güterdampfer >Grenzmark< Daten:

D >Preußen<,

Erbaut 1903 bei den Stettiner Oderwerken für F. Gregor, Trepow. Länge 23,75 m, Breite 5,15 m, Leistung 175 Psi. Später verkauft an Klauke, Fürstenberg/O.; kam 1940 auf die Weichsel.

Breite 5,16 m, Leistung 150 Psi, Tragfähigkeit 63 t. Später nach Landsberg verkauft an die Dampfschiff-Rhederei Landsberg/W.

>D Erwin-Norbert<

Eigentümer Seiler. Ging 1940 auf



Landsberg, Schleppzug und ankernde Dampfer

die Weichsel.

D >Landsberg<

Erbaut 1903 bei Gebr. Sachsenberg, Roßlau für die Schultheiß-Brauerei, Berlin. Länge 48,66 m, Breite 6,73 m, Leistung 2 x 90 Psi, Tragfähigkeit 274 t. Wurde später an die Dampfschiff-Rhederei Landsberg/Warthe verkauft.

D >Deutschland<

Erbaut 1888 bei den Stettiner Oderwerken für R. Gustavus & W. Strack, Magdeburg, als >Neuruppin<. Länge 36 m, Breite 4,64 m, Leistung 65 Psi, Tragfähigkeit 150 t. 1898 an Arnet, Berlin, 1908 an G.Apel, Berlin 1920 an die Schnelldampfer-Gesellschaft >Deutschland<, Berlin, 1929 an NNFG. 1937 in Landsberg registriert. War auch Personendampfer.

D Grenzmark

Erbaut 1893 bei Koch, Stettin für H. Maß, Berlin, als >Schwedt<. Länge 41,55 m, Breite 5,00 m, Leistung 110 Psi, Tragfähigkeit 250 t. 1922 an NNFG (später NNVE), 1933 nach Landsberg verkauft. 1937 auf 49,55 m verlängert."

In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg hat die Wartheschiffahrt offenbar wieder an Umfang und Bedeutung verloren. Reisende berichten übereinstimmend, daß ihnen der fehlende Schiffsverkehr auffällt. Im Sommer 1990 sah man bei Schwerin Kinder die Warthe watend durchqueren. Bei einem solchen Wasserstand, bzw. einer versandeten Fahrinne, dürfte kein Lastschiff mehr die berühmte >handbreit Wasser< unter dem Kiel haben.

-eh-

Groß-Cammin - Hohenwalde

Ein Gruß aus Groß-Cammin!
Ich freue mich jedes Mal, wenn ich die Heimatgrüße bekomme. Alle Wege und Plätze, die mir heute noch lieb sind, sehe ich dann wieder vor mir.

Aber ich will von vorne anfangen. Mein Name ist Evamaria Käsche, * am 29. 1. 1931 in Groß-Cammin. Alle meine Geschwister sind dort geboren. Ich wurde 1937 in der schönen Schule noch eingeschult bei Herrn Cordes und Herrn Glich. 1942 zogen wir nach Hohenwalde. Jetzt wohne ich in Schleswig-Holstein in der Stadt Tönning an der Eider.

Ihr lieben Camminer, Ihr kennt meine Eltern, August und Hedwig Käsche und meine Großeltern Wilhelm und Auguste Käsche. Von meinen Geschwistern, wir sind zehn Kinder, lebt nur mein ältester Bruder nicht mehr. Immanuel starb am 15.1.1987. Unsere Mutter wird im März 85 Jahre alt. Sie lebt bei meinem zweitjüngsten Bruder, Rudolf.

Als ich die Berichte von Vietz und Umgebung im letzten Heft las, waren mir die Heimat und die Kindheit sehr nahe, alles Erlebte so wach in mir. Wie oft sind wir mit den Rädern, oder Vater: mit dem Fuhrwerk durch Vietz: zur Fähre gefahren, um übergesetzt zu werden. Wir fuhren oft nach Schützensorge zu unserer Oma Berta Türling: Ihr kleines Häuschen stand gleich am Anfang des Dorfes, und der Backofen war draußen auf der Wiese. Bei Oma waren wir sehr gerne. Sie hatte zum Beispiel ihre Kühe draußen, weil die Wiese nahe am Haus war. Das war für uns etwas Besonderes, denn unsere Wiesen waren ja mindestens zwei km weit entfernt.

Einmal waren wir mit unserem Vater in Landsberg zu einer Zirkusvorstellung. Es war schon Krieg. Nach der Vorstellung traf mein Vater mit einem bekannten Mann zusammen, der Bauer war, wie unser Vater. Beide waren ganz begeistert von dem Gebotenen, aber eins war doch das Beste, das waren die Pferde. Da schlug ihr Bauernherz höher, als die Pferde ihr Können zeigten. Ach, manchmal ist mir meine liebe Heimat so nahe, daß ich meine, ich könnte hinlaufen, es ist ja gar nicht weit. Und doch war ich leider niemals wieder

dort. Vielleicht komme ich ja noch einmal hin.

Im November 1942 zogen wir von Groß-Cammin nach Hohenwalde. Neues ist immer interessant und meistens viel schöner als das Alte, aber lange hatte ich Heimweh nach Groß-Cammin. Von einem ganz bestimmten Weg träumte ich sehr oft, doch gegangen bin ich ihn nie wieder. Wir wohnten in einem Haus, das mal zum Gut gehörte. Es lag direkt an der Straße. Viel Verkehr gab es damals noch nicht, jedenfalls keine Autos. Aber das eine Auto, das mal vorbeifuhr, hat es geschafft, unseren Nero anzufahren. Er konnte lange Zeit nur auf drei Beinen laufen.

Hohenwalde, ich lernte diesen Ort sehr lieben. Es war dort alles größer, die Dörfer lagen weiter auseinander und dann der viele, schöne Wald! Einmal mußte ich nach Ludwigsruh zum Zahnarzt. Es war nach Weihnachten 1943. Ein sonniger, ruhiger Wintertag. Da man zu der Zeit bei den Ärzten lange warten mußte, hatte ich mir schon ein Buch eingesteckt. Aber ich brauchte nicht zu warten, es war überhaupt keine Sprechstunde. Und jetzt? Der Zug fuhr doch erst in ein paar Stunden zurück. Nun, was machte es schon, wenn ich zurück lief? Der Schneeflug war gerade durchgegangen, die Sonne schien, also machte ich mich auf den Weg. Ich nahm mein Buch vor und las im Gehen. Kein Mensch kam mir entgegen. Wenn ich vom Weg abkommen sollte, konnte ich ja nur in Schneewände laufen. Ein wunderschöner Waldspaziergang waren diese 5 km!

In Ludwigsruh wohnte auch Frau Krause. Sie gab uns Konfirmandenunterricht, weil Pastor Vetter Soldat war. Dieser Unterricht war für mich eine schöne, gesegnete Zeit. Das, was wir lernten, nahm ich ernst und wollte auch danach leben, wie uns gelehrt wurde. Pastor Vetter war einmal bei uns im Unterricht, als er in Urlaub zuhause war. Er gab uns gute Wünsche und Ratschläge mit. Ein Wort war mir besonders wichtig: "Ich wünsche euch, daß euer innerer Mensch wächst. Ihr seid später große, starke Menschen, aber innerlich seid ihr ganz klein." Dieser Zeitabschnitt war mir von großer

Wichtigkeit, auch die Jahre danach in dieser Hinsicht. Vor allem, weil unsere Mutter uns auch auf unseren Herrn Jesus Christus hinwies, an ihn zu glauben. Unser Vater konnte es nicht mehr. Er wurde im März 1945 mitgenommen und ist in Rußland gestorben.

Eine ganz große Freude hatte ich im Januar diesen Jahres. Ein Telefonanruf; und wer war es? Christel, geborene Schmidt! Sie hatte durch Nachfrage meine Adresse bekommen, durch unser Vietzer Heimatblatt. Wir freuten uns beide voneinander zu hören, wenn auch alles im Telegrammstil ging. Schmidts wohnten damals neben uns.

Wenn ich so zurückdenke, weiß ich, daß alles Erlebte einen Sinn und Zweck hat. Ich hätte es mir natürlich nie gewünscht, oder freiwillig getan, einfach weg von Zuhause. Noch nicht mal wissen wohin. Wer wußte denn überhaupt wie alles weitergehen wird? Aber immer sind wir in Gottes Hand.

Ich möchte uns allen noch ein Wort aus der Bibel sagen:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 3, Vers 13/14

Evamaria Käsche, W-2253 Tönning
Martje-Flohr-Str.1

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg (Warthe) Stadt und Land in der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg, Garzweg 25, W 4973 Vlotho und der Kirchliche Betreuungsdienst für die ehem. ostbrandenburgischen Kirchengemeinden Kirchenkreise Landsberg (Warthe) Stadt und Land, Neuendorfer Str.83, W 1000 Berlin 20

Redaktion:

Irma Krüger, Ernst Handke
V.i.S.P. Ernst Handke,
In der Stieg 19, W 4057 Brüggen 1
Satz und Layout: Ernst Handke
Druck: Druckerei Schwitz, Brüggen
Spendenkonto: K.H. Wentzell
Kto-Nr. 370 151 04, Sparkasse
Bielefeld BLZ 480 5011 61
Erscheinungsweise: Mitte des Jahres
und Dezember.

Fichtwerder,
Die Warthebrücke
Foto: Archiv -eh-



Zanzhausen, Kirche
Foto: Archiv -eh-

Erinnerungen an den Tiefwinter

Ährensammeln 1940
in der Gemarkung Vietz
vorn sitzend v.l.:

Brigitte Hungar/Hoffmann, Ulla
Kossack/Laatzen, Annemarie Hand-
ke/ Haslebacher, Irmgard Marx/
Nitschke, Hans Allewelt, Heinz-
Georg Riebe, Harald Kraft,
dahinter kniend:

Rosemarie Plagens/Schmidt, Chri-
stel Arp/Alken, Elfriede Gläser/
Perske †, Inge Junge/Tesmann,
Inge Weber/Plath, Margarethe
Knuth, "Mausi" Schröpfer, Heinz-
Otto Östreich, Magda Kuller,
Hubertus Hungar, Kurt Neumann,
Hasso Rohde, Dietrich Lutter,
Siegfried Naß, Richard Strunk,
? Dötzer

Foto: eingesandt von Else-Marie
Synatschke/Höhne, Balz, An den
Weiden 15, W-2720 Rothenburg





Schützensorge, Lehrer Koterba mit seinen Schülerinnen und Schülern vor dem Kriege,
Das Foto wurde eingesandt von Gerhard Barleben, Riegeläcker Straße 14, W-7250 Leonberg-Warmbronn

1. Reihe: Lehrer Kurt Koterba, Hildegard Rübenhagen, Marianne Schulz, Herta Schulz, Gertrud Friedrich, Gertrud Schulz, Luzie Eckendorf, Jutta Fiebelkorn, 2. Reihe: Fritz Zehmke, Luzie Rübenhagen, Liesbeth Bimder, Cäcilie Thürling, Vera Voigt, Regina Rohde, Marianne Otto, Kurt Standfuß, Arthur Thürling, Max Zehmke, 3. Reihe: Erika Zehmke, Erika Köppe, Charlotte Lutz, Inge Koterba, Dora Standfuß, Erika Lutz, Anni Schulz, Erich Zehmke, Günter Otto, Hubert Friedrich, 4. Reihe: Gerhard Barleben, Herbert Köppe, Günter Zehmke, Günter Pohle, Richard Räk, Helmut Köppe, Arnold Friedrich.



Gralow, Schulgemeinschaft 1930
Das Foto wurde eingesandt von Gertrud und Willi Ramm, L.-Pulewka-Str. 15, O-1595 Potsdam



Herford

Am 23. Februar 1991 fand in unserem Museum für Landsberg Warthe und die Neumark eine Vorstandssitzung der BAG statt. Der Vorstand beriet u.a. über die Gestaltung des Tages der Landsberger in Berlin am 1. Juni.

In den neuen Bundesländern sollen nun Vertrauensleute gewonnen werden, die auf regionaler Ebene monatliche oder vierteljährliche Zusammenkünfte organisieren.

Die alle 2 Jahre in Vlotho stattfindende Delegiertentagung ist auf den 11.-13. Oktober 1991 terminiert worden. Die von den örtlichen Gruppen delegierten Vertrauensleute und der neu zu wählende Vorstand werden über die weitere Arbeit der BAG beraten. Insbesondere wird das 18.

Landsberger Bundestreffen

- 29.-31. Mai 1992 in Herford - vorbereitet.

Das Museum in der Elisabethstr. 9 wird auch weiterhin jeden 1. Sonnabend im Monat ab 10 Uhr geöffnet. Andere Besuchstermine können mit dem Museumsleiter, Herrn Werner Siebke, Talstr.16a, W-3250 Hameln 5, Ruf 05151/66932, verabredet werden. eh.

Hamburg

Aus der Gruppe der Landsberger in Hamburg wird berichtet: Die Jahreshauptversammlung fand im Februar 1990 im Haus der Heimat mit 45 Personen statt. Der 1. Vorsitzende, Carl Rittmeyer, berichtete über die Arbeit der BAG und der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg. Werner Frohloff zeigte, wie in jedem Jahr, Bilder aus Landsberg.

1990 fanden zwei gutgelungene Busfahrten jeweils mit 50 Personen, statt: Nach Schwerin und an die Unterelbe.

Landsleute der Gruppe Hamburg nahmen als Besucher teil am Heimatmarkt, an Veranstaltungen zum Tag der Heimat, am Treffen in Herford und Berlin sowie am Herbstball der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg im Hotel Altona. Jedes Jahr ein Ereignis!

Die Krönung des Jahres 1990: Die Geschäftsführerin und Carl Rittmeyer gestalteten für zwei vollbesetzte Busse und Pkw-Fah-

rer eine adventliche Ausfahrt in die Nordheide nach Appelbeck am See. Restaurant, Essen, Spaziergang am See und eine Feststunde im Licht des Advent stimmten alle Heimatfreunde froh.

Am 24. 2. 1991 leitete wegen der Erkrankung des 1. Vorsitzenden, Hans Rittmeyer, 43 Jahre alt und seit einem Jahr 3. Vorsitzender, gewandt die Jahreshauptversammlung. Zu finden waren ein neuer 2. Vorsitzender und ein neuer Kassenwart. Unser Heimatfreund Erich Fischer ist gestorben und unser Heimatfreund Kurt Kossert, Mann der 1. Stunde und mehr als 45 Jahre gewissenhaft tätig, konnte auf Wunsch, den er schon vor 2 Jahren aus Altersgründen äußerte, abgelöst werden. In einer Feststunde während einer Ausfahrt im Juni zu einem Jagdschloß in Schleswig-Holstein werden wir ihm gebührend danken, indem wir Herrn Kossert das Amt des Ehrenvorsitzenden antragen. An dieser Stelle begrüßen wir den neuen 2. Vorsitzenden, Heimatfreund Gerhard Scoka und den neuen Kassenwart, Susanne Rittmeyer.

Im September gestalten wir eine Veranstaltung im Haus der Heimat. Im Oktober nimmt die Gruppe am Herbstball teil und im Dezember wird zur Adventfeier geladen. -cr-

Auskunft erteilt ab 19 Uhr:
Carl Rittmeyer, Seewartenstr. 4,
W 2000 Hamburg 11

Hameln

Die Gruppe der Landsberger in Hameln trauert um Herta Grebenstein. Sie verliert mir ihr ein treues Mitglied. Auch an Veranstaltungen der Landsmannschaft Berlin - Mark Brandenburg nahm sie regen Anteil und betätigte sich am Gemeindeleben der evangelischen Gemeinde ihres Stadtviertels. Durch ihr freundliches Wesen und ihre Treue hat sie sich einen großen Freundeskreis erworben. Sie war auch vorbildlich im Tragen ihres langen, schweren Leidens wobei ihr Glaube sie stärkte.

Katarina Textor
Seniorenzentrum, 164er Ring 5
W-3250 Hameln

Lübeck

Am 9.12.1990 führte der Heimatkreis Landsberg (Warthe) in Lübeck seine Adventsfeier in der Heimatstube durch. An den adventlich geschmückten Tischen hatten zahlreiche Mitglieder und Gäste Platz genommen. Um 15.00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende, Fritz Strohbush, die Mitglieder und als Gäste Landsleute aus Hamburg, Braunschweig, Eckernförde, Magdeburg, den 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe Lübeck der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg, Günter Promnitz und Fräulein Leckert aus Ratzeburg, die mit ihrem Vater gekommen war, um auf der Hammondorgel die Feierstunde musikalisch zu umrahmen. Außerdem wurden die Damen in der Kombüse herzlich begrüßt, denen für die ständige Betreuung bei der Kaffeetafel ein kleines Präsent übergeben wurde. Den offiziellen Teil der Feierstunde eröffneten Lichtersprüche zu den Farben Landsbergs (grün - weiß - rot). In seiner Adventsansprache betonte Landsmann Strohbush, daß dies die 1. Adventsfeier seit der Vereinigung der beiden Teile Deutschlands ist und den Landsleuten aus der ehemaligen DDR ein ungehindertes Zusammenkommen mit ihren Angehörigen möglich ist. Weihnachtliche Gedichte und Geschichten, abwechselnd von Fritz und Elfriede Strohbush vorgelesen, wurden durch Weihnachtslieder, von Fräulein Lecker gespielt, umrahmt. Landsmännin Schimpf sang mit Begleitung der Hammondorgel das Lied "Es ist ein Ros entsprungen". Die Landsberger Erzählung, vorgetragen von Fritz Strohbush begann im Jahre 1944 und führte uns in Gedanken in unsere alte Heimatstadt. Ein Weihnachtsmärchen aus dem alten Berlin durfte nicht fehlen. Als Schlußlied des offiziellen Teils wurde das Lied "Oh du fröhliche" gesungen. In einer kurzen Pause wurden die aus der Kasse gestifteten Kalender verteilt und die Lose verkauft. Frau Schumacher verteilte dann unter Mithilfe die Gewinne. In seinen Schlußworten dankte Fritz Strohbush allen beteiligten Helfern. Er wünschte einen guten Heimweg, gesegnete, gesun-

de Weihnachtstage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein frohes Wiedersehen zu den Veranstaltungen im Jahr 1991.

Jahreshauptversammlung

Am 9. März 1991 fand die Jahreshauptversammlung statt. Der 1. Vors., Fritz Strobusch, begrüßte unsere Mitglieder und Gäste aufs Herzlichste und forderte zunächst zur Stärkung durch Kaffee und Kuchen auf, dabei vergaß er nicht, den drei Damen in der Kombüse für ihre Mühewaltung zur Kaffeetafel zu danken.

Zu Beginn des offiziellen Teils begrüßte Landsmann Strobusch, den 1. Vorsitzenden des Landes- und Kreisverbandes der Landsmannschaft Berlin - Mark Brandenburg, Günter Promnitz.

Dankenswerter Weise hatte unser Heimatkreis im Jahr 1990 keinen Toten zu beklagen. Die Schriftführerin, Anneliese Schumacher, verlas zunächst den Jahresbericht, der Auskunft gab über die Veranstaltungen. Da sie gleichzeitig Kassenführerin ist, folgte der Kassenbericht. Er gab Aufschluß über die Einnahmen und Ausgaben im letzten Jahr und den Kasenbestand am Jahresende. Die Landsmännchen Elfriede Strobusch und Gertrud Falkenhagen hatten am 22. 2. 1991 die Kasse geprüft. Frau Strobusch stellte im Kassenprüfungsbericht fest, daß die Kasse ordnungsgemäß und exakt geführt wurde und kein Anlaß zur Beanstandung besteht. Sie stellte den Antrag auf Entlastung, es erfolgte einstimmige Annahme.

Landsmann Strobusch erläuterte zunächst die innenpolitische Lage, wo die beschlossenen Steuererhöhungen unserer Regierung viel Unstimmigkeiten hervorgerufen haben. Zur Außenpolitik streifte er kurz die Auswirkungen des Golfkrieges und erläuterte die Lage in Rußland, im Baltikum, Albanien und Jugoslawien. Danach verlas er verschiedene Erzählungen von Rainer Maria Rilke aus "Der Korsett". Es folgte das Gedicht: "Die Großmutter einst und jetzt". Aus dem Plattdeutschen hörten wir von Klaus Groth: "Min Port".

Günter Promnitz wies auf die Fahrt nach Potsdam am 17.8. 1991 hin und gab bekannt, daß die übliche Blaufahrt im August ausfällt. Die Gruppenfahrt nach Altenahr vom 1.9.-13.9. wird im

nächsten Mitteilungsblatt zur Anmeldung bekanntgegeben.

Zum Abschluß gegen 17 Uhr wünschte Landsmann Strobusch einen guten Heimweg und ein frohes Wiedersehen bei den nächsten Veranstaltungen.

Anneliese Schumacher
Schriftführerin

Suchdienst

Hans Joachim Gläser aus Ludwigsruh, * 4.6.1923, jetzt: Upper Rosemount Road, Nambour, Qld. 4560, Australien, sucht Lieselotte Lutz aus Ludwigsruh.

Irmgard Fest geb. Geißler aus Vietz, jetzt: W-3110 Uelzen, Fritz-Reuter-Str. 1, sucht Doris Grimberger * 20.7. 29 aus Vietz

Hans Ehrentreich W-6242 Kronberg, Albert-Schweitzer-Str. 23 sucht Bewohner des Hauses Landsberg, Fernmühlenstr. 23 bzw. Nachkommen der Familien Pötter, Prodehl, Seelig, Runze, Gohlke, Ehrentreich, Kollberg Lange, Lück aus diesem Hause.

Margit Köckritz geb. Stolz aus Cocceji-Neudorf, jetzt: O-7702 Bernsdorf, K.-Liebknecht-Str. 10 Alle "Kuhlmühle" von 1943 bitte bei mir melden!

Edith Goese * 15. 05. 1929 geb. Hoffmann aus LaW, Schützenstr. jetzt: Am Südhang 13, O-1545 Schönwalde, sucht Briefpartner

Zum Zwecke der Ahnenforschung sucht Jeanne Leven Auwaldstr. 98, W-7800 Freiburg-Landwasser Nachkommen oder Angaben über die Familie Erich Wilde aus Landsberg. Erich Wilde * 20.04.08 war bis April 1929 in der Weinkellerei und Likörfabrik Philipp Jacoby, Kladowstr. tätig.

Willy Linke /Vietz, jetzt: Ringstr. 22, W-8821 Pfofeld, sucht Paul Höhne, Jahrgang 20/21 aus Vietz

Horst Zimmermann Pansfelder Weg 20, W 1000 Berlin 48 sucht die letzte Anschrift des in der DDR vor Jahren verstorbenen Hermann Rauch aus Dühringshof.

Karl Dunke /Vietz, jetzt: Amtswiese 1, W-3380 Bad Harzburg, Tel.: 053 22 / 3851, sucht Herta

Klage, Hilde Doberow, Mietze Ebert, Karl Schröder, Willi Kramer, Walter Schulz und Fritz Borchert aus Vietz.

Hildegard Otter geb. Schwalkowsky /LaW, jetzt: Jahnstr. 43, W-5900 Siegen, sucht Gertraude Liedke, * ca.1922, aus Landsberg

Rudolf Schwenemann /LaW, jetzt: Sierichstr. 56, W 2000 Hamburg 60, Tel.: 040 / 27 85 75, sucht Meta Quast, * ca. 18/20 aus der Zimmerstr., beschäftigt in der Lebensmittelgroßhdl. Schwabe.

Margit Bornholdt geb. Apelt aus Vietz, jetzt: Augustental 20, W-2314 Schönkirchen, war in den Ferien bei Familie Ückert in Friedrichsberg und sucht die damaligen Freunde

Rosemarie Pankow, Nicoletti-Hartmann-Str. 130, W-5090 Leverkusen hat Sagen aus dem Sternberger Land gesammelt und sucht nun Angaben zu den Biographien der Sagenzähler P. Golling und Arno Schädlich. Wer kann helfen?

Edith Kiesewetter geb. Wernicke aus Zantoch, zuletzt wohnhaft in Landsberg, jetzt: O-4415 Zörbig sucht Günter Adam aus LaW, Küstriner Str. oder Friedrichstadt und Familie Rechtsanwalt Flehr aus Landsberg.

Regine und Kurt Damerow aus Landsberg, jetzt: Bachstr. 10, W 3167 Burgdorf Tel.: 050 58/589 suchen Hildegard Blanke, Lehrerin in Heinersdorf

Die Mädchen des Landjahrlagers 1943/44 in Kuhlühle werden gesucht von Elfi Kolbe Madsen Højlundparken 87, DK 7600 Struer Tel.: 0045-97-84 05 27

An diesem Landjahrlager nahmen teil: Anneliese Jahnke/LaW., Betty Kuke-Eisold/Vietz, Margit Stolz-Wilhelm/Dühringshof, Gisela Harnos/Wepritz, Margot Selle/LaW., Hilde Dotschalis, Gisela Schulze-Klenke/Vietz, Waltraut Völker/LaW., Irmgard Queiser/LaW., Lieselotte Bahr/LaW., Loni Noak/LaW., Waltraud Gohlke/LaW., Lieselotte Kiele, Hildegard Landmann-Wrase/Vietz †, Elly Schlack †, Gisela Schilling/Vietz †, Edith Werner/LaW., Renate Junke/LaW., Irmgard Cymelki, Gisela Stielicke-Kühnemann, Margot Heinze-Wilhelm/



Das sind die gesuchten "Kuhlmuhler" Landjahmädchen!

Vietz, Dora Koth/LaW., Irmgard Ingrid Müller / Altreetz und aus
Stephan, "Steppi"/ Wepritz, Ruth Soldin: Lisa Thieme, Dora
Faber, Edith Knut-Stock/ Zicher, Freund †, Erna Daiodowski, Inge

Lütke, Anneliese Schönwald, Inge Schulz, Helga Rosenthal, Edith Eckert, Erika Scharmitzki, Irmgard Schulz, Inge Dornbach, Anneliese Schünemann, Christel Kuschke sowie aus Kiistrin: Grete Wieseke, Ruth Braun-Reichert, Ursula Schonnop, Gertrud Drose-Vobienke, Gisela Walsack, Gertrud Loh, Anneliese Langer, Hannelore Buchholz-Rohmich, Grete Grenz, Gertraud List.

Heinz Gebert /Stolberg, jetzt:
Klausenweg 36, W-6450 Hanau Ruf:
061 81 / 818 07 sucht seinen
Schulfreund **Horst Klugow**

Margarete Arndt geb. Damm aus
Vietz, jetzt: Conrad-Blenkle-
Str. 2, 01200 Frankfurt/Oder
sucht **Erna Kreutzer** aus Forst-
haus Pechbruch

Kirchenbuchabschriften des Kreises Landsberg/Warthe

Immer wieder stehen Genealogen vor dem Problem mangelnden Quellenmaterials. Davon besonders betroffen sind Familienforscher mit Ahnen aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße.

Nach wie vor taucht die Frage auf: „Wo liegt was?“ Der Verfasser hat sich deshalb die Mühe gemacht, die Bestände des Staatsarchivs Stettin, Außenstelle Landsberg (Wojewódzkie Archiwum Państwowe Szczecin, ul. Husarska, 66-400 Gorzów Wlkp.) weitgehend einzusehen und die kirchlichen Archivalien komplett zu erfassen. Dabei stellte sich heraus, daß die jahrgangsweise gefertigten Kirchenbuchabschriften oftmals vor dem Einbinden nicht den richtigen Kirchengemeinden zugeordnet wurden. So erscheint z.B. Pollychen 1864-1873 richtig unter dem Pfarrsprengel Alexandersdorf. Teilweise ist es als Pollychen gesondert erfaßt, 1849-1863 erscheint es unter Morr (ebenfalls Filial von Alexandersdorf) und teilweise auch unter dem Pfarrsprengel Gralow. Bei mehreren Filialkirchen sieht es ähnlich aus. Verschiedentlich überschneiden sich auch die Jahrgänge.

Die folgende Aufstellung entstand unter dem Gesichtspunkt der weitgehenden Beibehaltung der jetzigen archivalischen 'Ordnung' und wurde durch Hinweise in Klammern ergänzt, so daß dem Benutzer ein Auffinden aller zum Pfarrsprengel gehörenden Orte leicht möglich ist. (KB = Kirchenbuch, Rgt. = Regiment, w.v. = wie vorher, s.a. = siehe auch, StR. = Sterberegister.

Der Verfasser sucht Hinweise über Kirchenbücher des Kirchenkreises Sonnenburg (Költ-schen, Kriescht, Limmritz, Louisa, Mauskow, Neudorf, Radach, Sonnenburg und Woxfelde) und ist für jeden Hinweis dazu wie auch zur nachfolgenden Liste sehr dankbar, seien es Kirchenbücher, Duplikate, Abschriften, Filme, Karteien oder umfangreiche Auszüge.

Landsberg, Konkordienkirche
1812-1832
1812-1831 ohne StR
1832-1846
1847-1869
1870-1874

Landsberg, St. Marienkirche
1814-1816
1817-1819
usw.-1849 (1850 fehlt)
1851-1874

Landsberg, Reformierte Gemeinde
1812-1848

a) Militär-KB III. und IV. Escadron des Kgl.
III. Dragoner-Rgt. (wohl nur 1845, 1846)
b) Stamm der Landwehr (wohl nur 1845, 1846)
1851-1868

a) evang. reform.
b) II. Drag.-Rgt.
c) VIII. Landwehr-Rgt.
1869-1874 evang. reform. und Militärgemeinde
1847-1850 Militär-KB
1857-1873 durch sp. Ehe erfolgte Legitima-
tion unehel. Kinder der kath. Pfarrkirche
1835-1848 KB. Landarmenhaus
1849-1874 KB. Landarmenhaus

Alexandersdorf (s.a. Gralow, Morr, Pollychen)
1864-1873 Eichfuhr, Morr, Pollychen, Jo-
hanneswunsch

Altensorge
1812-1832 Schönwald, Hagen, mit Katten-
horst, Liebenthal und Bürgerbruch
Blockwinkel mit Plonitz
1833-1848 Hagen mit Bürgerbruch, Block-

winkel mit Plonitz
Lücke
1859–1869 Hagen mit Bürgerbruch, Block-
winkel mit Plonitz
1870 Altensorge

Balz (gehört zu Pyrehne) 1828–1848

Beyersdorf
(1749–1795 KB-Film bei der Zentralstelle für
Genealogie in der DDR, DDR-7010 Leipzig,
Georgi-Dimitroff-Pl. 1)
1812–1832 Zanzin, Loppow, Neuendorf
1833–1848 Zanzin, Loppow, Neuendorf
1849–1868 Zanzin, Loppow, Neuendorf
1869–1874 Zanzin, Loppow, Neuendorf, Merz-
dorf

Briesenhorst (Kirchengem. Berneuchen) 1836–
1874

Christophswalde (Kirchengem. Guscht, Kir-
chenkr. Friedeberg) 1840–1849

Cladow
1813–1842 Himmelstädt, Heinersdorf
1843–1848 Himmelstädt mit Marienspring,
Heinersdorf
1849–1858 Himmelstädt mit Marienspring,
Heinersdorf
1859–1869 Himmelstädt mit Marienspring,
Heinersdorf
1870–1874 Himmelstädt mit Marienspring,
Heinersdorf

Dechsel
1812–1829 Alvensleben, Massow, Jakobsfel-
de, Bürgerwiesen (Kirchengem. Kernein),
Berkenwerder, Borkow, Gr. u. Kl. Czetztritz,
Landsberger Holländer
1830–1848 w.v.
1849–1854 w.v. u. Christiansburg, Friedrichs-
horst, Karlsfeld
1855–1864 w.v.
1865–1874 w.v.

Eulam
1812–1832 Gürgenau, Karolinenhof, Neu-
soest, Derschau, Egloffstein, Rodenthal, Seid-
litz (Kirchengemeinde Kernein), Karlsthal,
Borchertsruhe, Friedrichsthal, Johanneshof,
Mayershof, Maskenau, Borchertsfleiss, Leo-
poldsfahrt
1833–1848 w.v. und Klementenschleuse
1849–1858 w.v.
1859–1868 w.v.
1869–1874 w.v. und Jahnshof, Roßwiese

Gennin (s.a. Genninsch-Warthebruch und
Stennewitz)
1812–1829 Spiegel, Blumenthal, Ludwigsthal,
Beyershorst, Haferwiese, Johanneshof
1830–1843 w.v. und Pyrehner Holländer, Gr.
Rehne
1843–1848 Gennin, Dühringshoff, Friedrichs-
berg
1849–1858 Gennin, Kl. Marwitz, Dührings-
hoff, Friedrichsberg, Stennewitz, Christinen-
hof, Beyershorst, Haferwiese, Glashütte
1859–1869 Kl. Marwitz, Dühringshoff, Fried-
richsberg, Stennewitz, Christinenhof, Beyers-
horst, Haferwiese

Genninsch-Warthebruch (s.a. Gennin)
1844–1848 Spiegel, Blumenthal, Ludwigsthal,
Beyershorst, Haferwiese
Pyrehner Holländer, Gr. Rehne
1849–1863 Spiegel, Blumenthal, Pyrehner Hol-
länder, Gr. Rehne
1864–1874 Spiegel, Blumenthal, Sophienau

Gerlachsthal (s.a. Lossow)
1849–1869 Lossow, Cocceji, Raumerswalde

Giesenaue (gehört zu Landsberger Holländer)
1822–1848
1849–1854 Kernein, Ludwigsthal

Gralow (s.a. Jahnsfelde und Zantoch)
1810–1848 Jahnsfelde, Zantoch, Pollychen
1849–1858 w.v. und Krieningwerder, Bergkolonie
1859–1866 w.v.
1869–1874 w.v. (vermutl. ohne Pollychen –
siehe Alexandersdorf)

Hohenwalde-Liebenow	Liebenow
1825–1848	1825–1846
1849–1868	1847–1848

Jahnsfelde (gehört zu Gralow) 1810–1845, 1847

Kernein (Seidlitz – siehe bei Eulam) (Bürger-
wiesen – siehe bei Dechsel)

1812–1822
1822–1848 (1849–1854 s. unter Giesenaue
1855–1874

Landsberger Holländer (1812–1854 s. bei
Dechsel)

1855–1869 Taubenwiese, Macole, Beyers-
horst, Karlsfelde, Christiansburg, Friedrichs-
horst, Hammerecke, Giesenaue, Friedrichs-
thal, Klementenschleuse, Johanneshof, Lud-
wigsthal, Haferwiese
1870–1874 w.v.

Lipke-Lipkeschbruch (s.a. Pollychener Hol-
länder)
1840–1849 Pollychener Holländer
1849–1863 Pollychener Holländer, Esperance,
Louisenau, Christiansau, Marienwiese, An-
nenaue, Christophswalde, Antoinettenlust,
Albrechtsthal, Bernhardinenhof
1864–1874 w.v. (wird unter Altlipke geführt)

Lorendorf
1852–1868 Zechow
1869–1874 Zechow

Lossow (s.a. Raumerswalde)
1812–1848 Cocceji (1849–1869 – siehe bei
Gerlachsthal)
1870–1874 Cocceji, Gerlachsthal, Raumers-
walde

Marwitz (s.a. Ratzdorf)
1823–1848
1849–1869 Ratzdorf

Morrn (gehört zu Alexandersdorf)
1841–1848 Alexandersdorf, Johanneswunsch
1849–1863 Alexandersdorf, Johanneswunsch,
Pollychen

Morrn, katholisch
1849–1874

Pollychener Holländer (gehört zu Lipke)
1839-1843

Pollychen (gehört zu Alexandersdorf) (s.a. Gralow u. Morrn)
1810-1844

Pulsbrück (vermutl. Kirchenkr. Friedeberg)
1850-1873 Birkholz

Pyrehne (s.a. Balz u. Tornow)
1812-1815 (fälschlich eingebunden bei Tornow 1835-1854)
1824-1831 Fichtwerder, Hopfenbruch, Doellens Radung, Woxholländer, Logau, Schützensorge, Entenwerder, Stremelswerder, Pyrehner Holländer, Gr. Rehne
1832-1836 w.v.
1837-1874 w.v.
1855-1868 w.v. und Balz, Kleinheide
1869-1874 w.v.

Ratzdorf (gehört zu Marwitz)
1822-1849

Raumerswalde (gehört zu Lossow)
1812-1848

Roßwiese (gehört zu Eulam)
1813-1848

Stennewitz (s.a. Gennin)
1812-1842 Dühringshof, Friedrichsberg, Gennin
1819-1832 Bayerhorst, Haferwiese, Christinenhof
1833-1848 w.v.
1870-1874 Dühringshof, Friedrichsberg, Gennin, Bayerhorst, Christinenhof

Tornow
1812-1834
1813-1848 nur Diederssdorf, Charlottenhof
1835-1854 Diedersdorf, Ludwigsruh, Charlottenhof, Radorf, Pyrehne, Fichtwerder, Hopfenbruch (durcheinander eingebunden,

der Band enthält außerdem Pyrehne 1812-1815)
1855-1874 Ludwigsruh, Wildwiese, Splitterfelde, Diedersdorf, Charlottenhof

Trebitsch (Kirchenkr. Friedeberg)
1824-1844
1845-1874

Vietz
1823-1829 Massin
1830-1839 Massin

Wepritz (gehört zur Kirchengem. Landsberg/Friedrichstadt)
1812-1842 Giesen
1843-1874 Giesen

Wormsfelde (s.a. Zantoch)
1815-1848 Stolzenberg
1849-1869 Stolzenberg
1870-1874 Stolzenberg

Zantoch (gehört zur Kirchengemeinde Gralow)
1810-1843 Gralow, Jahnsfelde, Stolzenberg

Zanzhausen
1812-1830 Rohrbruch, Lotzen
1831-1848 Rohrbruch, Lotzen, Zanztal
1849-1868 w.v. und Zanzhammer, Marienbrück, Lübbesee
1869-1874 w.v. und Zanzmühle

Kirchenkreis Küstrin

Blumberg (Original-KB)
1857-1944

Gross Cammin (Original-KB)
1904-1944

In der Außenstelle Zielenzig befinden sich die im 17. Jh. beginnenden Originalkirchenbücher von Drossen und Meseritz.
Georg Grüneberg

Neue Adressen

Name	Vorname	Geb.Dat.	Geburtsname	Ld.	PLZ.	Wohnort	Str.	Heimatort
Ahrend	Hannelore	06.06.39	Bunke	D	02041	Paulenrost		Stolzenberg
Apitz	Erwin	.	.	D	W2357	Bad Bramstedt	Bissenmoor 7	Altensorge
Apitz	Gisela	07.04.31	Weuß	D	01590	Potsdam-Babelsbg	Schulstr. 8	Gralow
Apitz	Lydia	06.08.04	Hahn	D	W2054	Geesthacht	Schillerstr. 67	Heinersdorf
Apitz	Pfarrer Dr.	.	.	D	01590	Potsdam-Babelsbg	Schulstr. 8	Gralow
Arndt	Brna	27.10.21	Doering	D	W5300	Bonn	Heerstr. 173	Balz
Arndt	Hans	.	.	D	050	Erfurt	Johannes-Brahms-Weg 7	Landsberg
Arndt	Paul	.	.	D	W5300	Bonn	Heerstr. 173	Balz
Back	Christel	08.12.29	Laube	D	01540	Palkensee	Lerchenstr. 21	Landsberg
Baete	Renate	.	.	D	W3406	Bovenden	Breite Str. 42	Jahnsfelde
Baldow	Ingeborg	30.03.34		D	W6200	Wiesbaden	Schultheißeßtr. 41	Vietz
Balkow	Lydia	.	List	D	02900	Wittenberge	Wilhelmstr. 21	Landsberg
Bannier	Christfried	18.12.29		D	07280	Bilenburg	Adolf-Damaschke-Str. 7	Vietz
Becher	Ursula	04.08.25	Saleschke	D	W4520	Melle 8	Suttorferstr. 27	Blumenthal
Bechlem	Rudolf	11.02.37		D	01255	Waltersdorf	Dimitroffallee 58	Ludwigsruh
Bechmann	Brna	.	.	D	05812	Waltershausen	Friedrich-Mehring-Str. 51	Landsberg
Becker	Karl	02.07.14		D	02021	Bartow		Zantoch

Becker	Willi	14.06.19	D	W1551 Wansdorf	Dorfstr. 85	Zantoch
Beckmann	Erna	. . .	D	05812 Waltershausen	Friedrich-Mehring-Str. 51	
Behm	Werner	. . .	D	01430 Gransee	Wilhelm-Pieck-Str. 13	Balz
Behrendt	Harry	. . .	D	03322 Magdeburg	Harsdorfer Berg 51	Eulau
Behrens	S.	. . .	D	W2253 Tönning / WP.	Martje-Flohr-Str. 11	
Bendemühl	Irmgard	27.07.25 Pahl	D	02151 Mühlendorf	Dorfstr. 7	
Herend	Christa	24.02.25 Lepke	D	W4400 Münster-Roxel	Im Haberfeld 2	Beyersdorf
Berndt	Kurt	14.09.14	D	W6390 Usingen	Josef-Haydn Str. 7	Jahnsfelde
Biernat	Rudi	. . .	D	02033 Loitz	Am Kiewitt 2	
Blockmann	Brika	02.03.22 Kutscher	D	08080 Dresden W 2	Kieler Str. 33	Blumberger Bruch
Bock	Kriemhild	. . . Riehn	D	07305 Waldheim	Kriebsteiner Str. 3	Landsberg
Boese	Gerhard	. . .	D	01291 Mehrow	Traffenfelder Str. 6	Hohenwalde
Bohm	Heinz	22.04.20	D	04070 Halle /Saale	W.-Lamberg-Str. 6 Stat.2	Landsberg
Bonomo	Eva	. . . Lewin	Isr	34558 Haifa	56. Palmach St.	Landsberg
Braune	Gretel	. . . LAbke	D	01400 Oranienburg	StraÙe des Friedens 61	Neuendorf
Brauns	Elisabeth	24.02.93 Bengisch	D	02500 Rostock	Borenweg 7c bei Müller	Gralow
Brauns	Joachim	01.05.26	D	W1000 Berlin 20	Brkner Weg 6	Gralow
Breitwieser	Ingeborg	. . . Maiwald	A	4020 Linz	Bergschlößlgasse 2a/3	
Bruch	Ursula	24.09.13 Wolff	D	W5206 Neunkirch-Seel 2	Am Grasgarten 5	Landsberg
Brunke	Blla	. . .	D	W3201 Schellerten		
Bunke	Manfred	25.12.33	D	02041 Paulenrost		
Burke	Christa	18.05.29 Schulz	D	01540 Falkensee	Poststr. 43	Landsberg
Busch	Heinz Dr.	27.01.06	D	W2410 Mölln	Kalandsbreite 5	
Carow	Ursula	04.08.28 Nitz	D	01273 Petershagen	Luisenstr. 30	Derschau
Celis	Lotte	03.10.26 Hutschenreiter	D	W2900 Oldenburg	Ammergauer Str. 105	Vietz
Dannelke	Anna	. . .	D	W8730 Bad Kissingen	Liebigstr. 23	
Dann	Hildegard	. . . Gohlke	D	01530 Teltow	Lilienthalstr. 13	Jahnsfelde
Derwamm	Ruth	. . . Wehlitz	D	01211 Sachsendf.PP9/10	StraÙe des Friedens 28	Döllensradung
Deutsch	Otto	. . .	D	01901 Vehlou	Lindenstr. 57	Ludwigsborst
Dirksen	Bernhard	. . .	D	04321 Schadeleben		Jahnsfelde
Dirksen	Dieter	. . .	D	04321 Schadeleben		Jahnsfelde
Dirksen	Willy	. . .	D	04321 Schadeleben		Jahnsfelde
Dittberner	Erhard	19.05.06	D	01200 Frankfurt / Oder	Conrad-Blenkle-Str. 2	Vietz
Dittberner	Ruth	14.03.13 Hasenpflug	D	01200 Frankfurt / Oder	Conrad-Blenkle-Str. 2	Vietz
Dobbelstein	Brich	17.04.24	D	01244 Hangelsberg	Röntgenstr. 14	Balz
Dobberstein	A.	. . .	D	W4404 Telgte	Drosselweg 1	
Doherr	Frieda	24.04.14	D	W1000 Berlin 42	Borussiastr. 34d	Johanneswunsch
Doherr	Herbert	19.03.12	D	W1000 Berlin 42	Borussiastr. 34d	Louisenaue
Domak	Richard	. . .	A	2225 Zistersdorf	Friedensgasse8/4	
Donner	Frieda	27.01.95 Bengisch	D	W2803 Weyhe-Kirchweyhe	Breslauer Str. 27	Gralow
Dräger	Charlotte	19.02.20	D	01254 Schöneiche	Otto-Schröder-Str. 10	Borkow
Dräger	Brich	19.02.20	D	01254 Schöneiche	Otto-Schröder-Str. 10	Oberalvensleben
Drohtmann	Brika	06.09.22 Pahl	D	01100 Berlin	Maxemilianstr. 16	Fahlenwerder
Dubberke	Anneliese	12.04.19 Wandrey	D	W2000 Hamburg 71	Stefan-Zweig-Str. 5 II	Kladow
Dünke	Blli	. . . Boese	D	01603 Schulzendorf	Im Gehölz 17	Hohenwalde
Dunst	Berthold	06.01.22	D	01211 Jahnsfelde	Schwiedestr. 22	Balz
Ehrke	Hansjürgen	09.09.32	D	01950 Neuruppin	H.-Rau-Str. 12	Lorendorf u.LaW
Emmerich	Irmgard	. . . Würger	D	W4630 Bochum	Lewackerstr. 22	Jahnsfelde
Engel	Gertrud	20.05.27 Köntop	D	W2058 Lauenburg	Alter Bahnhof	Bergkolonie
Engelbrecht	Bernhard	. . .	D	02031 Sarow Krs.Demmin		Jahnsfelde
Engelmann	Heinz	. . .	D	01802 Kirchmilsa	Ebereschenweg 15b	Vietz
Eppler	Ingrid	23.02.39 Dudarski	D	01400 Oranienburg		Pyrehne
Falkenthal	Ilse	23.08.27 Palm	D	W1000 Berlin 20	Plantage 15	Derschau
Fanter	Jutta	19.11.42 Neugebauer	D	02300 Stralsund	Wilhelm-Pieck-Allee 90	Vietz
Fechner	Horst	. . .	D	01104 Berlin	Marwitzer Str. 35	Balz
Fiedler	Blla	. . . Großewndt	D	07980 Finsterwalde	B.-Weinert-Str. 5	Altensorge
Fischer	Else	. . . Froschke	D	09072 Chemnitz	Sonnenstr. 69	Hohenwalde
Fleischer	Gustav	13.09.36	D	W4806 Werther	Wordstr. 23	Döllensradung

Fleischer	Ingrid	27.05.38		D	W4806 Werther	Wordstr. 23	Döllensradung
Flessel	Ursula	07.10.29	Lube	D	W3250 Hameln	Kuhanger 18	Lorenzdorf
Poth	Günter	08.05.28		D	02567 Malpendorf		Jahnsfelde
Poth	Harald	. .		D	W3400 Göttingen	Luxemburger Str. 1 li	Jahnsfelde
Poth	Herbert	. .		D	W3406 Bovenden	Mühlenweg 49	Jahnsfelde
Poth	Lothar	. .		D	W6070 Langen	Im Ginsterbusch 5	Jahnsfelde
Poth	Therese	. .		D	W3406 Bevenden	Mühlenweg 49	Jahnsfelde
Freimark	Hildegard	. .	Wiesch	D	01803 Brandenbg.-Plane	Kitzstr. 32	Landsberg
Fricke	Ursula	. .		D	W3384 Liebenburg		
Friedrich	Bhrenfried	. .		D	W1000 Berlin 26	Senftenberger Ring 90	Balz
Friedrich	Erna	. .	Jankoby	D	W1000 Berlin 26	Senftenberger Ring 90	Balz
Friedrich	Gerda	. .		D	01830 Rathenow	Potsdamer Str. 7	Balz
Pöpler	Hildegard	. .	Teßmer	D	W1000 Berlin 41	Feuerbachstr. 18	Jahnsfelde
Putterlieb	Ella	. .	Putterlieb	D	01423 Krewmen	Wilhelm-Pieck-Str. 35	Ludwigshorst
Gabbert		. .		D	W8520 Erlangen	Noethestr. 18	
Galle	Käthe	09.03.36	Sandring	D	01830 Rathenow	Leninallee 36	Tamsel
Gamradt	Bifriede	05.06.26	Putterlieb	D	01035 Berlin	Pettakofer Str. 40	Dechsel
Gandt	Horst	22.01.27		CH	6902 Lugano	Via Guidino 22	Balz
Garbrecht	Lieschen	17.05.20		D	05603 Dingelstedt	Bahnhofstr. 212	Johanneswusch
Gebert	Doris	18.05.37	Sandring	D	W6450 Hanau	Klausenweg 36	Tamsel
Gebert	Gertrud	11.09.02	Hagenau	D	W6450 Hanau	Klausenstr. 36	Stolberg
Gehloff	Irene	02.11.32	Helterhoff	D	03521 Wust	Siedlung 12	Blumberg
Gerbert	Martha	24.09.01		D	01071 Berlin	Varnhagenstr. 15	Landsberg
Gericke	Paul	. .		D	02900 Wittenberge	Kyritzer Str. 15c	Ludwigshorst
Gläser	Hans-Joachim	04.06.23		Aus	Qld Nambour 4560	Upper Rosemount Rd	Ludwigsruh
Gohlke	Edmund	. .		D	05231 Kölleda	Kiebitzhöhe 21	Jahnsfelde
Goldner	Robert	27.04.20		D	04405 Jessnitz	Dessauer Str.	Vietz
Gransee	Herta	12.11.23	Schulz	D	01311 Alt-Reetz	Freienvalder Str. 23	Schützensorge
Grass	Ilse	24.06.27		CH	4104 Oberwil	Im Wasen 12	Vietz
Grau	Martha	04.06.28	Gebhard	D	01055 Berlin	Wilhelm-Florian-Str. 19	Vietz
Graz	Benno	. .		D	W4400 Münster	Breslauer Str.56	
Grimm	Stephan	. .		D	W4830 Gütersloh	Newtonweg 20	Zettritz
Grüneberg	Martin	. .		D	01211 Lietzen	Hinterstr. 10	Kernein
Grube	Christa	. .	Poth	D	W3401 Holtensen	Kohlweg 1	Jahnsfelde
Grzelka	Hilde	03.08.26	Wetzel	D	01272 Neuenhagen	Dorfstr. 3	Balz
Gutschmidt	Ilse	29.04.29	Jacob	D	01035 Berlin	Dossestr. 13	Alexandersdorf
Haase	Hans Ulrich	14.11.14		D	W4400 Münster	v. Bsmarchstr. 155	Landsberg
Haase	Margot	03.03.17		D	01300 Eberswalde-Pinow	Leibnitzstr. 9tr. 7	Derschau
Haber	Ernst	12.04.05		D	W6200 Wiesbaden	Hildastr.2 Wohnstift	Landsberg
Hafner	Käthe	. .		D	W7460 Balingen	Auf der Au 12	
Hagen	Siegfried	13.02.27		D	W7000 Stuttgart -Bad C	Beskidenstr. 2	Obergennin
Hahn	Marion	. .	Kortschack	D	W8581 Marktschorgast	Pension Regina	Jahnsfelde
Halbeck	Edeltraud	01.09.20	Gohlke	D	01951 Zühlen	Winkel 48	Balz
Hanff	Ewald	. .		D	02919 Karstädt	Podlitzer Str. 10d	Cocceji-Neudorf
Hannebauer	Else	. .		D	01550 Nauen	Zuckerfabrik K-A 8406	
Hantke	Ilse-Grete	14.03.34	Romundt	D	04440 Wolfen	Erich-Weinert-Ring 17	Hohenwalde
Hartmann	Christel	12.07.25	Großklaus	D	01210 Seelow	Clara-Zettkin-Str.10	Vietz
Rasenpflug	Blisabeth	02.12.16		D	07550 Lübben / Spreew.	Am Kleinen Hain 19	Vietz
Hasper	Gerda	19.03.28	Tesche	D	W1000 Berlin 37	Claszeile 26	Altensorge
Rausmann		. .		D	W3400 Göttingen	Resedaweg 6	
Recht	Ingo	. .		D	W2820 Bremen 70	Auf dem Hohen Ufer 63A	Landsberg
Reimann	Erich	06.08.22		D	01273 Vogelsdorf	Spreestr. 19	Balz
Reindel	Herbert	. .		D	07980 Pinstorwalde	Dresdener Str. 120	Vietz
Reinicke	Ella	. .	Butte	D	W4000 Düsseldorf	Porschestr. 6	Dühringshof
Heller	Siegfried	. .		D	W4972 Löhne	Oeynhausener Str. 46	Bulau
Henseler	Margarete	20.07.25		D	02800 Ludwigslust	Mauerstr. 9	Vietz
Hess	Anneliese	01.04.28	Grobleben	D	04370 Köthen	B.-Kellermann-Str. 9c	Derschau
Hesse	Rosemarie	23.10.28	Korthals	D	01921 Metzendorf		Vietz

Heyn	Edmund	.	.	D	07561	Groß-Gastrose	Siedlung 10	Jahnsfelde
Heyn	Erika	.	.	D	W4600	Dortmund 15	Richterstr. 31	Jahnsfelde
Heyn	Werner	.	.	D	W4600	Dortmund 15	Richterstr. 31	Jahnsfelde
Hindemith	Elisabeth	.	Gohlke	D	W5828	Ennepetal-Vern.	Falsperrenweg 19	Jahnsfelde
Hirse	Marie	14.05.15	Kupfer	D	01540	Palkensee	Spandauer Str. 221	Vietz
Hochwald	Martba	.	.	D	01295	Klosterfelde	Bergstr. 1	Vietz
Hoedt	Eckart	.	.	D	01278	Müncheberg	Wilhevlw-Pieck-Str. 72	Kernein
Höhne	Brna	15.10.06	Daubitz	D	06803	Könitz	Kaniser Str. 8	Schönewald
Höne	Werner	15.03.16	.	D	01310	Bad Freienwalde	Erich-Hannemann-Ring 11	Balz
Hörster	Brna	.	Paul	D	01800	Brandenburg	Wilhelmsdorf 7a	Altensorge
Hoffmann	Hedwig	05.04.17	Rettschlag	D	01197	Berlin	Hagedornstr. 54	Briesenhorst
Hollstein	Lieselotte	.	.	D	W6443	Sontra	Schillerstr. 41	Hohenwalde
Horn	Irene	.	Heyn	D	W4600	Dortmund	Dönnstr. 6	Jahnsfelde
Horn	Ruth	14.02.26	Wappler	D	W2057	Reinbek	Sandhöhe 9	Ludwigsruh
Hübner	Georg	.	.	D	02861	Plauerhagen	.	Groß-Cammin
Ignatius	Herbert	.	.	D	07540	Calau	Otto-Wußke-Str. 62	Döllensradung
Imm	Gustav	.	.	D	01195	Berlin	Mosischstr. 11	Döllensradung
Jäkel	Anneliese	15.04.20	Duwe	D	01546	Staaen	Buschower Weg 3	Marwitz
Jäkel	Marie	.	.	D	02081	Platow	.	Balz
Jänike	Marie	.	.	D	02081	Platow	Wr. 11	Balz
Joch	Herbert	.	.	D	W6330	Wetzlar	Welkenweg 6	Seidlitz
Jordan	Gerda	18.08.22	Wenzel	D	W6830	Schwetzingen	Beethovenstr. 22	Hohenwalde
Jörn	Elfriede	27.01.19	.	D	02500	Rostock	Quartierstr. 2	Johanneswunsch
Käding	Gerhard	12.12.24	.	D	W1000	Berlin 20	Glühwürmchenweg 41	Blumberg
Kählig	Joachim	.	.	D	W2000	Hamburg 61	Hans-Adolf-Weg 17	Landsberg
Käsch	Ernst	21.09.33	.	D	W1000	Berlin 47	Ilgenweg 2a	Hohenwalde
Käsch	Hedwig	24.03.06	.	D	W2211	Vaale	Dorfstr. Sievertshof	Hohenwalde
Käsch	Rudolf	03.03.40	.	D	W2211	Vaale	Dorfstr. Sievertshof	Hohenwalde
Kaffka	Bvelin	04.08.35	Merke	D	W1000	Berlin 47	Lauchstädter Weg 29	Jahnsfelde
Kahnes	Edith	.	.	D	W6798	Kusel 1	.	.
Kaiser	Hanna	.	Week	D	W2300	Kiel 1	Jungmannstr. 34	Hohenwalde
Kath	Ursula	.	Polesky	D	W8397	Bad Püßing	Reihenweg 11	Landsberg
Keller-Lüthi	Christa	.	.	CH	8610	Uster	Ackerstr. 9	Jahnsfelde
Kempe	Ingeburg	10.05.26	Rüdiger	D	08270	Coswig	Erich-Weinert-Str. 1b	Landsberg
Kert	Gerta	10.11.17	Plöse	D	01142	Berlin	Grohsteig 7	Balz
Keul	Walter	.	.	D	W6200	Wiesbaden	Schöne Aussicht 25	.
Kienitz	Martha	.	.	D	02861	Hof-Retzow /Lübz	.	Blumberg
Kienzler	Charlotte	09.01.05	Trampe	D	03271	Friedensau	Altersheim d. Adventisten	Blumberg
Kindel	Ursula	.	.	D	02722	Brüel	W.Pieck-Str.85	.
Kipf	Ida	27.04.07	Dräger	D	02901	Muggerkuhl	.	Derschau
Kirchner	Gerhard	26.01.30	.	D	W1000	Berlin 26	Alt Wittenau 52	Landsberg
Klamm	Hildegard	12.05.27	Lehmann	D	03101	Dreißigacker	Kolonie Günterhorst 33/34	Hohenwalde
Klang	Ruth	05.12.24	.	D	W1000	Berlin 20	Wasserwerkstr. 23	Zantoch
Klaus	Edith	.	Eckelt	D	01130	Berlin	Dimitroffstr. 109	Döllensradung
Klawe	Alfred	25.04.23	.	D	01408	Liebenwalde	Brust-Thälmann-Str. 27	Blockwinkel
Kleinfeld	Kurt	26.05.25	.	D	W6200	Wiesbaden	Joach.-Ringschulz-Str.111	Jahnsfelde
Klinske	Kurt	09.02.27	.	D	W8670	Hof	Am Hang 31	Balz
Kluge	Christa	.	.	D	W6200	Wiesbaden	Platterstr. 144	Landsberg
Knieling	Hildegard	22.12.97	.	D	W3200	Hildesheim	Sachsenring 3	Vietz
Kobilke	Herbert	.	.	D	W8000	München 70	Heighhofstr. 37	.
Kobmann	Gerda	.	.	D	03281	Zerben	.	.
Kobus	Lieselotte	12.06.22	Seifert	D	W4420	Coesfeld 2	Isselweg 20	Groß-Cammin
Kobus	Siegmond	16.12.20	.	D	W4420	Coesfeld 2	Isselweg 20	Groß-Cammin
Köhler	Annelies	06.01.31	Kienzler	D	09200	Freiberg /Sachs.	Weißner Ring 20	Blumberg
Köhn	Erika	28.04.29	Woldenberg	D	01431	Alt-Globsov	Seestr. 7a	Vietz
Koenig	Else	26.12.23	Gläser	D	W1000	Berlin 19	Spandauer Dam Kol.BrPel	Vietz
Könnecke	Annemarie	.	Klinke	D	03700	Werningerode	Grünestr. 10	Jahnsfelde
Kopietz	Hildegard	26.07.21	Böttcher	D	W2360	Bad Segeberg	Hamdorfer Weg 16	Ludwigsruh

Kortschack	Gertrud		Rückheim	D	W8581 Marktschorgast	Pension Regina	Jahnsfelde
Kortschack	Hans			D	W8653 Mainleus	Schwarzach	Jahnsfelde
Krämer	Reinz	10.11.31		D	01244 Hangelberg	Kopernikusstr. 6	Balz
Kraft	Ingrid	15.03.39		D	W1000 Berlin 19	Philippistr. 8 I 1	Vietz
Kranich	Dora			D	02861 Dobbertin	Peierabendheim Zi. 38	Jahnsfelde
Krause	Gerda		Knut	D	W3280 Bad Pyrmont	Bahnhofstr. 52	Vietz
Krause	Horst	10.06.28		D	W3111 Wrestedt	Am Weinberg 1c	Vietz
Krebs	Anna	24.05.03	verw. Gandt	D	W7820 Tittisee	Jägerstr. 15	Balz
Krebs	Irma	16.08.34	Poth	D	W2902 Rastede	Am Stratjebusch 104	Vietz
Krekiau	Marga		Wernecke	D	W4690 Herne 2	Preisenstr. 52	Jahnsfelde
Krekiau	Willi			D	W4690 Herne 2	Preisenstr. 52	Jahnsfelde
Kressmann	Horst	13.08.20		D	W1000 Berlin 44	Aronstr. 96	Kernein
Krone	Ilse			D	W2876 Berne 1	Deichstr. 180a	
Kropf	Walter	07.11.18		D	W4352 Herten-Langenb.	Wessigstr. 2	Bürgerbruch
Krüger	Brigitte	02.04.26	Höne	D	W1000 Berlin 46	Reginenweg 14	Balz
Krüger	Karl-Heinz			D	W2000 Hamburg 11	Rambachstr. 18	Landsberg
Krüger	Paul			D	W1000 Berlin 51	Lindauer Allee 91	Wepritz
Kuckley	Gerda	02.11.22	Steinbock	D	01108 Berlin	Blankenfelder Str. 94	Balz
Kühl	Willi			D	W1000 Berlin 47	Löwensteinring 57	Döllensradung
Kühnke	Gerhard			D	W6000 Frankfurt/M	Gartenstr	
Kürger	Christel	23.01.23	Schulz	D	W2055 Kunühle	Steinstr. 4	Breisenhorst
Küter	Heinz			D	W2301 Schönkirchen	Kättner Rechter 110	Wildenover Först
Kujaws	Gisela		Apitz	D	01550 Nauen	Brunst-Thälmann-Platz 2	Vietz
Kuke	Elfriede	16.06.27	Breuer	D	W3011 Letter	Bschenweg 1	Massin
Kuke	Hans	29.09.25		D	W3011 Letter	Bschenweg 1	Massin
Kunze	Ilse			D	01900 Neustadt / Dosse	Hohenofner Str. 26	Ludwigshorst
Kuonowski	Gerda	14.08.29	Dörfert	D	W3300 Braunschweig	Wilhelmstr. 84	Lipke
Kurth	Joachim	06.04.28		D	W1000 Berlin 44	Puldastr. 29	Himmelstädt
Kutz	Elisabeth	23.09.13	Schliebs	D	W7771 Prickingen	Haus Nr. 38	Kladow
Kutz	Pranz	08.09.08		D	W7771 Prickingen	Haus 38	Kladow
Kutzer	Karl			D	W1000 Berlin 47	Sollmannweg 4	Zantoch
Kutzer	Kurt			D	W1000 Berlin 47	Sollmannweg 4	Zantoch
Kutzer	Margarete		Siedler	D	W1000 Berlin 47	Sollmannweg 4	Zantoch
Kutzer	Margarita	06.07.25	Oberall	D	W4000 Düsseldorf	Wittelsbacherstr. 22	Zantoch
Labitzke	Gertrud	12.05.26	Gossov	D	01430 Halle /Saale	Zum Planetarium 8	Balz
Ladewig	Berna		Neid	D	W7590 Achern	Großsteinfeld 47 od. 27	Wepritz
Ladewig	Walter			D	W7590 Achern	Großsteinfeld 47 od. 27	Wepritz
Lamprecht	Else	20.12.12		D	01502 Potsdam-Babelsbg	Leipnitzring 43	Lipke
Lamprecht	Liebtraud	15.05.29		D	01130 Berlin	Priedastr. 7D	Lipkeschbruch
Lamprecht	Willi	13.10.19		D	W3300 Braunschweig	Unterdorf	Lipke
Lange	Charlotte	18.02.27	Schuldreich	D	W4300 Essenschweig	Pockweg 77	Kladow
Lange	Elisabeth		Bulian	D	W4973 Exter-Vlotho	Meisenfeldstr. 4	Landsberger Hol.
Lange	Joachim			D	01613 Wildau	Priedrich-Engels-Str. 20	Landsberg
Lange	Klara	20.07.09	Hohensee	D	W3114 Wrestedt	Ilmenaustieg 9	Blumenthal
Lankhanke	Anita	01.06.40	Paech	D	W4802 Halle /Westf.	Holunderstr. 14	Berkenwerder
Lankhof	Helga		Küter	D	W2323 Kalübbe	Kiekbusch	Wildenover Först
Leeske	Gertrud			D	02804 Grabow	Goetbestr. 25	Hohenwalde
Lehmann	Gertrud	06.03.20	Lehmann	D	W6240 Königstein	Sodener Str. 20	Lipke
Lehmann	Heinz			D	02403 Bad Kleinen	Steinstr. 20	Vietz
Lehmann	Hertha		Klinke	D	02037 Sarow	Dorfstr. 61	Jahnsfelde
Lehmpuhl	Horst	27.02.13		D	W8170 Bad Tölz	Binbachwühle 92	Beyersdorf
Leipoldt	Dietmar	14.08.37		D	W2300 Kiel 17	Rotdornstr. 16	Stolberg
Lenz	Aribert	14.05.43		D	W2900 Oldenburg	Bogenstr. 47	Balz
Lenz	Hartmut	28.08.40		D	W2900 Oldenburg	Bogenstr. 47	Balz
Lenz	Hubert	21.04.15		D	W2900 Oldenburg	Bogenstr. 47	Balz
Leschniok	Veronika	25.12.17	Pawalowsky	D	02238 Zinnowitz	Johanniter-Marsche-Str.22	Hohenwalde
Liebsch	Joachim			D	W1000 Berlin 20	Südekunzeile 96	Blockwinkel
Lindenau	Inge		Poth	D	W3400 Göttingen	Ortelbürger Str.6	Jahnsfelde
Liske	Fritz			D	W3101 Wietze 3	Krüger Trift 7	Blumenthal

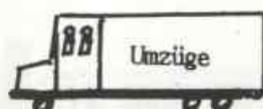
Liske	Hedwig		D	W3101 Wietze	Krüger Trift	Blumenthal
List	Renate	Stambke	D	W7470 Albstadt	Leibnitzstr. 11	Stolzenberg
Lister	Christa	17.01.15	D	W2300 Kiel-Wilk	Plensburger Str. 72	
Loosen	Sieglinde	01.05.42 Wichmann	D	W3111 Oldenstedt-West	Adolf-Baedke-Str. 5	Seidlitz
Loppe	Bernhard	27.07.20	D	W4056 Schwalmtal I	Berg 20a	Groß-Cammin
Loppe	Christel	22.12.22 Garbrecht	D	W4056 Schwalmtal I	Berg 20a	Groß-Cammin
Lorz	Christel	15.08.16 Richert	D	W8941 Benningen	Hauptstr. 8	Balz
Loths	Karl-Heinz		D	W7141 Murr	Theodor-Heuss-Str. 16	Kladov
Loths	Siegfried	26.02.34	D	W7000 Stuttgart 31	Kreuzotterweg 38	Kladov
Lucas	Helga		D	W6427 Bad Salzschlirf		
Lucke	Bilfriede	17.05.21 Lucke	D	W7827 Löffingen	Wartenbergstr. 26	Stolberg
Lührs	Renate	11.02.26 Schulz	D	W3111 Schwienu	Immenhof-Melzingen	Zettritz
Lüthi	Helga		CH	4102 Binningen	Wassergrabenstr. 7	Jahnsfelde
Luft	Kurt	22.07.22	D	01058 Berlin	Raumerstr. 3	Vietz
Lutz	Horst	08.07.42	D	W2000 Hamburg	Horner Landstr. 449	Tamsel
Lutz	Joachim	28.12.44	D	W2300 Kiel	Rendsburger Str. 380	Tamsel
Männecke	Magdalene	05.05.32 Käsich	D	W3054 Rodenberg	Allee 3c	Hohenwalde
Mahlzahn	Irene	09.08.22 Siewert	D	01953 Febrbellin	Ruppiner Str. 18 ?	Balz
Mahlzahn	Irma	22.01.23 Zeidler	D	W6952 Neckarelz	Goethestr. 11	Vietz
Mahn	Anni		D	W5828 Ennepetal-Wilspe	Hans-Sachs-Str. 8	Altensorge
Maibauer	Gertrud	25.05.22	D	W1000 Berlin 21	Ufnaustr. 6	Hohenwalde
Marotzke	Bisa	26.10.05	D	W8730 Bad Kissingen	Steinstr. 16	Landsberg
Matusche	Hildegard	15.09.17 Fischer	D	W4730 Ahlen /Westfalen	Akazienweg 2	Groß-Cammin
Meier	Otto	21.03.07	D	W2808 Syke	Pasanenweg 2	Groß-Cammin
Meiner	Brna		D	01595 Potsdam	H.Marwitz-Ring 3 Wg.26,1	
Meinert	Ilse		D	03511 Lüderitz /Altm.	Tangerwünder Str. 37	Ludwigshorst
Meiwald	Anneliese	16.02.22 Liefke	D	01120 Berlin	Lindenallee 4	Pollychen
Menge	Gerda		D	01955 Rheinsberg	Diab. Sanatorium	Ludwigshorst
Mibach	Bilfriede	14.11.15 Daubitz	D	W1000 Berlin 42	Gontermannstr. 36	Beyersdorf
Miodochowski	Christa	16.04.25 Standfuß	D	01291 Stolzenhagen	Brunhildestr. 6	Stolberg
Moore	Charlotte	16.05.24 Teppich	USA	835, 11th Street	West Babilon, N.Y. 11704	Vietz
Müller	Brika	25.10.23	D	01430 Gransee	Buchholzer Weg 11	Landsberg
Müller	Brna	Apitz	D	05321 Niederreißen		Heinersdorf
Müller	Helga	26.07.42	D	W2000 Hamburg 60	Alsterdorfer Str. 163	Landsberg
Müller	Horst	17.02.12	D	W4000 Düsseldorf	Wildenbruch 50	Vietz
Müller	Johanna	21.04.23 Jage	D	W2802 Osterberg	Am Dam 6	Vietz
Müller	Lydia	11.03.11 Laatsch	D	W7100 Heilbronn	Bismarckstr. 15	Stolberg
Müller	Wilhelm	16.01.12	D	02401 Dorf Mecklenburg	Am Burgwall 6	Stolberg
Münzenberg	Heinz	29.10.21	D	02000 Neubrandenburg-0	Keplerstr. 9	Landsberg
Musy	Johann	26.06.09	D	01271 Dahwitz-Hoppeg.	Lindenallee 37	Hohenwalde
Nabert	Hildegunde	19.02.28 Kirsch	D	W5300 Bonn 2	Andreasstr. 51	Landsberg
Naß	Ursula	12.12.22 Wohlfeil	D	01294 Gr.Schönebeck	Liebenwalder Str. 8	Vietz
Neitzel	Horst	04.12.33	D	W3112 Ebstorf	Hornstr. 12	Döllensradung
Neugebauer	Arthur	11.05.34	D	02919 Karstädt	Straße d.Freundschaft 28	Vietz
Niele	Elisa	19.09.07	D	W4500 Osnabrück	Schäferkamp 5	Ober Gennin
Niele	Johannes	10.11.04	D	W4500 Osnabrück	Schäferkamp 5	Ober Gennin
Niemann	Ernst		D	W4803 Steinhagen	Vossheide 6	
Oertel	Inge	Abel	D	01162 Berlin-Weißensee	Meyerbeerstr. 124a	Vietz
Orthmann	Elisabeth	16.08.22	D	W8070 Ingolstadt	Degenhardstr. 9	Ludwigshorst
Oschmann	Bilfriede	27.02.28 Jage	D	01585 Potsdam	Milanhorst 3	Vietz
Paech	Eberhard		D	W2080 Pinneberg	Buchenstr. 50	Jahnsfelde
Paech	Joachim	02.07.28	D	W2370 Rendsburg	Kolberger Str. 71	Jahnsfelde
Paech	Wolfgang		D	W7320 Göppingen-Holzhu	Göppinger Str. 1	Jahnsfelde
Pahnke	Ingeborg	Schulze	D	01108 Berlin	Blankenfelder Chaussee 4	Balz
Passoth	Heinz		D	W1240 Pürstenwalde	Steinhöfelstr. 25b	Balz
Panksch	Eberhard		D	W3057 Weustadt a.R.	Bichenweg 13	
Peterlein	Magda	12.01.28 Kudert	D	01212 Letschin	Gusover Str.10 Pf.5306	Gennin
Petermann	Anneliese		D	W2000 Hamburg 13	Hallerstr. 1	

Peters	Hildegard	.	.	D	W5609 Hückeswagen	A.Schweitzerweg2	
Petersen	Edith-Anita	.	Kuschel	D	W4200 Oberhausen	Mühlenstr. 16	Wepritz
Petrick	Hildegard	17.04.23		D	W4530 Ibbenbüren	Hadiskamp 10	Balz
Pfeiffer	Walter	.		D	W3501 Habichtswald 2		
Pfennig	Ingeborg	07.08.29	Genske	D	W7101 Heilbronn-Horkb.	Erwin-Habold-Str. 1	Balz
Pick	Brich	.		D	W7160 Gaildorf	PF 125	
Pielka	Käthe	08.10.23	Preier	D	W8000 München 19	Ofterdingenstr. 38	Dechsel
Pieper	Brika	15.08.15		D	01500 Potsdam	Stormstr. 22	Ludwigsruh
Pinnow	Ida	.	Kleinfeld	D	W8941 Buxheim	Zimmerplatz 18	Jahnsfelde
Plöse	Brika	.		D	01034 Berlin	Richard-Sorge-Str. 68	Balz
Plöse	Herbert	11.08.16		D	01034 Berlin	Richard-Sorge-Str. 68	Balz
Pontov	Werner	09.06.06		D	W6420 Lauterbach	Lönsstr. 13	Lipke
Preuß	Herbert	09.08.16		D	01601 Waltersdorf	Piepenseestr. 13	Balz
Preuß	Paul	13.12.14		D	02911 Groß-Buchholz		Balz
Priebel	Magdalena	.		D	W5650 Solingen 1	Abteivog 72	Landsberg
Priebel	Roman	.		D	W5650 Solingen 1	Abteivog 72	Landsberg
Pucher	Hildegard	.	Wernicke	D	W7750 Konstanz	Brandenburger Str. 40	Döllensradung
Pudewell	Pelix	04.10.11		D	01800 Brandenburg	K.-Korbitzki-Str.10/306	Kernein
Puhle	Hedwig	11.08.10	Zeidler	D	W1000 Berlin 48	Westkampstr. 11	Döllensradung
Pulz	Elisabeth	.		D	W1000 Berlin 20	Stadtstrandstr.552	
Quilitz	Harry	.		AUS	6302 Box 293-6302	Yok Westaustralien	Seiudlitz
Rabe	Martha	11.11.11	Henseler	D	W3111 Wrestdt	Am Weinberg 1b	Vietz
Radike	Käthe	22.03.16	Tauchert	D	W5159 Kerpen	Schulstr. 45	Gennin
Rätsch	Herta	21.03.24	Lehmann	S	01722 Großbeeren	Gensgagener Str. 14	Balz
Rätsch	Willi	02.11.21		D	01722 Großbeeren	Genshagener Str. 14	Balz
Rättig	Brich	31.07.20		D	W1000 Berlin 20	Zweibrücker Str. 22	Blumberg
Rapp	Klaus	.		D	03572 Mieste	Breiteiche	Jahnsfelde
Rauch	Günter	.		D	01603 Schulzendorf		Balz
Reinert	Helga	.	Leipoldt	D	W2300 Kiel 17	Rotdornweg 16	Stolberg
Renschel	Irene	16.03.30	Knittel	D	09438 Johanngeorgenst.	Epulantenstr. 48	Zantoch
Rhode	Hasso	.		D	W1000 Berlin 41	Grunevaldstr.49b	
Rinas	Gerda	18.01.28	Kipf	D	01636 Blankenfelde	E.-Klausener-Str. 143	Derschau
Ritter	Ursula	.	Lahn	D	W4000 Düsseldorf	Ruhrtalstr. 22	Landsberg
Rißmann	Erwin	.		D	W2906 Wardenburg	Huhnoldstr.75b	Landsberg
Rodzczynscy	Inge	.	Pade	PL	66 - 460 Witnica	Starzynskiego 23	Vietz
Rohde	Brich	29.01.12		D	W1000 Berlin 65	Bernauer Str. 67	Schützensorge
Rohde	Joachim	26.04.40		D	W2301 Achterwehr	Blangenkoppel 7	Blumberg
Saak	Johanna	12.01.22	Wiehner	D	01055 Berlin	Prenzlauer Allee 219	Vietz
Sachse	Irene	24.11.09	Dabitz	D	06803 Könitz	Raniser Str. 8	Bürgerwiesen
Saebetzki	Herta	14.03.34		D	W4200 Oberhausen 1	Stöckmannstr. 195	Vietz
Saleschke	Dietrich	15.03.33		D	W4800 Bielefeld 1	Am Bruche 86	Blumenthal
Sasse	Eve-Marianne	.	Becker	D	03060 Magdeburg	Hardenbergstr.11	Gralow
Sasse	Helmut	.		D	03060 Magdeburg	Hardenbergst. 11	Zantoch
Sasse	Herbert	22.09.25		D	04325 Gatersleben	Bahnhofstr. 6	Vietz
Sasse	Horst	06.06.22		D	09500 Zwickau	Lessingstr. 39	Vietz
Schallau	Brich	.		D	04370 Köthen /Anhalt	Fr.-Ebert-Str.27 Pf.0618	Landsberg
Scharenberg	Ingeborg	.		D	W2115 Bgestorf	Döhle	Balz
Schaumkessel	Horst	22.09.33		D	W4130 Moers	Scholten 14	Vietz
Scheewe	Gertrud	.		D	W5800 Hagen 1	Niederhofstr. 2b	Hohenwalde
Scheffler	Margarete	10.04.15	Wieseke	D	01185 Alt-Glienicke	Gartenstadtweg 21	Vietz
Scheider	Käthe	25.02.21	Zander	D	W8000 München	Bertholdstr. 5 / II	Tamsel
Schenk	Dr. Karl-H.	.		D	07220 Pegau	Töpfergasse 17	Landsberg
Schiemann	Heinz	.		D	W4060 Viersen 1	Dech.Struchstrll	
Schilling	Hilde	.		D	W2201 Hohenfelde		Ludwigsruh ?
Schindel	Hilde	19.05.36	Thiele	D	01540 Falkensee	Rathenaustr.	Massin
Schlickeiser	Elfriede	11.05.11	Götzke	D	03038 Magdeburg	Str.d.Völkerfreundscht.79	Alexandersdorf
Schliephake	Gertrud	.		D	03511 Kl.-Schwarzlosen	Dorfstr. 31	Ludwigsruh
Schlösser	Brich	12.10.15		D	W3209 Schellerten	Kenne	Marienviese

Schmidt	Annemarie	.	.	D	01540 Falkensee	Düsseldorfer Str. 29	Balz
Schmidt	Bernhard	.	.	D	01330 Schwedt / Oder	Ehm-Welk-Str. 2	Balz
Schmidt	Elfriede	02.06.28	Skrot	D	01022 Berlin	Suermondstr. 40	Vietz
Schmidt	Gerhard	05.01.21		D	W1000 Berlin 42	Schöneberger Str. 9	Vietz
Schmoldt	Irngard	.	.	D	02800 Ludwigslust	Schlßstr. 3	
Schworrde	Gerda	.	Aurig	D	08709 Herrenhut		Landsberg
Schulenburg	Frieda	29.09.07	Doherr	D	W3114 Wrestedt	Bahnhofstr. 13	Blumenthal
Schulz	Dieter	17.06.35		D	W3111 Schwienau	Immenhof - Melzingen	Zettritz
Schulz	Dr. Karl-H.	.	.	D	W3301 Volkamrode	Mühlenring	Dühringshof
Schulz	Egon	.	.	D	W4830 Gütersloh	Pritz-Blank-Str. 23	Seidlitz
Schulz	Hans Werner	11.03.25		D	W7260 Calv	Frauenwaldstr. 6 /1	Wepritz
Schulz	Helmut	08.06.18		D	05500 Nordhausen	Stresewanning 1b	Beyersdorf
Schulz	Jörg	18.06.45		D	W3111 Schwienau	Immenhof - Melzingen	Zettritz
Schulz	Kurt	.	.	D	W7032 Sindelfingen	Rotbbühlstr. 67	Jahnsfelde
Schulz	Lothar	14.12.29		D	W3111 Schwienau	Immenhof - Melzingen	Zettritz
Schulze	Christel	12.02.36	These	D	W7845 Buggingen	Blauenweg 1	Vietz
Schulze	Klaus	.	.	D	W6601 Saarbrücken -Sch	Breslauer Str. 30	Wepritz
Schwalm	Max	05.05.19		D	W8803 Rotbenburg o.d.T	Hallerstr. 13	Landsberg
Schwalm	Ruth	05.10.28	Hempel	D	03304 Gommern	Zum Holländer 17	Alexandersdorf
Schwarm	Elsbeth	01.10.13	Thieme	D	W1000 Berlin 42	Westphalenweg 7	Landsberg
Schwarm	Ernst	07.01.21		D	01261 Garzau	Dorfstr. 1	Fahlenverder
Seebode	Erika	.	Poth	D	W3405 Rosdorf	Mühlengrund 2	Jahnsfelde
Seehafer	Erwin	.	.	D	01170 Berlin	Hämerlingstr. 137	Vietz
Seifert	Christel	11.07.33	Siepert	D	01540 Falkensee	Straße der Einheit	Massin
Seifert	Hans-Joachim	.	.	D	03120 Wanzleben	Windmühlenbreite 26	Stennewitz
Seitter	Elfriede	10.04.20	Schulz	D	W3104 Unterlöß	Burgstr. 6	Vietz
Siebert	Hilde	02.06.18	Rätsch	D	03262 Westeregeln	Bergstr. 2	Balz
Siewert	Anna	20.06.16	Kunecke	D	W7921 Mattheim	Fleinheimer Str. 17	Lindwerder
Simonsen	Röschen	.	Rehl	D	03253 Egeln	Ascherschleberer Str. 26	Alt-Diedersdorf
Sobocrak	Lisa	12.07.31	Bahr	D	01071 Berlin	Lewadstr. 3	Balz
Sommerfeld	Brich	22.06.09		D	W8621 Grub a/Forst	Coburger Str. 24	Stolberg
Sommerfeld	Gertrud	13.04.13	Webs	D	W8621 Grub a/Forst	Coburger Str. 24	Stolberg
Sperschneiderr	Hedwig	11.05.99	Köpp	D	07031 Leipzig	Klingenstr. 35	Vietz
Sprenger	Heinz-Willi	.	.	D	W4600 Dortmund	Hugo-Siekmann-Str. 20	Hohenwalde
Steglich	Eleonore	.	Försterling	D	01800 Brandenburg	Leninallee 124	Landsberg
Stenzel	Dora	.	Baumgart	D	02151 Kutzerow	Dorfstr. 8	Jahnsfelde
Stenzel	Horst	.	.	D	W6500 Mainz 13	Schillerplatz	Landsberg
Stoller	Irma	.	Wernecke	D	W Bielefeld 15	Mondsateinweg 23	Jahnsfelde
Stoller	Johanna	.	.	D	W6000 Frankfurt /M.	Seumestr. 2	Jahnsfelde
Stoller	Reinhold	.	.	D	W4800 Bielefeld 15	Mondsteinweg 23	Jahnsfelde
Strahl	Wally	17.04.27	Fleischhannel	D	W7801 March-Hugstetten	Herrenstr. 57	Balz
Strauss	Erika	26.05.29	These	D	W7845 Buggingen	Gartenstr. 2	Vietz
Streblov	Hans	17.05.25		D	01193 Berlin	Leiblstr. 3	Vietz
Streese	Gerda	05.12.19	Schöne	D	01144 Berlin	Chemnitzer Str. 19	Vietz
Strunk	Alfred	15.11.06		D	01540 Falkensee	Falkenhagener Str. 7	Massin
Strunk	Gerhard	.	.	D	01130 Bln-Lichtenberg		Landsberg
Stuhrenberg	Christa	23.11.39	Lutz	D	W4054 Wettetal 2	Gerberstr. 20	Vietz
Teichert	Christa	.	Teichert	D	01901 Segeletz		Ludwigsborst
Teske	Hildegard	.	Schleusener	D	03270 Burg	Pietzpuhler Weg 56 Pf5403	Heinersdorf
These	Erwin	22.05.20		CAN	Rd. RR # 1, C12 Pallsway	V.O.K. 28.Q 100 Mile House	Vietz
Thiele	Heinz	10.07.24		D	W2816 Arnsen	Kattensteert 133	Balz
Thiele	Marie	22.03.10	Buchholz	D	01540 Falkensee	Rathenaustr.	Massin
Thiele	Siegfried	.	.	D	01540 Falkensee	Rathenaustr.	Massin
Thielmann	Walter	.	.	D	01190 Berlin	Fennstr. 18	Döllensradung
Thöns	Gisela	.	.	D	W2637 Ettenheim	Ringheimer Str.	
Tietz	Siegfried	.	.	AUS	2630 Berridale NSW	Via Cuoma	Ludwigsruh
Tisner	Kurt	.	.	D	02786 Schwerin	Am Tannenhof 13	Vietz
Trilling	Renate	20.07.26	Hermann	D	01140 Berlin	Pekrunstr. 37	Balz

Troschke	Else	.	.	Stoller	D	W4920 Lengo	Herforder Str. 99	Jahnsfelde
Tschapke	Horst	.	.	.	D	W2350 Neumünster	Woldestr. 6	Landsberg
Tyrasa	Margarete	30.03.15	.	Rätsch	D	W7410 Reutlingen	An der Krenzeiche 30	Balz
Ockert	Erich	.	.	.	D	W6921 Lobbach	Hauptstr. 112	Balz
Uphaus	Hedwig	28.10.31	.	Mengebauer	D	01921 Wettelbeck	Dorfstr. 4	Vietz
Vahle	Gertrud	.	.	.	D	01434 Zehdenick	Scheunenweg 1	.
Vanek	Ilse	.	.	.	D	W2160 Stade	Bürgerstr. 5	.
Vatterrott	Gisela	.	.	Pürch	D	03038 Magdeburg	Straße d. X Parteitags 78	Vietz
Vobienke	Elly	01.05.20	.	Dutschke	D	W3410 Northeim	Wietzer Str. 14	Stolberg
Vogler	Gisela	.	.	.	D	W4630 Bochum I	Schürnener Str. 14	Vietz
Vogt	Lucie	06.01.31	.	Gilbert	D	W4930 Detmold	Aachener Str. 8	Warnick
Vogt	Margarethe	26.07.29	.	von Carnap	D	W7092 Rosenberg	Schubartstr.14	Jahnsfelde
von Klitzing	Klaus	.	.	.	D	W5060 Bensberg-Refrath	An der Wallburg 18	Charlottenhof
von Strantz	J.P.	.	.	.	D	W2800 Bremen 33	Deliziusstr. 20	Landsberg
Vorberg	Henni	.	.	Schele	D	W2840 Diepholz	Ovelgönne 67	HJobenwalde
Wacker	M.	.	.	.	D	W6800 Mannheim	Verschaffelt 35	.
Wandrey	Hedwig	11.02.06	.	.	D	W4950 Minden/Westf	Kuhlenstr. 82	Landsberg
Webers	Rose	.	.	Gohlke	D	03500 Stendal	Thomas-Münzer-Str. 1	Jahnsfelde
Wegner	Elise	18.10.22	.	Lange	D	W4983 Kirchlengern	Spradover Weg 35	Altensorge
Wegner	Erika	30.05.22	.	Böse	D	W1000 Berlin 20	Pfefferweg 4	Vietz
Weichert	Gerhard	.	.	.	D	01831 Böhme / Rathenow	.	Ludwigshorst
Wellnitz	Erwin	08.05.28	.	.	D	01551 Bredow	Berliner Str. 18	Massin
Wentzell	Rolf	24.01.39	.	.	D	W6231 Schwalbach	Berlinerstr. 15	Gennin
Wenzel	Rita	01.10.34	.	Kipf	D	02900 Wittenberge	Ad.-Düsterweg-Str. 26	Derschau
Werk	Herbert	03.05.21	.	.	D	01254 Schöneiche	Ludwig-Lahn-Str. 18	Obergennin
Wernicke	Gertrud	.	.	.	D	04400 Bitterfeld	Emil-Obst-Str. 15	Landsberg
Wernicke	Otto	.	.	.	D	04400 Bitterfeld	Emil-Obst-Str. 15	Landsberg
Wickert	Horst	.	.	.	D	01012 Berlin	Fritz-Heckert-Str. 42	Landsberg
Wienecke	Wally	.	.	Wernecke	D	03527 Breiteich Mieste	.	Jahnsfelde
Wilke	Heinz	30.05.29	.	.	D	01330 Schwedt/O	Ernst-Thälmann-Str. 73	Balz
Wilke	Inge	06.01.31	.	Kirchner	D	W6200 Wiesbaden	Goerdelerstr. 23	Landberg
Wilke	Käthe	14.01.21	.	Müller	D	W2878 Wildeshausen	Pöhrenstr. 2	Massin
Winkel	Erna	.	.	Poth	D	W3400 Göttingen-Geism.	Steinbreite 5	Jahnsfelde
Winkelmann	Lucie	27.02.31	.	Pade	D	01211 Alt-Tucheband	Golzowstr. 1 Pf. 27-01	Balz
Winkelmann	Magda	06.01.28	.	Plick	D	W3110 Uelzen	Schützenstr.19 Oldenstadt	Fichtwerder
Witte	Gerhard	15.04.29	.	.	D	W4000 Düsseldorf	Oberbilker Allee 223	Zanzhausen
Witte	Margarete	.	.	Lenz	D	W8500 Würzburg	Frauenthaler Weg 39a	Wildenower Först
Wodarg	Erwin	20.04.31	.	.	D	02337 Binz auf Rügen	Erich-Weinert-Str. 40	Balz
Wöhler	Käte	.	.	Grunzke	D	03561 Pretzier	Dorfstr. 62	Döllensradung
Wölfer	Dieter	.	.	.	D	W4830 Gütersloh	Schalückstr.98	.
Wörsinger	Herbert	.	.	.	D	W7120 Biethigheim-Biss	Wilhelmshof 4	Jahnsfelde
Wörzel	Gertrud	07.08.21	.	.	D	01551 Pausin	Dorfstr. 29	Tamsel
Woldenberg	Erwin	04.04.40	.	.	D	W5090 Leverkusen I	Im Grunde 8	Vietz
Woldenberg	Horst	01.07.41	.	.	D	01553 Priesack	Dammstr. 11	Vietz
Wolff	Wilfried	.	.	.	D	W2380 Schleswig	Seekamp 54	Plonitz
Wollveber	Gerda	01.10.37	.	.	D	01431 Löwenberg	Karl-Marx-Platz 4	Döllensradung
Wollveber	Walter	05.07.33	.	.	D	01431 Löwenberg	Karl-Marx-Platz 4	Döllensradung
Worm	Günter	11.05.25	.	.	D	W7500 Karlsruhe	Augartenstr. 3	Vietz
Wüllmer	Hella	08.08.23	.	Saleschke	D	W4900 Herford	Am Stakenholz 20	Blumenthal
Wurzel	Ilse	09.01.20	.	Schwierzke	D	08021 Dresden	Gustav-Hartmann-Str. 33	Zanzin
Zahn	Inge	.	.	Schleusener	D	01125 Berlin	Privatstr. 3 /26	Hohenwalde
Ziel	Erika	.	.	Schüler verw.Reek	D	02861 Basso	Postfach 59	Jahnsfelde
Zimmermann	Gertrud	10.08.30	.	Walter	US	Middlesex N.J.	28 Benart Place	Blumberg
Zimmermann	Martha	.	.	.	D	02901 Zernikow	.	Ludwigshorst
Zimmermann	Vera	09.04.29	.	Puhle	D	02758 Schwerin	Severinstr. 6	Ludwigsruh
Züge	Gisela	.	.	.	D	W5600 Wuppertal	Wittener Str.120	.
Zunk	Manfred	.	.	.	D	W3250 Hameln	Afferde	.





Wir sind umgezogen!

Name	Vorname	Geb.Dat.	Geburtsname	Ld.	PLZ.	Wohnort	Str.	Heimatort
Alber	Friedrich	.	.	D	W7319	Detlingen	Bissingerstr. 82	Landsberg
Alber	Elfriede	.	.	D	W7319	Detlingen /Teck	Bissingerstr. 82	Landsberg
Detschades	Else	11.01.14	Jeske	D	W2721	Pintel	Rotenburger Str. 23	Balz
Dobberstein	Horst	23.02.21	.	D	W8900	Augsburg	Beimlerstr. 17a	Dühringshof
Driesch	Hildegard	01.10.22	Hanff	D	W4060	Viersen 12	An der Bleiche 14	Loppow
Dubbelmann	A.R.	.	.	NL	3069	RB Rotterdam	Tagoreplaats 59	Rotterdam
Ehlbeck	Bili	.	Wieseke	D	W2121	Deutsch-Bvern	Wildgarten 25	Stolberg
Engelhard	Margarete	23.03.28	Haase	D	W8901	Königsbrunn 1	Hauptstr. 93	Hohenwalde
Pandré	Irngard	16.04.19	Labod	D	W2179	Hülkau	Hovenmoor 44	Landsberg
Feuerhelm	Ernst	30.03.24	.	D	W6904	Eppelheim	Seestr. 63	Zanzin
Ploeb	Waltraud	17.07.16	.	D	W2900	Oldenburg	Philosophenweg 6	Landsberg
Glissmann	Edith	.	.	D	W5657	Haan	Goethestr. 2	Borkow
Heins	Werner	.	.	D	W2150	Buxtehude	Spechtweg 10	Landsberg
Hesse-Vogt	Klaus	14.09.22	.	D	W4902	Bad Salzflen	Hegelstr. 6	Landsberg
Kalisch	Gisela	03.10.25	Pfetzer	D	W4902	Bad Salzflen	Wenkenstr. 26	.
Klehr	Conrad	20.01.35	.	D	W2380	Schleswig	Mühlenredder 3	Wepritz
Kröger	Charlotte	.	.	D	W2000	Hamburg 53	Bötcherkamp 187	Landsberg
Laubisch	Günter	.	.	D	v4920	Lemgo	Entruper Str. 35	.
Leschnick	Veronika	25.12.17	Pawalowski	D	W2238	Zinnowitz	Job.-ter-Marsche-Str.22	Hohenwalde
Leybe	Elisbeth	02.12.21	Steinbach	CH	5415	Nussbaumen	Haldenstr. 18	Viets
Loskant	Else	.	.	D	W4817	Loepoldshöhe	Herforder Str. 35	Seydlitz
Nanthey	Hilde	.	Manze	D	W4630	Bochum	Peldgartenweg 350	Altensorge
Mitschke	Amanda	.	.	D	W5000	Köln 80	Arnsberger Str. 16	Landsberg
Moll	Gisela	.	Zarbock	D	W4920	Lemgo	Stiftstr. 67	Landsberg
Morlock	Waltrand	06.07.19	Schultz	D	W7994	Langenargen	St. annastr. 8	Landsberg
Möglich	Heinz	.	.	D	W3000	Hannover 71	Langefeld Str. 45	Hopfenbruch
Musik	Helga	24.02.38	.	D	W4400	Münster	Goedelerstr. 25	Landsberg
Wiemann	Heinz	20.06.20	.	D	W4803	Steinhagen	Vofheide 6	.
Panknin	Kurt	.	.	D	W6200	Wiesbaden	Wolfr.-v-Bschenbach-Str.1	Landsberg
Panknin	Susanne	.	.	D	W6200	Wiesbaden	Wolfr.-v-Bschenbach-Str.1	Landsberg
Parche	Elisabeth	.	Hohn	D	W4030	Ratingen Eggers.	An der Deckerweide 42	Landsberg
Pötschke	Herta	02.02.07	Hoffmann	D	W3280	Bad Pyrmont	Dr. Harnier-Str.2 App342	Viets
Sander	Anneliese	.	.	D	W3222	Freden a.d.Leine	Burgring 5	Landsberg
Sanft	Lieselotte	06.09.20	Hantessee	D	W1000	Berlin 12	Rückertstr.6a	Döllensradung
Sanft Dr.	Kurt	02.04.14	.	D	W1000	Berlin 12	Rückertstr.6a	Döllensradung
Schallau	Marg.	.	.	D	W3437	Bad Sood-Alldf.	Am Haintor 24	Landsberg
Scharenberg	Ingeborg	.	.	D	W2120	Lüneburg	Neue Sölze 25-26	Balz
Schelske	Hans	12.05.38	.	D	W5309	Meckenheim	Albert-Schweitzer-Str.6	O-Gennin
Schetke	Charlotte	.	.	D	W3360	Osterode	Fuchshaller Weg10 Altenh.	Landsberg
Schmitz	Hildegard	05.08.14	Woack	D	W4358	Haltern	Sundernstr.15	Landsberg
Schön	Kurt	19.06.18	.	D	W8901	Weitingen	Ratiborerstr.14	Zanshausen
Schubert	Elly	11.03.11	Schulz	D	04370	Köthen/Anhalt	Kurzestr. 6	Viets
Schwarm	Irngard	20.02.24	Stache	D	01261	Garzau	Dorfstr. 1	Pahlenverder
Schwarz	Else	16.04.11	.	D	W7929	Gerstetten	Alleestr.39	Landsberg
Siewert	Ernst	24.04.10	.	D	W7107	Bad Wimpfen	Breslauer.Str.3	Viets
Striezel	Johanna	20.06.22	Brüst	D	W7920	Heidenheim	Ziegelbickerstr.31	Landsberg
Wandrey	Heinz	.	.	D	W8653	Mainleus	Griesweg 9	Kattenhorst
Wiegand	Ingeborg	.	.	D	W5168	Widdeggen	Uferweg 1	.
Wilbelmi	Johannes	07.01.06	.	D	W1000	Berlin 42	Hausstockweg 57 Appl21	Lorendorf
Witzke	Gerd-Ulrich	.	.	D	W4150	Krefeld	Inrather Str. 503	.
Wolff	Ilse	15.05.22	Mai	D	W5000	Köln 90	Stresemann Str.6	Kernein
Zeitz	Helmuth	.	.	D	01195	Berlin	Lenin-Allee 275 20/5	Hohenwalde

Leserforum

Aus Briefen an die Redaktion

... Mich spricht die Art und Weise der Erzählung vom Fortsetzungsartikel "damals ..." sehr an. Es ist besser und lebendiger, gerade die kleinen menschlichen Nebensächlichkeiten und alltäglichen Normalitäten ausführlich zu schildern, als globale Tatsachen alleine aufzuzählen. So kann unsere Erinnerung auch unserer Nachkommenschaft ein lebendiges Bild des Lebens und vom gesellschaftlichen Zeitgeist vermitteln. Ich sehe einen großen kulturellen Beitrag darin, wenn über Landsberg und Umgebung und seiner Bevölkerung in Text- und Bildbeiträgen ein echtes Überlieferungswerk der Nachwelt geschaffen wird. - Die Vietzer Schmelze - Dabei bewegen mich tausend Fragen: Beschreibung der Parkanlagen, Kulturstätten, Krankenhäuser, Friedhöfe ... wohin flüchtete 1945 Zirkus Brumbach? Die Geschichte des Judentempels, Produktionsstätten in Landsberg. ...

Karl-Joachim Michaelson
Carl-Spitzweg-Str. 5
W-7920 Heidenheim

... So sehr die Initiativen der BAG, insbesondere mit den Berichten aus Landsberg zu begrüßen sind, so sehr bedauere ich die fehlende kritische Anteilnahme am aktuellen Geschehen um das Vertreibungsgebiet, insbesondere zur definitiven Gestaltung des deutsch-polnischen Verhältnisses bei den laufenden Vertragsverhandlungen.

Das Vorhandensein der BAG sowie eines Heimatmuseums für Landsberg und die Neumark hat zunächst noch nirgends in der Medienwelt - selbst in der seriösen überregionalen Presse - den Eindruck gefördert, daß auch die Neumark zu den von der aktuellen Grenzziehung betroffenen, d.h. verlorenen Gebieten gehört. ...

Dr. Albrecht Hoffmann,
Holunderweg 1, 5300 Bonn 1

... Dora Zippel ist verstorben, als Frau und Witwe von Lehrer Gustav Zippel eine vielen bekannte Landsbergerin. Wir schicken Ihnen die Nachricht für

den unwahrscheinlichen Fall, daß Ihnen dies noch nicht bekannt wird auf anderem Wege. (Anmerkung der Redaktion: Es ist nicht auf anderem Wege bekannt geworden!) Zippels wohnten und wirkten hier fast zwei Jahrzehnte im Ortsteil Breselenz. Neben dem Lehrerberuf machte sich Gustav Zippel besonders verdient und geschätzt, indem er unseren Kindern das Schwimmen beibrachte, obgleich die seriösen Voraussetzungen hierfür fehlten. Unvergeßlich blieb Zippel in unseren Dörfern als Kirchenchorgründer und Leiter bis zum Fortzug nach Uelzen-Veerßen. Mit handgeschriebenen Noten, geliehenen Büchern, einem verstimmt Klavier in der Kneipe, zu Fuß mit der Familie, so haben wir den Anfang miterlebt. Wir sahen und hörten den Chor wie er wuchs und aufsehenerregende Leistungen brachte. Schöne Familienausflüge in die Natur wurden gemacht, an die uns unsere Fotos erinnern. Frau Dora und die Familie waren immer dabei. Zippels sind in den sechziger Jahren im Heimatblatt vorgestellt worden, als die

Familie noch in Uelzen-Veerßen beisammen war. . . . Johanna und Christian Neddens
Bahnhofstr. 3, W-3139 Jameln

... Durch Fürsprache eines Heimatbekannten sandten Sie mir das "Heimatblatt Vietzer Anzeiger" zu. Obwohl ich schon eine Spende für Ihr Blatt abgesendet habe, möchte ich noch einige Worte hinzufügen und Ihnen recht herzlich für die Zusendung danken. Beim Lesen dieser Zeitung hat es doch Erinnerungen an unser ehemaliges Zuhause in mir wachgerufen. Wir, das heißt, viele Freunde, die wir hier in der ehemaligen DDR ausharrten, freuen uns sehr auf das Landsberger Heimattreffen in Berlin-Tegel. Es war uns doch nie vergönnt, an einem solchen Treffen teilzunehmen. Es war ja schon fast eine Straftat, nur davon zu sprechen oder von unserer Heimat zu sprechen, was ja eigentlich ganz natürlich ist.

Mit sehr herzlichen Grüßen
Ilse Gutschmidt (Jacob) ehem.
Alexandersdorf, jetzt:
O-1035 Berlin, Dossestr. 13

Betrifft Freistempelung

Panne bei der Post

Die Büchersendungen unseres Heimatblattes werden durch Freistempelung von der Post frankiert.

Dabei hat die Stempelmaschine einige Sendungen nicht erfaßt, andere doppelt gestempelt.

Es wurde Nachporto erhoben!

Sollte dieser Fehler erneut auftreten, senden Sie bitte den leeren Umschlag

an den Absender zurück,

damit bei der Deutschen Bundespost reklamiert werden kann.

NAMEN + NACHRICHTEN

Jahnsfelde Eine Dorfgemeinschaft trifft sich

Frau Vogt, gegeb. von Carnap, hatte mühsam Anschriften ehemaliger Jahnsfelder z. zusammengetragen und lud für den 27./28. Oktober 1990 zu sich ein. Da sich 56 Personen - Jahnsfeldeder mit Ehepartner oder solo -- gemeldet hatten, traf man sich im Gasthaus Hirsch an gedeckter Tafel, Wiedersehen nach zum Teil jahrzehntelangem Nichtsehens, sich auszutauschen, Erinnerungen wachzurufen, von der Nachkriegsaufbauzeit aus dem Nichts zu berichten und nach Freunden derr Kindheit und Jugendzeit zu forschen. Die Zusammenkunft am Sonnabend währte von 14.00 bis 11.00 Uhr offiziell, und für niemand reichten die 11 Stunden aus; herumzukommen, war man doch deleshalb aus Ost und West, sogar aus der Schweiz angereist. Derr persönliche Informationswunsch wurde hin und wieder - aber angenehm - unterbrochen durch die offizielle Begrüßung unsererer Gastgeberin, die dann später wieder jeden an die Kaffeetafel bannte, ihr vieles Eigengebackenes zu genießen. Ihr Ehemann, Herr Vogt, und ihr Bruder Roderich v. Carnap zeigten in einem Lichtbildervortrag Aufnahmen von ihren vier Besuchen in unserem Dorf. Ein reichhaltiges kaltes Abendessen zwang jede Rundumunterhaltung zu unterbrechen, um sie danach stärker fortzusetzen, bis noch einmal Kurt Berndt in humoriger Weise alle versammelnd in Kurzfassung unsere Dorfchronik wachrief.

1298 erstmalig urkundlich als Rittergut erwähnt.

1325 Einfall der Polen Brandschatzung von 300 Dörfern und Verschleppung tausender Gefangener.

1348 wütete die Pest.

1473 ein ungewöhnlich trockenes Jahr, vom Pfingsten bis Mitte September: kein Regen. Alle Wasserläufe trocknen aus. Wo Brunnenwasser noch zu schöpfen war, wurde es nur gegen Geld abgegeben. Eine annähernd trockene Periode brachte das Jahr 1493.

1502-1507 wieder verheerende Pestjahre.

1542 Heuschreckenjahr, totaler Ernteausfall.

1618-1648 Dreißigjähriger Krieg, Jahnsfelde wird völlig verwüstet, 10 Jahre später werden 3 Höfe als besiedelt registriert.

1733 eine Feuersbrunst vernichtet den westlichen Teil des Dorfes einschließlich Kirche.

1756-1763 Siebenjähriger Krieg: Russische Truppen verwüsten Jahnsfelde. (Wörtlich: Alles Vieh, Ackergerät und Getreide war verschwunden. Fenster, Türen, Öfen, alles Mobiliar war zerschlagen, Schlösser und Bänder von den Türen abgerissen. . .)

1800 wird der Florenhain bepflanzt (20 ha). Den Namen erhält der Hain nach der Gutsherrin Florentine von Schöning. In unserer Erinnerung lebt der Florenhain als Abenteuergelände für Räuber- und Gendarm-Spiele, als Turn- und Sportplatz für die Schulkinder, als Schießstand für den Kriegerverein, als sommerlicher Höhepunkt der Vereinsfeste mit Musik und Buden, als Fußballkampfstätte des FSV Jahnsfelde, als Lustwandelpark für Verliebte und, und ...!

1870 Familie Freiherren von Carnap-Bornheim übernehmen das Rittergut. Als Familiengrabstätte wird in der "Anlage" das Mausoleum errichtet. Am Wormsfelder Weg entsteht aus "Elsholz" -topographisch festgelegt- "Carnaplust" als Försterei, Baumschule und Spargelplantage.

1931 wächst die Bevölkerung durch Ansiedlung von 4256 Morgen Land durch die Siedlungsgesellschaft Eigene Scholle; Jahnsfelde war nun Heimat für über 1000 Menschen bis zur Vertreibung. Im Dorf gab es danach keinen verblie-

benen deutschen Einwohner.

1945 Pfarrer Meuß wird im Oktober mit den letzten Deutschen aus seinem Pfarrsprengel - dazu gehörte Jahnsfelde - von den Russen über die Oder nach Gorgast abtransportiert. Ein Satz des letzten Pfarrers in seinen Aufzeichnungen: "Aber wenn wir uns irgendwo begegnen, gedenken wir doch dankbar unserer verloren gegangenen Heimat, die 700 Jahre lang deutsch war."

1990 am 27./28. Oktober trafen sich in diesem Sinne - durch Frau Vogt nach Rosenberg eingeladen - 56 mit unserem Heimatdorf verbundene Jahnsfelder.

Schließlich bot der Wirt um 1.00 Uhr Feierabend. Mit dem Gutenachtgruß verpflichteten sich die meisten, Sonntag früh um 9.30 Uhr zum Frühstück wieder da zu sein. Die letzten Gäste verließen Rosenberg schließlich im Laufe des Montag.

Zusammenfassend wäre über unser Treffen zu sagen:

1. Das Treffen vermittelte in seinem Ablauf eine ihm eigene Feierlichkeit. In keinem Erinnerungsgespräch vermochten weder erduldetes Leid, die erfolgte Vertreibung von Heimat, Hab und Gut oder die langjährige Arbeit beim Aufbau neuer Lebensgrundlagen Äußerungen einer unstillbaren Trauer zu wecken, noch gar Gehässigkeit gegen die dorthin vertriebenen Bewohner aufkommen zu lassen.

2. Dem Ehepaar Vogt wurde allseitig herzlich gedankt für seine Organisationsmühen, seine fürsorgliche Gastfreundschaft, vor allem für die Initiative, den vielseitig vorhandenen Wunsch verwirklicht zu haben, das "Alte-Zuhause" durch solche Begegnung zu verlebendigen.

Man freute sich und schied mit der Frage: "Wollen wir uns nicht bald wiedersehen?"

Kurt Berndt
Joseph-Haydn-Str. 7
W-6390 Usingen

Wir gratulieren . . .

zu Ehejubiläen



Am 18. Mai 1991 feierten die Eheleute **Johannes Niele und Frau Elisa geb. Bothe** -Foto oben- aus Ober-Gennin ihre Diamantene Hochzeit in Schäferkamp 5, W-4500 Osnabrück.



Am 1.03. 1991 feierten die Eheleute **Ehrenfried Friedrich und Frau Erna geb. Jakobi** aus Balz in W-1000 Berlin, Senftenberger Ring 90 Goldene Hochzeit.

Am 30.03. 1991 feierten die Eheleute **Paul Arndt und Frau Erna geb. Doering** aus Balz, Heerstr. 173, W-5300 Bonn ihre Goldene Hochzeit.

Am 12.04. 1991 feierten die Eheleute **Herbert Plöse und Frau Erika** aus Balz ihre Goldene Hochzeit in Richard-Sorge-Str. 68, O-1034 Berlin

Im Mai 1990 feierten die Eheleute **Gottfried Wilke und Frau Käthe geb. Müller** aus Kernein bzw. Massin in W-2878 Wildeshausen, Föhrenstr. 2 ihre Goldene Hochzeit.

Am 1. Juni 1991 feierten die Eheleute **Willi Ramm und Frau Gertrud** aus Gralow in L.-Pulewka-Straße 15, O-1595 Potsdam-Babelsberg ihre Goldene Hochzeit.. Die Trauung nahm Pfarrer Dr. Apitz, der Schwiegersohn von Pastor Neuß aus Gralow vor.

55. Ehejubiläum hat am 4.7. 1991 Ehepaar **Wilhelm Müller und Frau Margarete geb. Woldenberg** aus Balz bzw. Vietz, Reichsstr.45, W-1000 Berlin 19

Am 25.12. 1991 kann das Ehepaar **Wilhelm Engel und Frau Frieda geb. Witte** aus Kladow, jetzt: Auf der Gracht 7, W4630 Bochum 1 Goldene Hochzeit feiern.



Am 11.04. 1991 feierten die Eheleute **Ulrich Deh und Frau Ute geb. Loy** aus Vietz Schortebogen 27, O-3010 Magdeburg ihre Silberne Hochzeit.

Am 24.08. 1991 kann Ehepaar **Antonius Meijer und Frau Luise geb. Seelig** aus Balz Silberhochzeit feiern.

Olde Borchweg 23

NL 9853 PA Munnekezyll

nachträglich zum

98. Geburtstag:

24.02.93 Elisabeth Brauns geb. Bengisch /Gralow
Borenweg 7c bei Miller
O-2500 Rostock

96. Geburtstag:

27.01.95 Frieda Donner geb. Bengisch /Gralow
Breslauer Str. 27
W-2803 Weyhe-Krichweyhe

88. Geburtstag:

24.05.03 Anna Krebs, verw. Gandt / Balz, Jägerstr. 15
W-7820 Tittisee

85. Geburtstag:

06.05.06 Anna Becker
Mengstr. 27, W-2400 Lübeck

82. Geburtstag:

17.06.09 Herta Grunow
geb. Vannauer / Dechsel
Bahnhofstr. 12, W3064 Bad Eilsen

80. Geburtstag:

11.02.11 Frieda Kipf / Kattenhorst, Am Stadtwald 2
W-8510 Fürth
03.03.11 Hans Wittchow /LaW
Friedeberger Str. 7
Gärtnerstr.18, W-8000 München 50
21.08.90 Frieda Stellmacher
geb. Schröder /Ludwigsruh
W-2000 Hamburg

75. Geburtstag:

06.03.16 Preß, Dr. med. Ulrich / Landsberg, Hindenburgstr.
Grenzweg 39
W-3011 Laatzen-Gr.
15.03.26 Werner Höne / Balz
Erich-Hannemann-Ring 11
01310 Bad Freienwalde
26.06.16 Anna Siewert
geb. Kunecke /Lindwerder
Fleinheimer Str. 17
W-7921 Nattheim

70. Geburtstag:

22.04.20 Heinz Bohm /Landsberg
Sohn von Friseur Carl
Bohm neben Café Voley.
Feierabend- u. Pflege
heim Station 2
Werner-Lambertz-Str. 6
O-4070 Halle / Saale
05.01.21 Gerhard Schmidt / Vietz
Schönbergerstr. 9
W-1000 Berlin 42
08.02.21 Gertrud Ramm / Galow
L.-Pulewka-Straße 15
O-1595 Potsdam-Babelsberg
04.05.21 Herta Wolf geb. Müncheberg / Landsberg
Duisburger Str. 36 App.47
W-4000 Düsseldorf
17.05.21 Elfriede Lucke/Stolberg
Wartenbergstr. 26
W-7827 Löffingen

65. Geburtstag:

01.01.26 Horst Klünder/Gennin
Potsdamer Str. 6
W-2890 Nordenham
02.04.26 Brigitt Krüger geb.Höne / Balz
Regineweg 14
W-1000 Berlin 46
12.05.26 Gertrud Labitzke
geb. Gossow / Balz
Zum Planetarium
O-1430 Halle



60. Geburtstag:

27.02.31 Lucie Winkelmann
geb. Pade / Balz
Golzowerstr. 1
O-1211 Tucheband
20.04.31 Erwin Wodarg / Balz
Erich-Weinert-Str. 40
O 2337 Binz /Rügen

Foto links:
Die beiden ältesten Gralowerinnen, Elisabeth Brauns (lk) und Frieda Donner (r.)
Foto: Ilse Donner

Foto rechts:

Katharina Textor wird 96!

Als Lehrerin und Autorin, die über vier Jahrzehnte zu unserem Heimatblatt und den Landsberg-Büchern beitrug, ist die Jubilarin und Alterspräsidentin der Tagungen in Vlotho vielen Landsleuten bekannt. Wegen eines Beinleidens gab sie ihre Wohnung in Hameln auf und lebt nun im Seniorenzentrum "Weserbergland" 164 Ring 5, Zimmer 408 W-3250 Hameln



Herzlichen Glückwunsch

zum 99. Geburtstag

28.09.92 Kührerert	Hans-Joachim	D W1000 Berlin 61	Hasenheide 55	Landsberg
09.11.92 Ilchmann	Elisabeth Weinert	D W2820 Bremen 70	Pichtenhof 12	Landsberg

zum 98. Geburtstag

09.07.93 Wartenberg	Helene	D W2852 Bederkesa	Gröpelinger Str.91	Landsberg
---------------------	--------	-------------------	--------------------	-----------

zum 96. Geburtstag

25.07.95 Rademann	Charlotte Schulz	D W3507 Baunatal-Kirchb.	Meißner-Str.33	Landsberg
14.09.95 Hoffmann	Hans	D W3388 Bad Harzburg	Am Stadtpark 32	Vietz
05.12.95 Krügerer	Frieda Breetz	D W3000 Hannover 71	Trautenaue Hof 14/24	Döllensradung
23.12.95 Textor	Katharina	D W3250 Hameln	164er Ring 5 Z.408 Sen.Z.	Landsberg

zum 94. Geburtstag

07.07.97 Brikkholz	Frieda	D W4040 Neuss 26	Karistr. 40	Landsberg
27.11.97 Domi	Max	D W4700 Hamm 5	Markweg 17	Landsberg
29.11.97 Schulz	Elisabeth	D W1000 Berlin 45	Margaretheostr.7-8	Landsberg
12.12.97 Beinener	Elly Priemer	D W4970 Bad Oeynhausen	Breedestr. 7	Döllensradung
22.12.97 Knielöling	Hildegard	D W3200 Hildesheim	Sachsenring 3	Vietz

zum 93. Geburtstag

07.09.98 Schilling	Annalies	D W3423 Bad Sachsa	Schubertstr.4	Landsberg
29.09.98 Borchert	Anna	D W2858 Schiffdorf	Deutsche Str. 22	Landsberg



zum 92. Geburtstag

19.07.99	Voigt	Karl		D 01532 Klein-Malchow	Im Tal 35	Landsberg
24.08.99	Kressmann	Prieda	Harth	D W1000 Berlin 44	Aronstr. 96	Seidlitz
25.10.99	Ott	Martha		D W1000 Berlin 13	Popitzweg 10b	Landsberg
28.10.99	Schleusener	Anna		D W3300 Braunschweig	Grenzweg 14	Landsberg
30.10.99	Leipoldt	Hermann		D W2300 Kiel 17	Rotdornstr. 16	Stolberg
21.11.99	Schulz	Anna		D W5220 Waldbröl	Glöckchenwinkel 3	Landsberg
23.11.99	Kobs	Luise		D W3000 Hannover 61	Warburghof 1 Wohnung 7	Ludwigsruh

zum 91. Geburtstag

26.07.00	Prömmel	Elisabeth		D W1000 Berlin 33	Winkelstr.1	Landsberg
09.08.00	Scholz	Anni		D W2300 Kiel 14	Plüggendorfer Str.12	Landsberg
07.10.00	Dischbalk	Erna	Adam	D W1000 Berlin 21	Oldenburger Str. 34	Jahnsfelde
16.10.00	Kettig	Otto		D W2000 Hamburg	Hospitalstr.54 111	Landsberg
02.12.00	Rupp	Gertrud	Preuß	D W7100 Heilbronn	Schoettlestr.19	Döllensradung
02.12.00	Schnabel	Prieda		D W1000 Berlin 45	Gardeschützenweg 36	Dühringshof
11.12.00	Daubitz	Olga		D W2970 Bmden	Rademacher Str. 20	Döllensradung
22.12.00	Straub	Vera	Krasel	D W8520 Erlangen	Rathsberger Str.63 Woh.	Landsberg

zum 90. Geburtstag

24.09.01	Gerbert	Martha		D 01071 Berlin	Varnhagenstr. 15	Landsberg
11.12.01	Griebel	Oswald		D W1000 Berlin 27	Sendener Weg 40	Viets
12.12.01	Streblov	Liesbeth	Haferburg	D 03270 Burg	Brebm 15 Pach 2802	Hohenwalde
14.12.01	Ulrich	Magda		D W1000 Berlin 13	Heftenzeile 13	Gennin

zum 89. Geburtstag

11.09.02	Gebert	Gertrud	Hagenau	D W6450 Hanau	Klausenstr. 36	Stolberg
12.09.02	Lippert	Emilie		D W2055 Aumühle	Bürgerstr. 4	Ludwigsruh
13.09.02	Hohberg	Irmgard		D W1000 Berlin 37	Bergmannstr. 5	Landsberg
21.09.02	Feldbinder	Paul		D W3114 Werestedt	Bahnhofstr. 52	Blumenthal
26.09.02	Gesche	Else		D W1000 Berlin 31	Konstanzer Str. 50 III	Landsberg
01.10.02	Wernicke	Elisbeth		D W3016 Seelze 7	Bergfeld 9	Zantoch
08.10.02	Bengsch	Berna		D W1000 Berlin 62	Großgörschenstr. 19	Blumberger Bruch
13.10.02	Träder	Frieda		D 01401 Wensickendorf	Hauptstr.45	Blumberg
01.11.02	Habermann	Paul		D W6402 Großnieder 1	Gartenstr. 27	Balz

zum 88. Geburtstag

29.09.03	Dittberner	Max		D W3400 Göttingen	Kiessestr. 66	Gralow
08.10.03	Neumann	Elisabeth		D W1000 Berlin 42	Furkastr. 17	Landsberg
14.10.03	Tieseler	Hans		D W7134 Knittlingen	Brettner-Str.111	Landsberg
10.11.03	Schramm	Martha	Buchholz	D W6836 Oftersheim	Hardtwaldring 43	Landsberg

zum 87. Geburtstag

22.07.04	Pietz	Charlotte	Porath	D W4630 Bochum	Generalstr. 14	Landsberg
06.08.04	Apitz	Lydia	Hahn	D W2054 Geesthacht	Schillerstr. 67	Heinersdorf
21.08.04	Marquardt	Bruno		D W5000 Köln 1	Ursulagartenstr. 30	Landsberg
11.09.04	Hübner	Charlotte		D W3000 Hannover 1	Kleine Pfahlstr. 2	Landsberg
23.09.04	Kautschke	Karl		D W5223 Nümbrecht	Priedhofsveg 8	Landsberg
26.09.04	Baumann	Kurt		D W3250 Hameln 1	Schillerstr. 53	Landsberg
25.10.04	Marthen	Herta		D W3501 Puldatal 2	Bürgermeister-Franz-Str.7	Landsberg
10.11.04	Niele	Johannes		D W4500 Osnabrück	Schäferkamp 5	Ober Gennin

zum 86. Geburtstag

21.07.05	Jäckel	Käthe		D W7590 Achen	Bert-Brecht-Str. 9	Landsberg
28.07.05	Pietsch	Ilse	Berndt	D W4000 Düsseldorf 36	Mintarsler Weg 12	Landsberg
24.08.05	Weber	Frida	Türk	D W3400 Göttingen	Sudetenlandstr.24	Kladov
31.08.05	Kramer	Agnes	Schulz	D W3123 Bodenteich	Lindenstr. 6 Seniorenheim Groß-Camphausen	Landsberg

05.10.05	Manthey	Amanda		D	W1000 Berlin 62	Dominicusstr. 5-9	Balz
15.11.05	Missall	Anna	Kolitz	D	W4630 Bochum 6	Stadtgartenring 84	Beyersdorf
26.12.05	Giersch	Hedwig		D	W2341 Rabenkirchen		Stennewitz
31.12.05	Schostak	Rudolf		D	W4740 Oelde	Prielingstr.	Landsberg

zum 85. Geburtstag

23.07.06	Weber	Gertrud	Wilke	D	W2400 Ldbeck Parchant	Parschanstr.12	Landsberg
18.08.06	Pade	Meta		D	W1000 Berlin 42	Mariendorfer Dam 160	Pyrehne
19.09.06	Krämer	Elisabeth		D	W6096 Raunheim	Ringstr. 126	Driesen
23.09.06	Michalekk	Erich		D	W3000 Hannover 21	Wendehagen 3	Landsberg
25.09.06	Trucks	Helene	Sawe	D	W2400 Ldbeck 1	Friedhofsallee 66	Massin
15.10.06	Höhne	Brna	Daubitz	D	06803 Könitz	Raniser Str. 8	Schönwald
18.10.06	Röhl	Lucie	Periske	D	01608 Pteros	Annemarienweg 7Hs	Lipke
21.10.06	Sindemanin	Gertrud		D	w4832 Wiedenbrück	Am Wonenplatz 58	Landsberg
15.11.06	Strunk	Alfred		D	01540 Falkensee	Falkenhagener Str. 7	Massin
20.11.06	Kubin	Eva		D	W2400 Ldbeck	Lindenstr. 18	Landsberg
23.11.06	Marks	Anna		D	w1000 Berlin 48	Hanielweg 18	Vietz

zum 84. Geburtstag

07.07.07	Klaffke	Charlotte	Meyer	D	W2200 Blmsborn	Saarlandhof 32	Wepritz
08.07.07	Engel	Gertrud	Senz	D	01163 Berlin	Assmannstr. 47	Blumenthal
12.07.07	Kurz	Meta	Zernikow	D	W1000 Berlin 62	Weininger Str. 5 II	Blumberg
05.08.07	Kallies	Dorothea	Manss	D	W1000 Berlin 12	Kantstr. 128	Ludwigsruh
10.09.07	Kreis	Hans		D	W6751 Mehlingen	Königsstr. 43	Döllensradung
12.09.07	Reissner r	Else	Botte	D	W4520 Melle 5	Lauensteinstr.24	Landsberg
12.09.07	Schulz	Walter		D	W4800 Bielefeld	Lippstr.57	Johanneshof
19.09.07	Niele	Elisa		D	W4500 Osnabrück	Schäferkamp 5	Ober Gennin
29.09.07	Schulenburg	Frieda	Doberr	D	W3114 Wrestedt	Bahnhofstr. 13	Blumenthal
21.10.07	Becker	Thea		D	W3110 Delzen	An der Rosenmauer 4	Landsberg
06.11.07	Marquardt	Johanna	Teichert	D	W6335 Lahnu	Hinterstr. 14	Pichtwerder
12.11.07	Behne	Heinrich		D	W4300 Essen 16	Wintgenstr. 63	Landsberg
15.11.07	Crdeli	Martha	Zegenhagen	D	W2000 Hamburg 80	Fr.-Frank-Bogen 75	Groß-Cannin
30.11.07	Plade	Otto		D	W8201 Raubling	Wendelsteinstr. 6	Landsberg
05.12.07	Benzin	Kurt		D	W5883 Kierspe	Füllenfeld 40	Gennin

zum 83. Geburtstag

03.07.08	Deriko	Georg		D	W4800 Bielefeld	Carl-von-Ossietski-Str. 7	Landsberg
15.07.08	ten Doornkaat	Elisabeth	Kriening	D	W4800 Bielefeld	Deciusstr. 27a	Stolzenberg
06.09.08	Bichhornrn	Lucie		D	W8800 Ansbach	Georg-Ober-Weg 13	Wriexen /Oder
08.09.08	Kutz	Franz		D	W7771 Frickingen	Haus 38	Kladow
29.09.08	Antlauf f	Hildegard	Röseler	D	W3167 Burgdorf	Depenauer Weg 31	Hohenwalde
05.10.08	Orthbandndt	Frieda		D	W1000 Berlin 19	Reichstr. 6	Gennin
19.10.08	Ulkan	Gisela		D	W1000 Berlin 30	Zietenstr.7-9	Landsberg
21.10.08	Klemmstetein	Alfred		D	W7460 Balingen	Hesselwanger Str. 66	Vietz
22.10.08	Apitz	Edmund		D	W3150 Peine	Hannoversche Heerstr. 71	Annenaue
27.11.08	Friedricich	Klara		D	W4730 Ahlen	Markusstr. 2	Blumberg
02.12.08	Bornsteiin	Wilhelm		D	W3340 Wolfenbüttel	Jahnstr. 100	Borkow
03.12.08	Wolff	Magdalena	Marschall	D	W2360 Bad Segeberg	Matth.-Claudius-Weg 3f	Landsberg
09.12.08	Lanske	Gertrud	Leeske	D	02804 Grabow	Goethestr. 25	Hohnenwalde
10.12.08	Otto	Richard		D	W3156 Copenbrügge 14	Voldagsen	Ludwigsruh

zum 82. Geburtstag

20.07.09	Lange	Klara	Hohensee	D	W3114 Wrestedt	Ilmenauteg 9	Blumenthal
23.07.09	Schönrock	Paul		D	W5090 Leverkusen	Stegerwaldstr.14	Zettritz
26.08.09	Kopietz z	Albert		D	W2360 Bad Segeberg	Hamdorfer Weg 16	Ludwigsruh
03.09.09	Kalotschhke	Kurt		D	W3326 Baddeckenstedt	Siedlerweg 5	Liebenow
07.09.09	Lehnert t	Hans		D	03060 Magdeburg	Robert-Seitz-Str. 3	Landsberg
07.09.09	Meyer	Lucie	Schneefuß	D	W5253 Lindlar	Buchenweg 9	Landsberg
11.09.09	Purch	Johanna	Bartel	D	W3030 Walsrode	Hangweg 8	Döllensradung
17.09.09	Kalliess	Priedel		D	W2900 Oldenburg	Sandstr. 29	Landsberg
22.09.09	Pähle	Maria	Schnittke	D	W5804 Herdecke	Bichendorffstr. 4	Landsberg

25.09.09	Streblov	Willi		D	W1000 Berlin 65	Brnst-Reuter-Siedlung 7	Hohenwalde
27.09.09	Müller	Johannes		D	W7100 Heilbronn	Bismarckstr. 15	Groß-Cammin
30.09.09	Cantor	Hilde		D	W1000 Berlin 41	Schloßstr. 107-108	Landsberg
11.10.09	Jentsch	Frieda		D	W3110 Uelzen I	Hochgraefestr. 7	Landsberg
29.10.09	Wollermann	Paul		D	W4150 Krefeld	Breitestr. 103	Landsberg
04.11.09	Wacker	Alice	Weichert	D	W7800 Freiburg-Lehen	Josef-Fritz-Str.23	Landsberg
14.11.09	Honig	Konrad		D	W4400 Münster	Wibbelstr. 6	Osterode
21.11.09	Perske	Martha		D	W6800 Mannheim	Pr.-Engelhorn-Str.10-12	Dühringshof
24.11.09	Jaeckelt	Walter		D	W2844 Lemförde	Drosselweg 11	Woxholländer
24.11.09	Sachse	Irene	Dabitz	D	06803 Könitz	Raniser Str. 8	Bürgerwiesen
03.12.09	Barsch	Max		D	W4458 Neuenhaus	Krokusstr. 14	Borkow
08.12.09	Perske	Walter		D	W6800 Mannheim	Pr.-Engelborn-Str. 10-12	Dühringshof
14.12.09	Bachenberg	Esda	Prechel	D	W5620 Velbert II	Kuhstr. 83, Im Schork	Dechsel

zum 81. Geburtstag

06.07.10	Köpf	Dr.Hildegard	Stickdorn	D	W4950 Minden	Sonneck 11	Landsberg
14.07.10	Blauert	Lothar		D	W6310 Grünberg I	Breslauer Str. 54	Ober Gennin
22.07.10	Moritz	Helene	Mahnke	D	W3180 Wolfsburg	Bölschstr. 5c	Balz
24.07.10	Sypa	Paul		D	W3300 Braunschweig	Helmholtzstr.8	Landsberg
31.07.10	Gollwert	Frieda	Topp	D	W3420 Herzberg	Kornstr. 17	Obergennin
11.08.10	Puhle	Hedwig	Zeidler	D	W1000 Berlin 48	Westkampstr. 11	Döllensradung
17.09.10	Kietzmann	Hildegard		D	W3180 Wolfsburg	Königsberger Str. 15	Landsberg
22.09.10	Rabe	Elisabeth	Lüdke	D	W4504 Gerorgsmarienh.	Bichhofstr.25	Stoizenberg
24.09.10	Rüdiger	Karl		D	W3131 Schwarsau	Schwarsau Nr.31	Stolberg
25.09.10	Wegner	Marie	Pätzelt	D	W1000 Berlin 42	Arnulfstr.93	Hohenwalde
02.10.10	Klatte	Frieda		D	W3008 Garbsen	Leistlinger Str. 37	Landsberg
12.10.10	Schostag	Agnes	Böfke	D	W6454 Bruchköbel	Im Wiederried 15	Balz
12.10.10	Stenzel	Herbert		D	W3150 Peine	Waldenburger Str.26	Altensorge
14.10.10	Deriko	Ilse	Dreikant	D	W4800 Bielefeld	Carl-von-Ossietzki-Str. 7	Landsberg
16.10.10	Pade	Martha		D	W2800 Bremen	Langemarckstr. 230	Landsberg
22.10.10	Schätzelt	Hildegard		D	W3320 Salzgitter I	Ackerstr.15	
27.10.10	Kohlhoff	Irmgard		D	W6200 Wiesbaden	Mathias-Claudius-Str. 9	Landsberg
10.11.10	Schroeder	Margot		D	W7000 Stuttgart 70	Melittastr.1	Landsberg
11.11.10	Gollnert	Arnold		D	W3420 Herzberg	Kornstr. 17	Friedrichsberg
14.11.10	Kessler	Otto		D	W4450 Lingen	Stefanstr. 18	Massin
19.11.10	Tornow	Günter		D	W6800 Mannheim	Zeller Str.1	Pichtwerder
23.11.10	Kleinstein	Emil		D	W2071 Hoisbüttel	Wulfsdorfer Weg	Lipke
09.12.10	Jacoby	Johanna	Klainfeld	D	W2000 Hamburg 61	B.-Mittelbach-Weg 47 /440	Landsberg
14.12.10	Volkmann	Werner		D	Ww560 Wuppertal-Barmen	Ottostr.49	Seidlitz

zum 80. Geburtstag

23.07.11	Altmann	Martha	Andree	D	W1000 Berlin 44	Pflügerstr. 7	Wepritz
31.07.11	Gaugel	Alfons		D	W7771 Prickingen		Zanztal
08.08.11	Scheibe	Otto		D	W5600 Wuppertal I	Rabenweg 90	Zantoch
14.08.11	Giedke	Hildegard	Jernis	D	W8000 München 21	Hanzenbergerstr. 19	Hohenwalde
16.08.11	Poth	Emma		D	W2902 Rastede	Kögel-Wilm-Str. 7a	Vietz
20.08.11	Richter	Brnst		D	W2060 Bad Oldesloe	Pöhlitzerweg 1d	Tornow
04.09.11	Kammler	Martha	Knospe	D	W1000 Berlin 612	Graefestr. 38	Groß-Cammin
06.09.11	Gädke	Charlotte		D	W5000 Köln 91	Solinger Str. 2	Landsberg
06.09.11	Neumann	Martha		D	W2362 Wahlstedt	Westpreußenweg 10	Landsberg
21.09.11	Luft	Otto		D	W8000 München 50	Andernacher Str. 16 II	Vietz
29.09.11	Musy	Martha		D	W8280 Traunstein /Obb.	Güterhallenstr. 6	Hohenwalde
02.10.11	Berger	Brnst		D	W7200 Tuttingen	Gerberstr. 2	Landsberg
04.10.11	Pudewell	Felix		D	01800 Brandenburg	K.-Korbitzki-Str.10/306	Kernein
20.10.11	Adam	Else		D	W5040 Brühl	Mathäusstr. 19	Zantoch
29.10.11	Stellmacher	Margarete		D	W1000 Berlin 20	Weverstr.45	Landsberg
31.10.11	Bohm	Blsbeth	Kujas	D	W4428 Rosendahl I	Varlar 29	Örkow
09.11.11	Dirks	Karl		D	W3400 Geismar	Jobst-Böse-Str. 9	Weprietz
09.11.11	Dörwald	Hildegard	Buchwald	D	W4100 Duisburg 14	Brucknerstr. 10	Vietz
11.11.11	Prill	Margarete		D	W4983 Kirchlegern	Auf dem Acker 564	Kernein
11.11.11	Rabe	Martha	Henseier	D	W3111 Wrestedt	Am Weinberg 1b	Vietz
22.11.11	Bundt	Brnst		D	W7000 Stuttgart	Wurlinger Str. 57a	Landsberg

25.11.11	Lel Lehmann	Martha	Menge	D	W1000 Berlin 26	Wittenauer Str. 7	Dühringshof
05.12.11	Pil Fischer	Martha		D	W2800 Bremen 41	Wilhelm-Liebknecht-Str. 26	Landsberg
05.12.11	Pil Fischer	Gerhard		D	W2800 Bremen 41	Wilhelm-Liebknecht-Str. 26	Landsberg
13.12.11	Wei Wehner	Erna	Neumann	D	01276 Hasenholz/Buckow	Pischerberg	Landsberger Hol.
17.12.11	Sci Schnörch	Maria		D	W5427 Bad Ems	Schulstr. 28	Landsberg
26.12.11	Bri Brunn	Hedwig		D	W3250 Hameln Offerde	Schlehenstr. 9	Kladow
26.12.11	Bul Butzin	Gerhard		D	W4300 Essen 14	Schnütgenstr. 1	Landsberg
31.12.11	Lel Leuschner	Adolf		D	W3150 Peine	Ostpreußenweg 1	Vietz

zum 7 75. Geburtstag

02.07.16	Wd6 Wendt	Käte		D	W8054 Mauern	Mitterfeld 70	Briesenhorst
05.07.16	Kd6 Kunert	Dorothea		D	W4800 Bielefeld	Elsässer Str. 4	Landsberg Gleiw.
08.07.16	BK6 Ebel	Paul		D	W3380 Goslar-Jerstedt	Schweidnitzer Str. 11	Stennewitz
17.07.16	FK6 Floß	Waltraud		D	W2900 Oldenburg	Philosophenweg 6	Landsberg
19.07.16	Du6 Dumke	Karl		D	W3388 Bad Harzburg	Amtswiese 1	Vietz
22.07.16	B16 Bluthe	Bruno		D	W7595 Sasbachwalden	Tal 86	Lotzen
09.08.16	Sc6 Schnürch	Rudolf		Can	Countenay B.C.	Postbox 3539	Landsberg
09.08.16	P16 Prenß	Herbert		D	01601 Waltersdorf	Piepensee Str. 13	Balz
11.08.16	G16 Grube	Herta	Zimmermann	D	W2800 Bremen 1	Baltrumer Str. 22	Dechsel
11.08.16	P16 Plöse	Herbert		D	01034 Berlin	Richard-Sorge-Str. 68	Balz
15.08.16	Ld6 Lorz	Christel	Richert	D	W8941 Benningen	Hauptstr. 8	Balz
17.08.16	Ld6 Löffler	Paul		D	W2433 Grönitz 2	Langenredder 44	Gennin
19.08.16	Hd6 Hahn	Anneliese		D	W5400 Koblenz-Pfaffend	Franz-Leuninger-Str. 7	Landsberg
22.08.16	M16 Michel	Klara		D	W1000 Berlin 49	Bisner Str. 33a	Vietz
28.08.16	Sc6 Schumacher	Anneliese	Linke	D	W2400 Lübeck 1	Märkische Str. 2	Dechsel
30.08.16	S6 Schröter	Frieda		D	W6000 Frankfurt 50	Kirchhainer-Str. 37	Landsberg
28.09.16	B6 Braklo	Ursula	Klemke	D	W2940 Wilhelmshaven	Hamburger Str. 11	Vietz
07.11.16	P6 Paeschke	Brich		D	W3204 Wordstemmen 5	Kreuzkamp 11	Ludwigshorst
25.11.16	Hd6 Huhnke	Kurt		D	W3114 Wrestedt		Vietz
25.11.16	Sc6 Schadewald	Richard		D	W4700 Hamm 5	Markweg 17	Döllensradung
28.11.16	He6 Heinze	Gerda	Sommerfeld	D	W7145 Markt Gröningen	Rotenackerstr. 21	Landsberg
02.12.16	Ha6 Hasenpflug	Elisabeth		D	07550 Lützen / Spreew.	Am Kleinen Hain 19	Vietz
03.12.16	Sc6 Schultz	Bdith		D	W8360 Deggendorf	Graflinger Str. 75b	Landsberg
16.12.16	Sc6 Schmidt	Herta	Gallus	D	07970 Doberlug-Kirch.	Grimmerstr. 39	Vietz
28.12.16	Sc6 Schier	Charlotte	Kinzel	D	W8064 Altomünster	Asbacher Str.	Beyersdorf

zum 7 70. Geburtstag

01.07.21	Bvl Bulian	Heinz		D	W4973 Vlotho	Detmolderstr. 316	Landsberger Holl
09.07.21	Sc1 Schlösser	Heinz		D	W2864 Lübberstedt	Mühlenstr. 155	Vietz
14.07.21	Otl Otto	Gerhard		D	W6701 Meckenheim	Albert-Schweitzer-Str. 8	Eulam
16.07.21	Krl Kriening	Anneliese	Wockwitz	D	W6454 Bruchköbel	Bichenweg 29	Stolzenberg
17.07.21	Jul Jung	Anna	Schmitzer	D	W2000 Hamburg 71	Steilskoogstr. 413	Vietz
17.07.21	Lil Liesert	Ilse	Grimberg	D	01199 Berlin	Wassermannstr. 106	Vietz
26.07.21	Kd1 Köpietz	Hildegard	Böttcher	D	W2360 Bad Segeberg	Hamdorfer Str. 16	Ludwigsruh
26.07.21	Ku Krause	Friedrich		D	W2060 Bad Oldesloe	Weisenweg 16	Ludwigsruh
26.07.21	Kd Kopietz	Hildegard	Böttcher	D	W2360 Bad Segeberg	Hamdorfer Weg 16	Ludwigsruh
27.07.21	IH Ihlenfeld	Irngard	Stenzel	D	W4000 Düsseldorf 13	Wilhelm-Kreis-Str. 35	Zettritz
29.07.21	Hd Hafner	Ruth		D	W7460 Balingen	Brahmsstr. 11	Landsberg
04.08.21	El Ebel	Elisabeth	Rehfeldt	D	W3380 Goslar-Jerstedt	Schweidnitzer Str. 11	Stennewitz
07.08.21	Bl Blume	Paul		D	W4516 Bissendorf 1	Geswolder Str. 19	Zanzin
07.08.21	Jl Jahnke	Gerhard		D	W7534 Birkenfeld	Raiffeisenstr. 16	Landsberg
07.08.21	W Würzel	Gertrud		D	01551 Pausin	Dorfstr. 29	Tamsel
09.08.21	B Bartz	Gertrud		D	01195 Berlin	Köpenicker Landstr. 201	Loppow
11.08.21	B Eggers	Liselotte	Wilde	D	W2800 Bremen	Clausewitzstr. 2	Landsberg
11.08.21	K Koch	Hildegard		D	W2800 Bremen-Osterholz	Armsener Str. 1	Landsberg
12.08.21	H Bartzke	Gerhard		D	W4001 Hilden	Topsweg 8	Losow
14.08.21	M Müller	Elfriede	Blankschön	D	W1000 Berlin 20	Grafenwalder Weg 9	Landsberg
14.08.21	S Schiewe	Ursula	Schönfisch	D	W3005 Hemmingen	Göttinger Landstr. 40	Seidnitz
17.08.21	W Wenger	Bärbel	Mack	D	W7107 Wordheim/Würtbg.	Henri-Arnaud-Str. 16	Landsberg
19.08.21	M Kantelberg	Ruth	Zeschke	D	W4006 Erkrath	Beethovenstr. 30	Landsberg
24.08.21	G Grewatsch	Werner		D	W4230 Wesel	Geußstr. 42b	Bürgerwieses
27.08.21	H Prodoke	Eise		D	01001 Gottberg	Dorfstr. 75	Borkow
29.08.21	M Meijer	Luise	Seelig	WL	9853 Munkekezipl	Olde Borchweg 36	Balz



03.09.21	Michels	Käthe	Schlender	D	W4800 Bielefeld 13	Eggeweg 54	Landsberg
03.09.21	Sommer	Erich		D	01953 Pebrbellin		Lorenzdorf
07.09.21	Marx	Irngard	Michael	D	W4450 Grevenbeinchen	Strohweiler Str. 24	Tornow
08.09.21	Lude	Heinz		D	W3250 Hameln	Ilphulweg 11	Stolzenberg
09.09.21	Hartwig	Heinz		D	W2250 Husum	Hansenstr. 7	Döllensradung
12.09.21	Streicher	Annegret	Martini	D	W3450 Holzwinden	Sollingstr.104	Ludwigsruh
15.09.21	Ziesing	Walter		D	W8782 Karlstadt	Langgasse 11	Hohenwalde
16.09.21	Haberstroh	Ilse	Radecke	D	W4000 Düsseldorf 1	Böllenkotheweg 34	Heinersdorf
23.09.21	Schmidt	Ulr.-Günter	r	D	W6490 Schlüchtern	Münzestr.7	Landsberg
26.09.21	Groskopf	Joachim		D	W4970 Bad Oeynhausen	Liegnitzer Str. 29	Landsberg
04.10.21	Marquardt	Werner		D	W8011 Eglbarting	Forstweg 4a	Ludwigsruh
05.10.21	Michalack	Herbert		D	W5300 Bonn 2	Bisässer Str. 10	Ludwigsborst
18.10.21	Bartel	Elsbeth	Schöne	D	02901 Söllenthin	Bahnhofstr. 44	Vietz
21.10.21	Lohse	Brunhilde	Großwendt	D	W3300 Braunschweig-Br.	Gustav-Harms-Str. 30	Dechsel
24.10.21	Barleben	Anneliese	Lauseski	D	W1000 Berlin 52	Bmentaler Str. 29	Pichtwerder
26.10.21	Jahn	Bma	Dänicke	D	W6000 Frankfurt 50	Gerh.-Hauptmann-Ring 298	Blumberg
27.10.21	Schulz	Walter		D	W7000 Stuttgart 80	Im Lauchhaus 22	Jahnsfelde
27.10.21	Arndt	Bma	Doering	D	W5300 Bonn	Heerstr. 173	Balz
29.10.21	Münzenberg	Heinz		D	02000 Neubrandenburg-0	Keplerstr. 9	Landsberg
31.10.21	Witzorky	Gerda	Pudevell	D	W3340 Wolfenbüttel	Wacholderweg 9	Kernein
02.11.21	Rätsch	Willi		D	01722 Großbeeren	Genshagener Str. 14	Balz
02.11.21	Jäckel	Margarete	Berendt	D	W1000 Berlin 62	Matin-Luther-Str. 112	Loppov
02.11.21	Luck	Charlotte		D	03301 Gnadau	Dorfstr. 9	Heinersdorf
04.11.21	Georgi	Ulla	Gans	D	W4400 Münster	Ronnebergweg 7/9	Blumberg
17.11.21	Schulz	Elisabeth	Zehbe	D	W3330 Helmstedt	Braunschweiger Tor	Stolberg
19.11.21	Rapsch	Siegfried		D	W3167 Burgdorf	Berliner Ring 5	Dechsel
29.11.21	Panselow	Bma		D	W3450 Holzwinden	Dr.Stiebelstr. 27	Wepritz
02.12.21	Leyhe	Elsbeth	Steinbach	CH	5415 Nussbaumen	Haldenstr. 18	Vietz
02.12.21	Hamann	Hedwig		D	W2362 Wahlstedt	Surahamarstr. 40	Landsberg
02.12.21	Sasse	Marianne		D	01210 Seelow	B.-Weinert-Str.30b	Lorenzdorf
05.12.21	Müller	Hans		D	W4505 Bad Iburg	Zum Freeden 12	Döllensradung
07.12.21	Balzer	Max		D	W4100 Duisburg-Buer	Jahnstr. 1	Vietz
08.12.21	Gohlke	Erich		D	W3014 Laatzen	Richstr. 33	Annanaue
09.12.21	Gardziella	Hildegard	Wurzel	D	W4902 Bad Salzuflen	Humboldtstr. 32a	Tornow
18.12.21	Rogge	Max		D	W4513 Belm	Kettelerstr.4	Vietz
23.12.21	Klietmann	Willi		D	01551 Warsow	Dorfstr. 24	Landsberger Holl
30.12.21	Schidlack	Hans-Siegfr.		D	W3470 Hörter 1	An der Wilhelmshöhe 50	Lipke

zum 65. Geburtstag

03.07.26	Stammwitz	Arnold		D	W1000 Berlin 37	Ramsteinweg 17	Vietz
04.07.26	Mühlberg	Hermann		D	W4802 Halle /Westfalen	Wöstenweg 10	Döllensradung
04.07.26	Mühlberg	Hans		D	W4802 Halle /Westfalen	Wöstenweg 10	Döllensradung
08.07.26	Krüger	Willi		D	W7030 Böblingen	Friedenstr. 60	Loppov
17.07.26	Christophers	Ilse	Klemmstein	D	W5060 Bensberg	Im Pinkenschlag 35	Vietz
20.07.26	Trilling	Renate	Hermann	D	01140 Berlin	Pekrunstr. 37	Balz
21.07.26	Sachs Dr.	Harald		D	W3170 Gifhorn	Am Schleusendamm 12	Döllensradung
22.07.26	Albers	Bifriede	Lehmann	D	W2723 Scheeßel	Neuenfelder Weg 5	Vietz
25.07.26	Suckow	Blla		D	W2406 Stockelsdorf	Kolberger Str.14	Unter-Gennin
31.07.26	Thode	Edith	Vanselow	D	W2084 Reidöingen	Amstelstr.36	Lipke
03.08.26	Grzelka	Hilde	Wetzel	D	01272 Neuenhagen	Dorfstr. 3	Balz
04.08.26	Städter	Lieselotte	Conrad	D	W6091 Trebur	Dammstr.3	Vietz
05.08.26	Pudevell	Karlheinz		D	W4006 Erkrath	Bavierstr.3	Kernein
09.08.26	Schönkowski	Lucie	Preuß	D	W1000 Berlin 48	Tirschenreuther Ring 13	Döllensradung
19.08.26	Müller	Gerbard		D	W4100 Duisburg	Wiesenstr. 75	Vietz
21.08.26	Pade	Klaus		D	W2190 Cuxhaven	Am Südfeld 56	Massin
23.08.26	Koch	Ruth	Heimann	D	W4000 Düsseldorf 12	Lassallestr. 25a	Balz
31.08.26	Kachan	Hilde	Ortmann	D	W4980 Bünde	Buldstr. 80	Louisenane
31.08.26	Trachim	Hilde		D	W4980 Bünde 1	Böltstr.80	Louisenane
06.09.26	Kadoch	Heinz		D	W7507 Pfungstadt	Billnerstr. 2	Splinterfelde
07.09.26	Viermann	Waltraud		D	W3030 Wlasrode	Alter Postweg 19	Seidnitz
12.09.26	Grube	Irene	Drägenstein	D	W2410 Mölln	Bismarckstr. 5	Lorenzdorf
14.09.26	Reiche	Adela		D	W3000 Hannover	Haltenhoffstr.71	Alexanderdorf

16.09.26	HeHein	Brika	Boye	D	W6123	Bad König	Königsberger Str. 14	Vietz
26.09.26	MaMani	Christel		D	W1000	Berlin 51	Kleinkestr. 22/23	Landsberg
26.09.26	PoPodratz	Lisa	Leipoldt	D	W2300	Kiel	Rotdornweg 16	Stolberg
26.09.26	HadHadan	Siegfried		D	W2820	Bremen 71	Bockhorner Weg 88	Lotzen
29.09.26	RötRüther	Käthe	Hiertümpel	D	W4700	Lippstadt	Soeststr.12	Landsberg
03.10.26	CelCelis	Lotte	Hutschenreiter	D	W2900	Oldenburg	Ammergauer Str. 105	Vietz
03.10.26	HorBork	Karl-Heinz		D	W5206	Wennkirch.Seel	Weisenbacher Str. 59	Gennin
04.10.26	BötBöttrich	Bdeltraud		D	W4790	Paderborn	Borchener Str. 26	Landsberg
09.10.26	WedWedell	Helmut		D	W3030	Wasrode	Fritz-Reuter-Str.26	Beyersdorf
12.10.26	PlaPlagens	Hans-Jürgen		D	W4980	Bünde 1	Hindenburgstr.8	Vietz
26.10.26	ZeiZeidler	Kurt		D	W5143	Wassenberg 14	Pätzchensweg 1	Vietz
29.10.26	HörHörncke	Werner		D	W3300	Braunschweig	Werder 7	Vietz
08.11.26	Ber Bertichamp	Brigitte	Wust	D	W4300	Essen 1	Alfredstr. 144	Bulam
10.11.26	Mül Müller	Manfred		D	W7300	Bsslingen	Goerdelerweg 27	Liebenow
11.11.26	Pli Plioz	Gerda	Langner	D	01633	Mahlow Kr.Zossen	Mahloverstr.22	Blumberger Bruch
12.11.26	Sch Schubert	Anneliese	Wieske	D	W2301	Raisdorf	Bichendorffstr.28	Narwitz
13.11.26	Wai Waita	Elisabeth	Meyer	D	01552	Brieselang	Bahnstr.35b	Vietz
15.11.26	Bcl Bckelt	Willi		D	W1000	Berlin 46	Bruschwitzstr. 148	Döllensradung
20.11.26	Das Danert	Fred		D	W6252	Dietz	Danziger Str. 1	Vietz
24.11.26	Wit Witke	Gerda	Krüger	D	W4401	Albersloh	Remmler 11	Vietz
25.11.26	Kei Keller	Frieda	Pietzke	D	W2720	Rotenburg	Hindenburgstr. 46	Beyersdorf
12.12.26	Dol Dobberstein	Dieter		D	W2057	Reinbek	Auf dem großen Ruhn 102	Dühringshof
12.12.26	Wil Will	Rudolf		D	W3117	Sulenburg	Puchsgang 22	Stolberg
19.12.26	Mi:Missall	Pritz		D	W4711	Seppenrade	Ammonitenstr. 26	Beyersdorf
23.12.26	MitMittelstaedt	Erwin		D	W3250	Hameln 5	Talstr. 19	Landsberg
26.12.26	Bel Beland	Heinz		D	W3006	Burgwedel	Wildplatz 5	Landsberg

zum 6 60. Geburtstag

02.07.31	Pr: Prescher	Klaus-Dieter		D	W6454	Bruchköbel	E.-Ollenbauer-Str.28	Stolzenberg
10.07.31	Bei Becker	Inge	Kriegel	D	W1000	Berlin 62	Apostel-Paulus-Str. 11	Vietz
12.07.31	Sat Sawade	Richard		D	W4950	Minden	Erlengrund	Diedersdorf
12.07.31	Sol Sobocrak	Lisa	Bahr	D	01071	Berlin	Lewadstr. 3	Balz
26.07.31	Bei Below	Rita	Pridöhl	D	01800	Brandenburg	Grüne Aue 6	Landsberg
01.08.31	Pat Pantan	Gesine	Plasger	D	W4460	Hornborn	Mathildenstr. 17	Borkow
02.08.31	The Theling	Irmgard	Wiese	D	W4292	Rheda	Krechtinger Str.19	Jahnsfelde
06.08.31	Buc Buchheister	Christa	Gliese	D	W3340	Wolfenbüttel	Roseggerweg 8	Gennin
06.08.31	Bei Eeps	Helga	Proksch	D	W4000	Düsseldorf	Freiheitstr. 50	Vietz
08.08.31	Rat Rachow	Hise	Zimmermann	D	W2000	Hamburg 80	Tatenberger Deich 61	Lipke
11.08.31	Kur Kurstiel	Johanna	Wichmann	D	W4540	Lengerich	Sonnenweg 12	Stolberg
11.08.31	Lol Lohmann	Renate	Limberg	D	W3000	Hannover 81	Rübezahplatz 10	Loppow
16.08.31	Har Handke	Brnst		D	W4057	Brüggen 1	In der Stieg 19	Vietz
18.08.31	Pei Peige	Renate	Bellach	D	W4500	Osnabrück	Priesenweg 41	Worholländer
26.08.31	Sch Schäfer	Willy		D	W4720	Beckum	Grottkauer Str.62	Groß-Cammn
04.09.31	Leq Legler	Ursula		D	W5900	Siegen 21	Wartburgstr. 20	Landsberg
19.09.31	Har Handke	Gerda	Hofmann	D	W4057	Brüggen 1	In der Stieg 19	Vietz
22.09.31	Das Damm	Anneliese	Schmidt	D	W1000	Berlin 65	Bornholmer Str. 51	
23.09.31	Gel Gebert	Heinz		D	W6450	Hanau	Klausenweg 36	Stolberg
27.10.31	Rat Rau	Kurt		D	02090	Templin	Karl-Liebkecht-Str.6	Landsberg
28.10.31	Upl Uphaus	Hedwig	Nengebauer	D	01921	Wettelbeck	Dorfstr. 4	Vietz
29.10.31	Bui Buchwald	Käthe	Wiedemann	D	01310	Bad Freienwalde	Karl-Marx-Str. 7	Landsberg
30.10.31	Oli Olejnik	Sigmund		D	W7411	Betzingen-Reutl.	Melanchthonstr. 10	Vietz
03.11.31	Zäl Zäpernick	Dietrich		D	W6301	Pernwald 1	Goethestr.13	Massin
04.11.31	Gel Genge	Gerhard		D	W6472	Altenstadt 2	Altenstädter Str. 38	Bergkolonie
06.11.31	Bol Born	Dora		D	W7100	Heilbronn	Steinstr. 35	Pyrehne
10.11.31	Krl Krümer	Heinz		D	01244	Hangelsberg	Kopernikusstr. 6	Balz
14.11.31	Säl Sävert	Manfred		D	W2411	Seedorf	Dragover Weg 7	Hohenwalde
19.11.31	Mil Michaelsen	Karl-Joachim		D	W7920	Heidenheim/Brenz	Carl-Spitzweg-Str. 5	Landsberg
16.12.31	Rei Reichardt	Ursula		D	W1000	Berlin 21	Feldzengmeisterstr.4	Landsberg
18.12.31	Bri Boqe	Marianne	Henseler	D	01273	Petershagen	Goethestr. 20	Blumenthal
29.12.31	Scl Schütz	Hildegard	Borchert	D	W6466	Gründau 1	Wordstr.26	Vietz

Unseren Toten zum Gedenken

Selig sind die Toten, die in
dem Herrn sterben von nun an.
Ja, spricht der Geist, sie
sollen ruhen von ihrer Mühsal.
Offb. Joh. 14, 13

Dr. med. Ernst Eibach
* 29.12.1918 † 2.2.1987

In Liebe und Verehrung:
Gertrud Eibach, geb. Zinsser
Dr. Hermann Eibach und Frau
Edith, geb. Brandes
Eugen Gabryszak und Frau
Dorothea, geb. Eibach
Joachim Eibach
Friederike, Samuel,
Theresa, Joschna

2820 Bremen 70, Vegesack,
Uhthoffstr. 54

Es hat Gott gefallen, meine
liebe Mutter, Schwiegermutter,
Grossmutter und Tante

Herta Ritter
geb. Luck

heute im Alter von 83 Jahren
zu sich zu nehmen.

In stiller Trauer nehmen wir
Abschied.

Hans-Jürgen und
Elke Ritter geb. Wolf
Ulrich Ritter
Friedrich und Christa
Greuling geb. Luck
Kerstin Greuling

4300 Essen 1, Fasanenstr. 7,
den 19. August 1990
Früher: Landsberg/Warthe,
Hindenburgstr. 3

Käthe Gesche
aus Landsberg
* 11.4.1902 † 2.4.1990

Wir erfüllen ihre Bitte und
zeigen ihren Tod ihren Verwand-
ten und Bekannten an.

DRK-Ortsverein e.V.
Bad Oeynhausen



Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben
war's Erlösung

Nach langer schwerer Krankheit
entschlieft meine liebe Frau,
unsere gute Mutter und Omi

Käthe Struwe
geb. Matzanke
* 16. 9. 1913 † 5. 1. 1991

In stiller Trauer:
Walter Struwe
Berndt-Walter Struwe
und Frau Bärbel
mit Verena

3300 Braunschweig, Sielkamp 10A

Unsere liebe, immer optimisti-
sche und lebensbejahende Mutti,
Schwiegermutter, Omi und Uromi

Gertrud Lehmann
geb. Quade
* 7.1.1910 † 28.8.1990

hat uns nach langer, schwerer
Krankheit für immer verlassen.

Wir gedenken ihrer
in Liebe und Dankbarkeit.

Edeltraud und Hilmar Krüger
Ingrid und Peter Kähn

Sie war die Witwe des Müllermeisters
Richard Lehmann aus Bürgerwiesen
zuletzt: Berlin 61, Brandesstr. 1

Verfiet Euer Vertrauen nicht weg
welches eine grosse Belohnung hat.
(Heb. 10 * 35)

Unsere liebe Mutter
ist eingeschlafen

Margarete Dowidat
geb. Hartz
* 12.6.1903 † 14.6.1990

Familie Ursula Köster
geb. Dowidat
Familie Erika Langer
geb. Dowidat
Familie Renate Pietruck
geb. Dowidat
Familie Margerete
Schmitz-Dowidat
Familie Hannelore
Vassiliadis
geb. Dowidat
Familie Ingrid Dowidat
Familie Ernst Dowidat
Familie Waltraud Hartz
13 Enkel und 9 Urenkel

Im Namen aller Angehörigen

W-5300 Bonn 2 Bad Godesberg
Rüdigerstr. 92
fr.: Wormsfelde

Nach kurzer schwerer Krankheit
verstarb am 4. 2. 1991 unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma und Schwester

Margarete Schulz
geb. Kunkel aus Kladow
* 12. 4 1910

W-3180 Wolfsburg 11 Fliederweg 3
Trauerhaus Schild
Frh.-vom-Stein-Str.80
W-3330 Helmstedt

Liselotte Parschke
geb. Eibach
* 7.5.1914 † 17.1.1990

Dr. Ernst Parschke sen.
Dr. Ernst Parschke jun.
Jutta Schleich und Familie
Elke Botzenhord und Familie

3000 Hannover 1, Am Graswege 19

Unsere Toten zum Gedenken



Bangel, Gerda geb. Bahnemann
aus Ludwigsruh
* 1930
† 21.08. 1990

Boese, Gerhard aus Hohenwalde
† 27.04. 1990 in Mehrow

Dorn, Georg, l. Ehemann von Gertrud
l. Doering aus Balz
* 12.08. 1920
† 10.03. 1991 in Hamburg

Dubbelman, AdAdrian
† 06.05. 1991 in Rotterdam
im 70. Lebensjahr

Ehrhardt, Alma geb. Grunzke
aus Landsberg/W.
* 17.12. 1901
† 26.12. 1990

Elfert, Kurt aus Briesenhorst
* 09.05. 1913
† 13.03. 1991 in Wildb.-Calmbach

Faber, Dipl.-Ing Hans aus Lipke
* 28.02. 1910
† 03.11. 1990 in Hersching

Forbrich, Else geb. Rostin
aus Landsberg/W.
* 25.12. 1894
† 29.02. 1988 in Stuttgart

Giebel, Otto aus Jahnsfelde
* 05.03. 1905
† 08.03. 1991 in Engelbostel

Giebler, Kurt aus Ludwigsruh
* 30.08. 1914
† 25.02. 1991 in Lübben

Grebenstein, n, Herta aus Landsberg
* 31.10. 1901
† 17.02. 1991 in Hameln

Heimann, Gerda geb. Kudert
aus Gennin
* 09.01. 1924
† 28.11. 1990 in Gogelsdorf

Helle, Johannes aus Stolzenberg
* 11.05. 1923
† 15.09. 1990 in Heikendorf

Jablonski, Ilse geb. Voigt
aus Stolzenberg
* 27.01. 1910
† 01.10. 1990 in Eberswalde

Kahnmeier, Siegfried aus LaW
10.04. 1990 in Eppertshausen
im Alter von 71 Jahren

Kienzler, Erich aus Blumberg
* 20.11. 1904
† im Dez. 1989 in Friedensau

Klopsch, Hans aus Berlin/Balz
Ehemann von Grete Plöse aus Balz
* 02.12. 1920
† 31.01 1991 in Berlin

Kohring, Heinrich
aus Gross Cammin
* 11.06. 1905
† 02.06. 1990 in Magdeburg

Kohring, Siegfried
aus Gross-Cammin
* 20.03. 1915
† 23. 06. 1988 in Bohmte

Marquardt, Richard aus Tornow
* 11.11. 1907
† 15.10. 1989 in Berlin

Matysiak, Hans aus Vietz
† 24.03. 1991 in Hunteburg-Bohte
im 86. Lebensjahr

Otto, Elisabeth aus Eulam
* 30.04. 1896
† 1990 in Meckenheim

Päschke, Hegwig geb. Bäck
aus Stolzenberg
* 04.06. 1907
† 18.05. 1990 in Langenfeld/Rhld

Prawitz, Günter aus Balz
* 29.05. 1929
† 14.11. 1990 in Köln

Prochnow, Fritz aus Stolberg
* 05.10. 1912
† 18.11. 1990 in Duisburg

Raesch, Otto aus Ludwigsruh
* 29.04. 1914
† 15.08. 1990 in Belzig

Riemeyer, Gerda aus LaW.
* 22.09. 1913
† im Februar 1991

Rodewald, Karl aus Blumberg/Bruch
* 27.12. 1920
† in Porta Westfalica

Schneidewendt, Margarete
geb. Voigt aus Stolzenberg
* 21.03. 1908
† 07.12. 1990 in Wildberg

Seifert, Bruno aus Stennewitz
† 1990

Stenzel, Anna aus Zettritz
* 13.03. 1898
† 19.08. 1989 in Maisach

Wernicke, Alma geb. Henoch
aus Döllensradung
* 27.11. 1893
† 30.09. 1990 in Binz auf Rügen

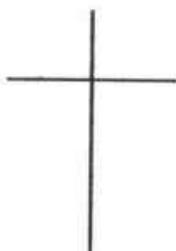
Zippel, Dora geb. Kurzmann
* 09.11. 1908 aus Landsberg
† 24.04. 1991 in Uelzen

Die an die folgenden Landsleute gerichtete Post kam mit dem Vermerk "Empfänger verstorben" zurück.

Adamski, Ella, Seidlitz
Bachnick, Margarete,
Bauder, Alfred, Balz
Beyer, Elisabeth,
Brüning, Lotte, Landsberg
Daubitz, Otto, Landsberg
Ehrhardt, Alma, Landsberg
Eipert, Gertrud, Landsberg
Eisermann, Fritz, Wepritz
Engel, Erwin, Bergkolonie
Faber, Anna, Landsberg
Fiedler, Hildegard, l
Forbrich, Else, Landsberg
Gohlke, Eberhard,
Griffel, Elisabeth, Landsberg
Grunmelt, Emil, Landsberg
Grunau, Mathilde, Landsberg
Günther, Hans-Joachim,
Landsberg

Unsere Toten zum Gedenken

Helle, Johannes, Stolzenberg
 Hellwig, Charlotte, Landsberg
 Hertel, Emma, Dühringshof
 Hönicke, Otto, Blumberg
 Hübner, Erna, Blumberg
 Januszewski, Charlotte,
 Landsberg
 Juhl, Elisabeth, Landsberg
 Kamke, Mathilde, Landsberg
 Kohring, Siegfried,
 Groß-Cammin
 Krause, Hildegard, Landsberg
 Kuke, Anna, Landsberg
 Liedke, Paul, Landsberg
 Loskant, Gertrud, Landsberg
 Marquardt, Otto, Landsberg
 Marquardt, Wilhelm, Landsberg
 Mattern, Gerhard, Landsberg
 May, Dr. Loe, Landsberg
 Mittelstädt, Frieda, Landsberg
 Müller, Emmi,
 Müller, Senta, Landsberg
 Müller, Hedwig, Hohenwalde
 Nauck, Hans,
 Otto, Elisabeth, Kernein



Paeschke, Hedwig, Stolzenberg
 Perschke, Erwin,
 Christophswalde
 Pohl, Erich, Kernein
 Puls Dr., W.W.,
 Reso, Horst, Landsberg
 Rhodus Dr., Martin,
 Richter, Gottfried, Landsberg
 Riedel, Ursula,
 Rihm, Gerhard, Landsberg
 Rodewald, Karl, Blumberger
 Bruch
 Rosenberg, Johanna, Landsberg
 Sabetzki, Herta, Vietz
 Schallert, Ilse, Kernein
 Schnorr v. Ca, Irmgard,

Schönrock, Horst, Brückendorf
 Schulz, Alfred, Landsberg
 Schulz, Herbert, Zettritz
 Schulz, Eleonore, Zanzhausen
 Schulz, Hans,
 Schulze, Anneliese, Landsberg
 Schwarz, Richard, Blumenthal
 Schwierzke, Willi, Wepritz
 Siefert, Martha, Jahnsfelde
 Standfuß, Wilhelm, Groß-Cammin
 Stenigke, Else,
 Stenzel, Gerhard, Zettritz
 Strey, Karl, Landsberg
 Suffa, Curt,
 Thöne, Ernst, Fichtwerder
 Träger, Otto, Stolberg
 Troschke, Johannes,
 Heinersdorf
 Vetter, Rudolf, Döllensradung
 Voige, Rudolf, Landsberg
 Wagner, Heinrich, Landsberg
 Wagner, Johanna, Landsberg
 Wanzlick, Agnes, Esperance
 Wilhelm, Paul, Berkernwerder
 Wolke, Käthe, Zantoch

Wir sehen uns wieder

Berlin:

Gruppe Vietz und Umgebung
 22.09. Erntedankfest
 01.12. Weihnachtsfeier
 jeweils ab 11⁰⁰ Uhr
 Trefflokal: Tegeler Seeterrassen
 Wilkestr. 1
 23.-25. August Heide-Fahrt nach
 Nienwohlde
 Auskunft erteilt:
 Hannelore Günther
 Morsbronner Weg 40
 W-1000 Berlin 42
 Tel.: 030 / 705 74 52

Düsseldorf:

Gruppe der BAG
 09.10. BAG Stammtisch
 11.12. Adventsfeier
 Trefflokal: Gastsätte Rübezahl
 "Haus des Deutschen Osten"
 Bismarckstr. 90
 jeweils ab 17⁰⁰ Uhr

Essen:

Gruppe der BAG
 Auskunft erteilen:
 Heinrich Behne
 Wintgenstr. 63
 W-4300 Essen 1
 Tel.: 0201 / 402 077
 Gerhard Butzin
 Schnütgenstr. 1
 W-4300 Essen 1
 Tel.: 0201 / 514 747

Hamburg:

Gruppe der BAG
 08.09. Tag der Heimat
 21.09. Heimatmarkt /Rathausplatz
 26.10. Herbstfahrt
 07.12. Adventsbusfahrt
 Auskunft erteilt:
 Carl Rittmeyer
 Seewartenstr. 4
 W- Hamburg 11
 Tel.: 040 / 316 389

Hannover:

Gruppe der BAG
 07. 12. Adventfeier ab 15⁰⁰ Uhr
 Trefflokal: Künstlerhaus
 Sophienstraße

München:

Gruppe der BAG und der
 Landsmannschaft
 Treffen jeweils am 1. Sonnabend
 im Monat ab 16⁰⁰ Uhr
 Trefflokal: Restaurant Rosenwirt
 Briesenerstr. 56
 Straßen- und U-Bahn
 Stiglmaier Platz

Vlotho:

11. - 13. Oktober
 Bundesdelegiertentagung der BAG
 Die Delegierten werden schriftlich
 eingeladen.

* * *

29. bis 31. Mai 1992
 18. Landsberger Bundestreffen
 in Herford